

MODULHANDBUCH

Bachelor of Arts

Gesundheitsmanagement

180 ECTS

Duales Studium

Klassifizierung: eigenständig

Inhaltsverzeichnis

1. Semester

Modul BWL: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Modulbeschreibung	11
Kurs BWL01: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	13

Modul DSHCM1: Health Care Management I

Modulbeschreibung	17
Kurs DSHCM101: Health Care Management I	19

Modul DSWISSARB: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Modulbeschreibung	23
Kurs DSWISSARB01: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	25

Modul DSCTR: Computer Training

Modulbeschreibung	31
Kurs DSCTR01: Computer Training	33

Modul PRAXP1: Praxisprojekt I

Modulbeschreibung	37
Kurs PRAXP101: Praxisprojekt I	39

2. Semester

Modul VLOGDL03: Digital Future Logistics

Modulbeschreibung	47
Kurs VLOGDL0301: Digital Future Logistics	49

Modul VWL: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Modulbeschreibung	53
Kurs VWL01: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	55

Modul HCM2: Health Care Management II

Modulbeschreibung	59
Kurs HCM201: Health Care Management II	61

Modul DSMFNM1: Medizin für Nichtmediziner I

Modulbeschreibung	65
Kurs DSMFNM101: Medizin für Nichtmediziner I	67

Modul PRAXP2: Praxisprojekt II

Modulbeschreibung	71
Kurs PRAXP201: Praxisprojekt II	73

3. Semester**Modul DSKLR: Kosten- und Leistungsrechnung**

Modulbeschreibung	81
Kurs DSKLR01: Kosten- und Leistungsrechnung	83

Modul DSSTA: Statistik

Modulbeschreibung	87
Kurs DSSTA01: Statistik	89

Modul DSMARK: Marketing

Modulbeschreibung	93
Kurs DSMARK01: Marketing	95

Modul MFNM2: Medizin für Nichtmediziner II

Modulbeschreibung	99
Kurs MFNM201: Medizin für Nichtmediziner II	101

Modul PRAXP3: Praxisprojekt III

Modulbeschreibung	105
Kurs PRAXP301: Praxisprojekt III	107

4. Semester**Modul DSINFI: Investition und Finanzierung**

Modulbeschreibung	115
Kurs DSINFI01: Investition und Finanzierung	117

Modul DSBUERE: Bürgerliches Recht

Modulbeschreibung	121
Kurs DSBUERE01: Bürgerliches Recht	124

Modul ABSY: Abrechnungssysteme

Modulbeschreibung	131
Kurs ABSY01: Abrechnungssysteme	133

Modul DSGOEK: Gesundheitsökonomie

Modulbeschreibung	137
Kurs DSGOEK01: Gesundheitsökonomie	139

Modul PRAXP4: Praxisprojekt IV

Modulbeschreibung	143
Kurs PRAXP401: Praxisprojekt IV	145

5. Semester**Modul DSBEWR-IL: Besonderes Wirtschaftsrecht**

Modulbeschreibung	153
Kurs DSBEWR-IL01: Besonderes Wirtschaftsrecht	155

Modul DSDBM: Digitale Business-Modelle

Modulbeschreibung	161
Kurs DSDBM01: Digitale Business-Modelle	163

Modul DSQMGW: Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

Modulbeschreibung	167
Kurs DSQMGW01: Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen	169

Modul DSGUPR: Gesundheit und Prävention

Modulbeschreibung	173
Kurs DSGUPR01: Gesundheit und Prävention	175

Modul PRAXP5: Praxisprojekt V

Modulbeschreibung	179
Kurs PRAXP501: Praxisprojekt V	181

6. Semester**Modul DSPM: Projektmanagement**

Modulbeschreibung	189
Kurs DSPM01: Projektmanagement	191

Modul DSRIGW: Recht im Gesundheitswesen

Modulbeschreibung	195
Kurs DSRIGW01: Recht im Gesundheitswesen	197

Modul DSGMIW: Gesundheitsmarkt im Wandel

Modulbeschreibung	201
Kurs DSGMIW01: Gesundheitsmarkt im Wandel	203

Modul PRAXP6: Praxisprojekt VI

Modulbeschreibung	207
Kurs PRAXP601: Praxisprojekt VI	209

Modul VMKH01: Krankenhausmanagement I

Modulbeschreibung	213
Kurs VMKH0101: Krankenhausmanagement I	215

Modul VMP01: Pflegemanagement I

Modulbeschreibung	219
Kurs VMP0101: Pflegemanagement I	221

Modul DSGOEK1: Gesundheitsökonomie I

Modulbeschreibung	227
Kurs DSGOEK101: Gesundheitsökonomie I	229

Modul VMPM01: Praxismanagement I

Modulbeschreibung	233
Kurs VMPM0101: Praxismanagement I	235

7. Semester**Modul DSPUO: Personal und Organisation**

Modulbeschreibung	245
Kurs DSPUO01: Personal und Organisation	247

Modul DSCIGW: Controlling im Gesundheitswesen

Modulbeschreibung	253
Kurs DSCIGW01: Controlling im Gesundheitswesen	255

Modul DSEH: E-Health

Modulbeschreibung	259
Kurs DSEH01: E-Health	261

Modul BA: Bachelorarbeit

Modulbeschreibung	265
Kurs BA01: Bachelorarbeit	267

Modul DSKHM2: Krankenhausmanagement II

Modulbeschreibung	271
Kurs DSKHM201: Krankenhausmanagement II	273

Modul DSPFM2: Pflegemanagement II

Modulbeschreibung	279
Kurs DSPFM201: Pflegemanagement II	281

Modul DSGOEK2: Gesundheitsökonomie II

Modulbeschreibung	285
-------------------------	-----

Kurs DSGOEK201: Gesundheitsökonomie II287

Modul DSPRM2: Praxismanagement II

Modulbeschreibung291

Kurs DSPRM201: Praxismanagement II293

2020-10-01

1. Semester

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Modulcode: BWL

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Frank Wernitz (Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre)

Kurse im Modul

- Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (BWL01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Fallstudie

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Geschichte der Betriebswirtschaftslehre
- Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
- Unternehmensführung
- Überblick über die Funktionsbereiche im Unternehmen
- Aktuelle Entwicklungen und Megatrends der Betriebswirtschaftslehre

Qualifikationsziele des Moduls**Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die grundlegenden betriebswirtschaftlichen sowie wirtschaftswissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen anzuwenden.
- die betriebswirtschaftlichen Grundzusammenhänge zu verstehen.
- Kernelemente der Unternehmensführung zu kennen, zu verstehen und anzuwenden.
- die wesentlichen Entscheidungskriterien und Ausgestaltungsmöglichkeiten struktureller Entscheidungen von Unternehmen (Rechtsform, Standort, Unternehmensverbindungen) zu kennen.
- die wichtigsten primären und sekundären Funktionsbereiche eines Unternehmens (Beschaffung, Produktion, Absatz Rechnungswesen, Finanzierung, Personal und deren grundlegende Inhalte, Ziele und Instrumente zu kennen.
- aktuelle Entwicklungen und Megatrends in der Betriebswirtschaftslehre zu kennen und zu analysieren.
- die nötigen Grundlagen zur weiteren Spezialisierung innerhalb der Betriebswirtschaftslehre zu kennen und zu beherrschen.
- grundlegende methodischen Kenntnisse zur Lösung von Fallstudien zu kennen und zu beherrschen und Fallstudien im Team zu erarbeiten und zu präsentieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Grundlage für weitere Module im Bereich Betriebswirtschaftslehre

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

duale Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Kurscode: BWL01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre setzt sich mit den Grundlagen und Grundbegriffen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre auseinander. Er vermittelt den Studierenden einen Überblick über die unterschiedlichen Funktionsbereiche eines Betriebs und schafft damit ein Grundverständnis zu den grundsätzlichen Fragen des Wirtschaftens in Unternehmen. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Kurses verfügen die Studierenden über das Basiswissen, um darauf aufbauend das betriebswirtschaftliche Spezialwissen im weiteren Verlauf des Studiums zu erwerben.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die grundlegenden betriebswirtschaftlichen sowie wirtschaftswissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen anzuwenden.
- die betriebswirtschaftlichen Grundzusammenhänge zu verstehen.
- Kernelemente der Unternehmensführung zu kennen, zu verstehen und anzuwenden.
- die wesentlichen Entscheidungskriterien und Ausgestaltungsmöglichkeiten struktureller Entscheidungen von Unternehmen (Rechtsform, Standort, Unternehmensverbindungen) zu kennen.
- die wichtigsten primären und sekundären Funktionsbereiche eines Unternehmens (Beschaffung, Produktion, Absatz Rechnungswesen, Finanzierung, Personal und deren grundlegende Inhalte, Ziele und Instrumente zu kennen.
- aktuelle Entwicklungen und Megatrends in der Betriebswirtschaftslehre zu kennen und zu analysieren.
- die nötigen Grundlagen zur weiteren Spezialisierung innerhalb der Betriebswirtschaftslehre zu kennen und zu beherrschen.
- grundlegende methodischen Kenntnisse zur Lösung von Fallstudien zu kennen und zu beherrschen und Fallstudien im Team zu erarbeiten und zu präsentieren.

Kursinhalt

1. Geschichte der Betriebswirtschaftslehre

2. Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
 - 2.1 Elemente der Wirtschaft
 - 2.2 Typologie von Unternehmen
 - 2.3 Wirtschaften im Unternehmen
 - 2.4 Umwelt des Unternehmens
3. Unternehmensführung
 - 3.1 Grundlagen und Theorien der Unternehmensführung
 - 3.2 Unternehmensziele, -grundsätze, -leitbilder und -kultur
 - 3.3 Unternehmensethik und gesellschaftliche Verantwortung
 - 3.4 Strategisches Management
 - 3.5 Strukturelle Entscheidungen (Rechtsform, Standort, Unternehmensverbindungen)
 - 3.6 Planung, Entscheidung, Ausführung und Kontrolle
4. Überblick über die Funktionsbereiche im Unternehmen
 - 4.1 Das Modell der Wertkette von Porter
 - 4.2 Primärfunktionen im Unternehmen
 - 4.2.1 Beschaffung
 - 4.2.2 Produktion
 - 4.2.3 Absatz
 - 4.3 Sekundärfunktionen im Unternehmen
 - 4.3.1 Rechnungswesen
 - 4.3.2 Finanzierung
 - 4.3.3 Personal
5. Aktuelle Entwicklungen und Megatrends in der Betriebswirtschaftslehre

Literatur**Pflichtliteratur**

- Haller, S.: Dienstleistungsmanagement: Grundlagen – Konzepte – Instrumente, 7. Aufl., 2017.
<https://link-springer-com.pxz.iubh.de:8443/book/10.1007/978-3-658-16897-1>
- Hutzschenreuter, T.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Grundlagen mit zahlreichen Praxisbeispielen, 6. Aufl., Wiesbaden 2015.
- Köhler, R./Küpper, H.-U./Pfungsten, A. (Hrsg.): Handwörterbuch der Betriebswirtschaft (HWB), Reihe: Enzyklopädie der Betriebswirtschaftslehre, Band 1, 6. Aufl., Stuttgart 2007.
- Schierenbeck, H./Wöhle, C. B.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 19. Aufl., München 2016. <https://www-dawsonera-com.pxz.iubh.de:8443/abstract/9783110480450>
- Thommen, J.-P./Achleitner, A.-K.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 8. Aufl., Wiesbaden 2017.
<https://link-springer-com.pxz.iubh.de:8443/book/10.1007/978-3-658-07768-6>
- Vahs, D./Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Aufl., Stuttgart 2015.
<https://ebookcentral.proquest.com.pxz.iubh.de:8080/lib/badhonnet/detail.action?docID=2125930>
- Weber, W./Kabst, R./Baum, M.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 10. Aufl., 2018.
<https://link-springer-com.pxz.iubh.de:8443/book/10.1007/978-3-658-18252-6>
- Wöhe, G./Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016.
Zur Fallstudien-Methodik:
- Ellet, W.: Das Fallstudien – Handbuch der Harvard Business School Press: Business Cases Entwickeln und Erfolgreich Auswerten, Bern 2008.
- Mauffete-Leenders, L.A./Erskine, J.A.: Learning with Cases, 2007.
- Zaugg, Robert J./Wenger, Andreas P.: Anleitung zur Bearbeitung von Case Studies, in: WiSt, Heft 3, März 2003, S. 178-182.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Vorlesung
--------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 112,5 h	Präsenzstudium 37,5 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

Health Care Management I

Modulcode: DSHCM1

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Michael Thiede (Health Care Management I)

Kurse im Modul

- Health Care Management I (DSHCM101)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Referat, 15 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Gesundheitswesen und Gesundheitswirtschaft
- Systembeschreibungen
- Naturwissenschaftlicher und technischer Fortschritt sowie Demographie als Herausforderung eines solidarischen Gesundheitssystems
- Europäischer Gesundheitsraum, orientierender Vergleich der Gesundheitssysteme in Europa unter besonderer Berücksichtigung der DACH-Region
- Gesundheitstourismus - Incoming und Outgoing Betriebliche Gesundheitsvorsorge

Qualifikationsziele des Moduls**Health Care Management I**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die grundlegenden Prozesse des Gesundheitsmanagements zu beschreiben.
- Modelle des Gesundheitswesens zu beschreiben und aktuelle Situationen entsprechend zu klassifizieren.
- eine Bestandsaufnahme des Gesundheitsmarktes auf Grundlage eines Verständnisses von Akteuren und Systembausteinen zu präsentieren.
- die gegenwärtigen Probleme und Entwicklungen des Gesundheitsmarktes auf die Chancen für eigenes wirtschaftliches Handeln und Entscheiden bewerten zu können.
- das betriebliche Gesundheitsmanagement als Führungsinstrument zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Stärkung der Mitarbeiterbindung einzusetzen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
- Health Care Management II

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

keine

Health Care Management I

Kurscode: DSHCM101

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen die Spezifika des Gesundheitsmarktes kennen. Verschiedene Gesundheitssysteme (Marktsysteme (z.B. USA), Beveridge (z.B. NHS, Großbritannien), Bismarcksches Krankenversicherungsmodell als Basis der heutigen deutschen gesetzlichen Krankenversicherung) werden im aktuellen Kontext bearbeitet. Die gegenwärtigen Prozesse im Zusammenspiel von Regulierung und Deregulierung des Gesundheitsmarktes, von Marktwirtschaft und Sicherstellungsbedürfnissen werden diskutiert. Das betriebliche Gesundheitsmanagement wird als branchenübergreifendes Führungsinstrument vorgestellt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die grundlegenden Prozesse des Gesundheitsmanagements zu beschreiben.
- Modelle des Gesundheitswesens zu beschreiben und aktuelle Situationen entsprechend zu klassifizieren.
- eine Bestandsaufnahme des Gesundheitsmarktes auf Grundlage eines Verständnisses von Akteuren und Systembausteinen zu präsentieren.
- die gegenwärtigen Probleme und Entwicklungen des Gesundheitsmarktes auf die Chancen für eigenes wirtschaftliches Handeln und Entscheiden bewerten zu können.
- das betriebliche Gesundheitsmanagement als Führungsinstrument zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Stärkung der Mitarbeiterbindung einzusetzen.

Kursinhalt

1. Gesundheitswesen und Gesundheitswirtschaft – ein Markt? Besonderheiten des Gesundheitsmarktes (Marktversagen auf Märkten für Gesundheitsgüter)
2. Systembeschreibungen (Charakteristika von Gesundheitssystemen, Systembausteine)
3. Gesundheitsfinanzierung - ein Überblick
4. Naturwissenschaftlicher und technischer Fortschritt sowie Demographie als Herausforderungen eines solidarischen Gesundheitssystems
5. Gesundheitsdaten und Versorgungsforschung

6. Europäischer Gesundheitsraum und orientierender Vergleich der Gesundheitssysteme in Europa unter besonderer Berücksichtigung der DACH-Region
7. Gesundheitstourismus - Incoming und Outgoing
8. Betriebliche Gesundheitsvorsorge – Chancen für ein Unternehmen

Literatur

Pflichtliteratur

- Busse, R., Schreyögg, J. & Stargardt, T. (Hrsg.)(2013): Management im Gesundheitswesen (3. Auflage). Berlin: Springer. [Ciando]
- Uhle, T. & Treier, M. (2013): Betriebliches Gesundheitsmanagement - Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt - Mitarbeiter einbinden, Prozesse gestalten, Erfolge messen. Berlin: Springer. [Ciando]
- Schölkopf M., Pressel H. (2017): Das Gesundheitswesen im internationalen Vergleich (3. Auflage). Berlin: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. [Ebscohost]
- Simon, M. (2017): Das Gesundheitswesen in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise, 6. Auflage, Bern: Hogrefe.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Vorlesung
--------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 112,5 h	Präsenzstudium 37,5 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
<p>Die Vorlesung ist eine zusammenhängende mündliche Darlegung des Lehrstoffes durch einen Dozenten, ergänzt um Übungsanteile während der Präsenzphase und ein Selbststudium. Sie dient der kontinuierlichen Vermittlung und Anwendung von fachlichen oder methodischen Grundlagen. Die hier verwendeten Lehrmaterialien bestehen hauptsächlich aus Skripten und Präsentationen. Vertiefende Literatur wird in den Modulbeschreibungen angegeben. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.</p>

DSHCM101

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Modulcode: DSWISSARB

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Pascal Mandelartz (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten)

Kurse im Modul

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (DSWISSARB01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Workbook

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Forschungsparadigmen
- Anwendung guter wissenschaftlicher Praxis
- Methodenlehre
- Literaturverwaltung
- Empirie
- Formen wissenschaftlichen Arbeitens an der IUBH

Qualifikationsziele des Moduls

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- formale Kriterien einer wissenschaftlichen Arbeit zu verstehen und anzuwenden.
- grundlegende Forschungsmethoden zu unterscheiden und Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis zu benennen.
- zentrale wissenschaftstheoretische Grundlagen und Forschungsparadigmen sowie deren Auswirkungen auf wissenschaftliche Forschungsergebnisse zu beschreiben.
- Literaturdatenbanken, Literaturverwaltungsprogramme sowie weitere Bibliotheksstrukturen sachgerecht zu nutzen, Plagiate zu vermeiden und Zitationsstile korrekt anzuwenden.
- die Evidenzkriterien auf wissenschaftliche Texte anzuwenden.
- ein Forschungsthema einzugrenzen und daraus eine Gliederung für wissenschaftliche Texte abzuleiten.
- ein Literatur-, Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis für wissenschaftliche Texte zu erstellen.
- die unterschiedlichen Formen des wissenschaftlichen Arbeitens an der IUBH zu verstehen und voneinander zu unterscheiden.
- nach wissenschaftlichen Kriterien eigenständig Studien zu verfassen

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Das Modul ist eigenständig. Es liefert Grundlagenkenntnisse für alle weiteren Module.

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Grundlagenmodul aller Bachelorprogramme im Dualen Studium

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Kurscode: DSWISSARB01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1,5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Anwendung guter wissenschaftlicher Praxis gehört zu den akademischen Basisqualifikationen, die im Verlaufe eines Studiums erworben werden sollten. In diesem Kurs geht es um die Unterscheidung zwischen Alltagswissen und Wissenschaft. Dafür ist ein tieferes wissenschaftstheoretisches Verständnis ebenso notwendig, wie das Kennenlernen grundlegender Forschungsmethoden und Instrumente zum Verfassen wissenschaftlicher Texte. Die Studierenden erhalten daher erste Einblicke in die Thematik und werden an Grundlagenwissen herangeführt, dass ihnen zukünftig beim Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten dient. Innerhalb der Bachelor Studiengänge werden im Verlauf des Studiums unter anderem Exposés, Projektarbeiten und zum Abschluss des Studiums eine Thesis von den Studenten eigenhändig verfasst. Darüber hinaus erhalten die Studierenden einen Überblick über die unterschiedlichen IUBH Prüfungsformen und einen Einblick in deren Anforderungen und Umsetzung.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- formale Kriterien einer wissenschaftlichen Arbeit zu verstehen und anzuwenden.
- grundlegende Forschungsmethoden zu unterscheiden und Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis zu benennen.
- zentrale wissenschaftstheoretische Grundlagen und Forschungsparadigmen sowie deren Auswirkungen auf wissenschaftliche Forschungsergebnisse zu beschreiben.
- Literaturdatenbanken, Literaturverwaltungsprogramme sowie weitere Bibliotheksstrukturen sachgerecht zu nutzen, Plagiate zu vermeiden und Zitationsstile korrekt anzuwenden.
- die Evidenzkriterien auf wissenschaftliche Texte anzuwenden.
- ein Forschungsthema einzugrenzen und daraus eine Gliederung für wissenschaftliche Texte abzuleiten.
- ein Literatur-, Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis für wissenschaftliche Texte zu erstellen.
- die unterschiedlichen Formen des wissenschaftlichen Arbeitens an der IUBH zu verstehen und voneinander zu unterscheiden.
- nach wissenschaftlichen Kriterien eigenständig Studien zu verfassen

Kursinhalt

1. Wissenschaftstheorie
 - 1.1 Einführung in Wissenschaft und Forschung
 - 1.2 Vorbereitung der wissenschaftlichen Arbeit
 - 1.3 Themenwahl
 - 1.3.1 Themenvorschlag formulieren
 - 1.3.2 Zielsetzung, Forschungsfragestellung und Gliederung
 - 1.4 Quellen und Literatur
 - 1.4.1 Grundsätzliches
 - 1.4.2 Recherche vorbereiten
 - 1.4.2.1 Kataloge
 - 1.4.2.2 Zeitschriftendatenbanken
 - 1.4.2.3 Fachdatenbanken
 - 1.4.2.4 Suchmaschinen im Internet
 - 1.4.3 Recherche durchführen
2. Anwendung guter wissenschaftlicher Praxis
 - 2.1 Forschungsethik
 - 2.2 Evidenzlehre
 - 2.3 Datenschutz und eidesstattliche Erklärung
 - 2.4 Orthografie und Form
 - 2.5 Plagiatsprävention

3. Forschungsmethoden
 - 3.1 Empirische Forschung
 - 3.1.1 Forschungsparadigmen
 - 3.1.2 Auswirkungen wissenschaftlicher Paradigmen auf das Forschungsdesign
 - 3.2 Literatur- und Übersichtsarbeiten
 - 3.3 Erkenntnislogik
 - 3.3.1 Induktion
 - 3.3.2 Deduktion
 - 3.4 Daten erheben
 - 3.5 Datenarten
 - 3.5.1 Sekundärdaten
 - 3.5.2 Primärdaten
 - 3.6 Primäre Datenerhebung
 - 3.6.1 Quantitative Datenerhebung
 - 3.6.2 Qualitative Datenerhebung
 - 3.6.3 Methodenmix
 - 3.7 Methodenkritik und Selbstreflexion
4. Daten darstellen und auswerten
 - 4.1 Skalentypen
 - 4.2 Erhebungsverfahren
 - 4.3 Befragungen
 - 4.4 Inhaltsanalyse
 - 4.5 Fallstudien
 - 4.6 Daten auswerten
 - 4.7 Daten darstellen
 - 4.8 Daten analysieren und interpretieren
5. Wissenschaftliches Arbeiten an der IUBH
 - 5.1 Exposés und Projektarbeiten
 - 5.2 Seminararbeit
 - 5.3 Projektbericht
 - 5.4 Fallstudie
 - 5.5 Bachelorarbeit
 - 5.6 Fachpräsentation/Referat

Literatur**Pflichtliteratur**

- Flick, U. et al. (2012). Handbuch Qualitative Sozialforschung. Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen. 3. Auflage. Weinheim: Beltz Verlag.
- Hug, T. & Poscheschnik, G. (2015). Empirisch Forschen. 2. Auflage. Wien: Verlag Huter & Roth KG.
- Kipman, U., Leopold-Wildburger, U., & Reiter, T. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten 4.0: Vortragen und Verfassen leicht gemacht. Wiesbaden: Springer-Verlag.
- Klapper, D., Konradt, U., Walter, A., & Wolf, J. (2009). Methodik der empirischen Forschung (Vol. 3). S. Albers (Ed.). Wiesbaden: Gabler.
- Mason, P., & McBride, P. K. (2014). Researching tourism, leisure and hospitality for your dissertation. Goodfellow Publishers.
- Schwaiger, M., & Meyer, A. (Eds.). (2011). Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft: Handbuch für Wissenschaftler und Studierende. München: Vahlen.
- Stock, S., Schneider, P., Peper, E., & Molitor, E. (Eds.). (2018). Erfolgreich wissenschaftlich arbeiten: Alles, was Studierende wissen sollten. Berlin: Springer-Verlag.
- Theisen, M. R. (2013). Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. München: Vahlen.
- Werner, M., Vogt, S., & Scheithauer, L. (2016). Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit. Wochenschau Verlag.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Übung
--------------------------------------	-------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
131,25 h	18,75 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Bei Übungen handelt es sich um Vorlesungen mit einem Übungsanteil von mindestens 50%.

DSWISSARB01

Computer Training

Modulcode: DSCTR

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Computer Training)

Kurse im Modul

- Computer Training (DSCTR01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Workbook

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Windows 10
- Cloud und Sicherheit
- E-Mail-Programm am Beispiel von Outlook
- E-Mails – Umgang und Sicherheit
- Textverarbeitung am Beispiel von Word
- Tabellenverarbeitung am Beispiel von Excel
- Präsentationsprogramme am Beispiel von PowerPoint

Qualifikationsziele des Moduls**Computer Training**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die grundlegenden Kenntnisse in Standard-Software eines modernen Office-Arbeitsplatzes im Unternehmensumfeld zu beherrschen.
- einen sicheren Umgang mit Informationen in dezentralen Systemstrukturen (Cloud) zu haben und wissen, wie sie sowohl Desktop- als auch mobile Geräte sicher einsetzen können.
- berufs- und studienbezogene Texte, Tabellen und Präsentationen eigenständig und in Teams in geeigneten Programmen zu konzipieren, erstellen und überarbeiten.
- mit dem Medium E-Mail geeignet, bewusst und sicher umgehen können und wissen, wie ein Standardprogramm zum Austausch und der Verwaltung von E-Mails einzusetzen ist.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Projektmanagement
- Wissenschaftliches Arbeiten
- Statistik

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

- Betriebswirtschaftslehre
- Immobilienwirtschaft
- Tourismusmanagement
- Gesundheitsmanagement
- Personalmanagement
- Logistikmanagement

Computer Training

Kurscode: DSCTR01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1.5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs vermittelt Studierenden zentrale Kenntnisse in der Anwendung von Standard-Software, die in modernen Office-Arbeitsplätzen eingesetzt wird. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Umgang mit dem Betriebssystem sowie mit Text-, Tabellen-, und Präsentationsprogrammen. Außerdem wird der bewusste und sichere Umgang mit dem Medium E-Mail vermittelt und das Thema Informationssicherheit und Umgang mit dezentralen Daten/Diensten (Cloud) thematisiert. Im Rahmen zusätzlicher Wahlthemen können weitere Kompetenzen auf freiwilliger Basis vertieft und je nach Interesse und Bedarf spezialisiert werden. Die Wahlthemen sind nicht prüfungsrelevant. Hierzu zählt der Umgang mit Systemen für das Projekt- oder Datenbankmanagement oder die Besonderheiten der digitalen Zusammenarbeit und die dafür benötigte Infrastruktur.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die grundlegenden Kenntnisse in Standard-Software eines modernen Office-Arbeitsplatzes im Unternehmensumfeld zu beherrschen.
- einen sicheren Umgang mit Informationen in dezentralen Systemstrukturen (Cloud) zu haben und wissen, wie sie sowohl Desktop- als auch mobile Geräte sicher einsetzen können.
- berufs- und studienbezogene Texte, Tabellen und Präsentationen eigenständig und in Teams in geeigneten Programmen zu konzipieren, erstellen und überarbeiten.
- mit dem Medium E-Mail geeignet, bewusst und sicher umgehen können und wissen, wie ein Standardprogramm zum Austausch und der Verwaltung von E-Mails einzusetzen ist.

Kursinhalt

1. Windows 10
 - 1.1 Anmeldung und erster Eindruck
 - 1.2 Hardware, Software, Sicherheitseinstellungen
 - 1.3 Anpassung von Windows 10
 - 1.4 Neue Feature
 - 1.5 Internetbrowser Edge

2. Cloud und Sicherheit
 - 2.1 Desktop-Computer und mobile Geräte sicher verwenden
 - 2.2 Einführung in die Informationssicherheit
 - 2.3 Einführung in Cloud Computing
 - 2.4 Microsoft Office 365: Anwendungen
3. E-Mail-Programm am Beispiel von Outlook
 - 3.1 Kennenlernen der Funktionen in Outlook
 - 3.2 Verwalten von Unterhaltungen und E-Mails in Outlook
 - 3.3 Verwalten von Anhängen und Einfügen von Elementen und Signaturen in Outlook
4. E-Mails – Umgang und Sicherheit
 - 4.1 Wirksames Einsetzen von E-Mails und Instant Messaging
 - 4.2 Adressieren und Weiterleiten von E-Mails
 - 4.3 Verwalten Ihrer E-Mails
 - 4.4 E-Mails, Internet und soziale Medien im Unternehmensumfeld sicher verwenden
5. Textverarbeitung am Beispiel von Word
 - 5.1 Die Benutzeroberfläche und allgemeine Aufgaben in Word
 - 5.2 Formatieren von Text in Word
 - 5.3 Anpassen von Einstellungen und Verwenden von Dokumentansichten in Word
 - 5.4 Erstellen und Formatieren von Tabellen in Word
 - 5.5 Kopfzeilen, Fußzeilen, Seitenzahlen und Layout in Word
6. Tabellenverarbeitung am Beispiel von Excel
 - 6.1 Erstellen, Bearbeiten und Speichern von Tabellen
 - 6.2 Formatieren von Daten
 - 6.3 Darstellen von Daten
 - 6.4 Formeln und Funktionen
7. Präsentationsprogramme am Beispiel von PowerPoint
 - 7.1 Eine Präsentation planen
 - 7.2 Erstellen von Präsentationen
 - 7.3 Präsentationen ansprechend gestalten
 - 7.4 Animationen und Medi

Literatur**Pflichtliteratur**

- Studienskript aus dem FS
- Fahnenstich, K./Haselier, R. (2016): Microsoft Office 2016. Das Handbuch. O'Reilly/dpunkt.verlag, Heidelberg. ISBN-13: 978-3960090106.
- Hauenherm, E. (2017): Effiziente Kommunikation im Unternehmen. Konzepte & Lösungen mit Microsoft-Plattformen. Hanser, München. ISBN-13: 978-3446446816.
- Hölscher, L. (2016): Microsoft Access 2016. Das Handbuch. O'Reilly/dpunkt.verlag, Heidelberg. ISBN-13: 978-3960090113.
- McConnell, S./Munzel, M. (2017): Schnelleinstieg in SAP. 2. Auflage, Espresso Tutorials, Gleichen. ISBN-13: 978-3960121305.
- Langer, W. (2016): Access 2016. Das umfassende Handbuch. Rheinwerk Computing, Bonn. ISBN-13: 978-3836219419.
- Philipp, G. (2016): Office 2016. Das Praxishandbuch. Markt + Technik Verlag, Burgthann. ISBN-13: 978-3959820134.
- Rosenstock, J. (2016) Microsoft Project 2016: Das umfassende Handbuch. 3. Auflage, Rheinwerk Computing, Bonn. ISBN-13: 978-3836241113.
- Saumweber, W. (2015): Windows 10: Das große Handbuch. Vierfarben Verlag/ Rheinwerk, Bonn. ISBN-13: 978-3842101623.
- Vossen, G./Haselmann, T./Hoeren T. (2012): Cloud-Computing für Unternehmen: Technische, wirtschaftliche, rechtliche und organisatorische Aspekte. dpunkt.verlag, Heidelberg. ISBN-13: 978-3898648

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Integrierte Vorlesung
--------------------------------------	---

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
131,25 h	18,75 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Integrierte Lehre: Der Kurs verbindet interaktive Präsenzphasen mit online unterstützten Selbstlernphasen. Die Studierenden erhalten abgestimmte Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung und befassen sich vor der jeweiligen Präsenzphase selbstständig mit dem entsprechenden Lernstoff (Flipped Classroom). Die Präsenzphasen bauen inhaltlich auf den zuvor definierten Kapiteln des Studienskripts auf. Das selbstständig Gelernte wird durch verschiedenartige Übungen unter Anleitung des Dozent/der Dozentin in der Präsenzphase vertieft.

Praxisprojekt I

Modulcode: PRAXP1

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Praxisprojekt I)

Kurse im Modul

- Praxisprojekt I (PRAXP101)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Projektarbeit

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Planung des Praxisprojektes
- Reflexion des beruflichen Handelns
- Erprobung von Konzepten und Methoden in der Praxis
- Dokumentation und Auswertung des Projektes

Qualifikationsziele des Moduls**Praxisprojekt I**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das im Studium bisher erworbene Wissen auf praktische Probleme anzuwenden.
- haben die Studierenden einen Einblick in die betriebliche Arbeitspraxis gewonnen.
- komplexe Probleme aus der Praxis selbstständig bearbeiten zu können.
- haben die Studierenden kreative und kommunikative Fähigkeiten in Form von Projekt- und Beratungskompetenz entwickelt.
- haben die Studierenden instruktive Beobachtungen und Erfahrungen im Handeln gemacht.
- sind die Studierenden dazu befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Praxisprojekt II
- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

alle dualen Bachelorprogramme

Praxisprojekt I

Kurscode: PRAXP101

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	0	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Rahmen des Praxisprojektes bearbeiten die Studierenden eine praxisrelevante Fragestellung mit Unternehmensbezug unter Einleitung einer/s Lehrenden. Sie recherchieren eigenständig Literatur, arbeiten den durch Literatur dokumentierten Stand der Wissenschaft hinsichtlich des gewählten Themas heraus und leisten einen Beitrag zur Anwendung und/oder Weiterentwicklung des Themas. Die Studierenden präsentieren ihre Lösungen und Empfehlungen in einer schriftlichen Projektarbeit.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das im Studium bisher erworbene Wissen auf praktische Probleme anzuwenden.
- haben die Studierenden einen Einblick in die betriebliche Arbeitspraxis gewonnen.
- komplexe Probleme aus der Praxis selbstständig bearbeiten zu können.
- haben die Studierenden kreative und kommunikative Fähigkeiten in Form von Projekt- und Beratungskompetenz entwickelt.
- haben die Studierenden instruktive Beobachtungen und Erfahrungen im Handeln gemacht.
- sind die Studierenden dazu befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren.

Kursinhalt

- Die Studierenden haben im Modul „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ gelernt, wie eine wissenschaftliche Fragestellung zu bearbeiten und wie die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit darzustellen sind. In der Projektarbeit setzen sie dies unter Anleitung einer/s Lehrenden praktisch um. Sie recherchieren eigenständig Literatur, arbeiten den durch Literatur dokumentierten Stand der Wissenschaft hinsichtlich des gewählten Themas heraus und leisten einen Beitrag zur Anwendung und/oder Weiterentwicklung des Themas. Die Bearbeitung aller Projektarbeiten bereitet die Studierenden auf die Bachelorarbeit vor, in der sie einen größeren eigenen Beitrag zur wissenschaftlichen Weiterentwicklung des Themas erbringen.
- Das Thema der Projektarbeit ist vorgegeben.
- Umfang: Projektarbeiten sind im Umfang von 15 bis maximal 25 Textseiten anzufertigen. Verzeichnisse sowie Anlagen zählen nicht zum Umfang.
- Gliederung: Die Gliederung ist Teil der Arbeit und soll zeigen, wie das Thema verstanden wurde. Sie muss daher den logischen Aufbau der Arbeit widerspiegeln und einen Überblick über den Inhalt der Arbeit geben. Die Gliederungstiefe sollte dem Thema angemessen sein.

- Inhalt der Arbeit: Sachliche Bemerkungen zu Gegenstand, Ziel, methodischem Aufbau sowie erste Begriffsklärungen sollten im ersten Gliederungspunkt behandelt werden. Es sind inhaltliche Eingrenzungen zu begründen, die besondere Relevanz der Arbeit ist aufzuzeigen, und die Thematik ist in einen größeren Rahmen einzuordnen. Weiterhin ist eine Einführung in die zu bearbeitende Problematik vorzunehmen. Der Hauptteil sollte anspruchsvolle eigene und fremde Erkenntnisse zum Thema und nicht bloßes Lehrbuchwissen umfassen. Die Methodik und der eigene wissenschaftliche Beitrag sollten klar herausgestellt werden. Die abschließenden Gedanken einer Arbeit sind im letzten Gliederungspunkt festzuhalten. Dieser Punkt sollte mit einer Überschrift versehen sein, die erkennen lässt, ob der Verfasser die Ergebnisse zusammenfasst, eine knappe Darstellung von Thesen oder einen Ausblick auf ungelöste Probleme beabsichtigt. Falls in der Einleitung eine Frage aufgeworfen wurde, ist diese hier kurz und knapp zu beantworten.
- Formale Anforderungen: Bestandteile der Projektarbeit sind:
 - (1) Titelblatt (Gestaltungsmuster siehe Anlage)
 - (2) Inhaltsverzeichnis bzw. Gliederung (mit Angabe der Seiten)
 - (3) Abkürzungsverzeichnis
 - (4) Abbildungsverzeichnis (bei mehr als 3 Abbildungen)
 - (5) Tabellenverzeichnis (bei mehr als 3 Tabellen)
 - (6) Text der Arbeit
 - (7) (gegebenenfalls) Anlage
 - (8) Literaturverzeichnis
 - (9) Eidesstattliche ErklärungDaneben sind anerkannte Standards hinsichtlich Zitierweise, Layout, Nummerierung von Seiten, Abbildungen und Tabellen, Quellenangabe sowie Angaben im Literaturverzeichnis zu beachten. Die genauen formalen Anforderungen sind in den „Richtlinien für die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten (Projektarbeit, Bachelorarbeit) an der IUBH Duales Studium“ festgehalten.
- Anforderungen an die Projektarbeit des ersten Fachsemesters im Besonderen: Die im ersten Fachsemester zu erstellende Projektarbeit dient primär dem Erlernen und dem Training wissenschaftlicher Grundqualifikationen. Im ersten Fachsemester werden durch die Hochschule verbindliche Themenstellungen aus dem Bereich der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre vergeben, die von den Studierenden mit Blick auf ihren jeweiligen Praxisbetrieb bearbeitet werden. Die Erstellung der Projektarbeit wird zum einen durch Lehrende der Hochschule intensiv vorbereitet und betreut und zum anderen durch die Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten“ begleitet. Für die Benotung der Projektarbeit des ersten Fachsemesters liegt das Gewicht je zur Hälfte auf formaler Gestaltung und schriftlicher Ausführung einerseits sowie auf Methodik und Inhalt andererseits.

Literatur**Pflichtliteratur**

- Karmasin, M., Ribing, R. (2017), Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen, 9. Auflage, UTB, Stuttgart.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Praxisprojekt
--------------------------------------	---------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Projektarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
0 h	0 h	0 h	0 h	150 h	150 h

Lehrmethoden
Selbstständige Projektbearbeitung unter akademischer Anleitung.

2. Semester

Digital Future Logistics

Modulcode: VLOGDL03

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr.-Ing. Josef Decker (Digital Future Logistics)

Kurse im Modul

- Digital Future Logistics (VLOGDL0301)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Systeme und Prozesse in Wirtschaft und Logistik
- Trends und Entwicklungen
- Digitale Wertschöpfungsnetzwerke
- Logistiksysteme in einer digitalen Welt

Qualifikationsziele des Moduls

Digital Future Logistics

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Die Studierenden haben, unterstützt durch das Studium wissenschaftlicher Lehrbücher und weiterer fachbezogener Literatur, ihr Wissen in wesentlichen Aspekten an neueste Erkenntnisse im Bereich der Digitalisierung der Wirtschaftsprozesse im Allgemeinen und im Bereich der Logistikdienstleistung im Besonderen ergänzt und vertieft.
- Technologien und Organisationsformen, die die Digitalisierung mit sich bringt, sind bekannt und werden professionell im Unternehmen eingesetzt und zur Erarbeitung von Problemlösungen herangezogen. Methoden und IT-Instrumente werden kritisch hinterfragt und auf ihre spezifischen Einsatzpotenziale hin bewertet. Argumente pro und contra können präzise formuliert und untermauert werden.
- Zu relevanten Fakten, die systematisch gesammelt und interpretiert wurden, können Urteile formuliert werden. Die Digitalisierung wird als Aufgabe des Unternehmens aber auch der Gesellschaft wahrgenommen und Konzepte können vor diesem Hintergrund entwickelt und umgesetzt werden.
- Die Studierenden können sicher alle relevanten Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen aus fachlichen Inhalten des Moduls vor einem Fach- sowie Laienpublikum vorstellen und kommunizieren. Mit Vorbereitung sind die Studierenden in der Lage diese Inhalte auch in einer anderen Sprache als Deutsch, insbesondere Englisch, zu kommunizieren.
- Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig Konzepte für Studien und Untersuchungen mit wissenschaftlichem Hintergrund zu entwickeln und umzusetzen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Digital Future Industry / Commerce
- IT in der Logistik
- Strategisches Management
- Innovation Lab

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Bachelor Logistikmanagement

Digital Future Logistics

Kurscode: VLOGDL0301

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Die Studierenden haben, unterstützt durch das Studium wissenschaftlicher Lehrbücher und weiterer fachbezogener Literatur, ihr Wissen in wesentlichen Aspekten an neueste Erkenntnisse im Bereich der Digitalisierung der Wirtschaftsprozesse im Allgemeinen und im Bereich der Logistikdienstleistung im Besonderen ergänzt und vertieft.
- Technologien und Organisationsformen, die die Digitalisierung mit sich bringt, sind bekannt und werden professionell im Unternehmen eingesetzt und zur Erarbeitung von Problemlösungen herangezogen. Methoden und IT-Instrumente werden kritisch hinterfragt und auf ihre spezifischen Einsatzpotenziale hin bewertet. Argumente pro und contra können präzise formuliert und untermauert werden.
- Zu relevanten Fakten, die systematisch gesammelt und interpretiert wurden, können Urteile formuliert werden. Die Digitalisierung wird als Aufgabe des Unternehmens aber auch der Gesellschaft wahrgenommen und Konzepte können vor diesem Hintergrund entwickelt und umgesetzt werden.
- Die Studierenden können sicher alle relevanten Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen aus fachlichen Inhalten des Moduls vor einem Fach- sowie Laienpublikum vorstellen und kommunizieren. Mit Vorbereitung sind die Studierenden in der Lage diese Inhalte auch in einer anderen Sprache als Deutsch, insbesondere Englisch, zu kommunizieren.
- Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig Konzepte für Studien und Untersuchungen mit wissenschaftlichem Hintergrund zu entwickeln und umzusetzen.

Kursinhalt

1. Systeme und Prozesse in Wirtschaft und Logistik
 - 1.1 Systemdenken und Modellbildung
 - 1.2 Prozesse und Prozessdenken
 - 1.3 Abbildung von betriebswirtschaftlichen Prozessen in IT-Systemen
 - 1.4 Workflow Management

2. Trends und Entwicklungen
 - 2.1 Von der industriellen Revolution bis heute und darüber hinaus – Von der Automatisierung zur Digitalisierung
 - 2.2 Wirtschaft und Gesellschaft 4.0 – Evolution und Revolution
 - 2.3 Kooperation Mensch – Roboter
 - 2.4 Innovationen und Innovationsmanagement
3. Digitale Wertschöpfungsnetzwerke
 - 3.1 Selbststeuernde Systeme – Technologien und Organisation - Schwarmintelligenz
 - 3.2 Cyberphysische Systeme
 - 3.3 3 D-Druck und Implikationen für die Logistik
 - 3.4 Geschäftsprozesse in einer digitalen Welt
 - 3.5 Umgang mit großen Datenmengen
 - 3.6 Herausforderungen und Strategien im Umgang mit Big Data
 - 3.7 Technische Lösungen in verschiedenen Anwendungsfeldern
 - 3.8 Cloud Services
 - 3.9 Sicherheit und Datenschutz
 - 3.10 Implikationen und Chancen für die Logistik
4. Logistiksysteme in einer digitalen Welt
 - 4.1 Zukünftiges Design von Logistiksystemen
 - 4.2 Smarte Logistik und new technical devices
 - 4.3 Der Mensch in der Logistik der Zukunft
 - 4.4 Bildung für die digitalisierte Welt

Literatur**Pflichtliteratur**

- Bauernhansel, T., ten Hompel, M., Vogel-Heuser, B. (2014), Industrie 4.0 in Produktion, Automatisierung und Logistik, Springer-Vieweg, Wiesbaden, ISBN 978-3-658-04681-1
- Disselkamp, M. (2012), Innovationsmanagement: Instrumente und Methoden zur Umsetzung im Unternehmen, 2. Auflage, Springer Gabler Verlag, Wiesbaden, ISBN 978-3-8349-4471-9 (Buch), ISBN 978-3-8349-4472-6 (e-Book)
- European A.T. Kearney, WHU (Hrsg.) (2015), Digital Supply Chains: Increasingly Critical for Competitive Edge,
<https://www.whu.edu/presse/news-archiv/aktuelles-einzelansicht/article/die-digitale-zukunft-der-supply-chain/>, 22.3.2016
- Fost, M. (2014), E-Commerce-Strategien für produzierende Unternehmen: Mit stationären Handelsstrukturen am Wachstum partizipieren, Springer Gabler, Wiesbaden
- Fraunhofer Gesellschaft, Ten Hompel, M., (2013), IT in der Logistik 2013/2014- Fraunhofer Verlag, München
- Hausladen, I. (2014), IT-gestützte Logistik – Systeme, Prozesse, Anwendungen, 2. Auflage, Springer Gabler Verlag, Wiesbaden, ISBN 978-3-8349-4664-5 (Buch), ISBN 978-3-8349-4665-4 (e-Book)
- Schenk, M. (Hrsg.) (2015), Produktion und Logistik mit Zukunft – Digital Engineering and Operation, Springer Vieweg-Verlag, Berlin, Heidelberg
- Wolf-Kluthausen, H. (Hrsg.) (2016), Jahrbuch Logistik 2016, free beratung GmbH, Korschbroich, ISBN 978-3-9816403-2-8

Weiterführende Literatur

- Computerwoche
- Zeitschrift für Führung und Organisation

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Vorlesung
--------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 112,5 h	Präsenzstudium 37,5 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
<p>Die Vorlesung ist eine zusammenhängende mündliche Darlegung des Lehrstoffes durch einen Dozenten, ergänzt um Übungsanteile während der Präsenzphase und ein Selbststudium. Sie dient der kontinuierlichen Vermittlung und Anwendung von fachlichen oder methodischen Grundlagen. Die hier verwendeten Lehrmaterialien bestehen hauptsächlich aus Skripten und Präsentationen. Vertiefende Literatur wird in den Modulbeschreibungen angegeben. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.</p>

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Modulcode: VWL

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Dr. Jürgen Kumbartzki (Grundlagen der Volkswirtschaftslehre)

Kurse im Modul

- Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (VWL01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Einordnung der Volkswirtschaftslehre
- Mikroökonomische Analyse der Nachfrage und des Angebotes
- Marktformen und Preisbildung
- Elastizitäten
- Grundlagen der Wohlfahrtsökonomik
- Marktregulierungen: Eingriffe in die Preisbildung
- Steuern und Subventionen
- Ziele der Wirtschaftspolitik
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Grundlagen der Konjunktur-, Geld- und Fiskalpolitik

Qualifikationsziele des Moduls**Grundlagen der Volkswirtschaftslehre**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Volkswirtschaftslehre in den Grundzusammenhang der Wirtschaftswissenschaften einzuordnen.
- den Unterschied zwischen der Mikro- und der Makroökonomie und deren wesentliche Elemente zu kennen.
- ökonomische Modelle zu verstehen und positive von normativen Aussagen zu unterscheiden.
- das Verhalten der Marktakteure nachzuvollziehen, das Konzept des Marktgleichwichts und die zentrale Steuerungsfunktion des Preises für die Allokation knapper Ressourcen zu begreifen.
- die Gründe für Marktversagen zu kennen und die Auswirkungen staatlicher Eingriffe einschätzen zu können.
- die Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zu beherrschen.
- die Ziele der Wirtschaftspolitik und deren Umsetzung im Rahmen der Konjunktur-, Fiskal- und Geldpolitik zu kennen.
- mit den elementaren ökonomischen Grundtatbeständen vertraut zu sein.
- mit Hilfe ihrer volkswirtschaftlichen Kompetenz, aktuelle wirtschaftspolitische Probleme und Medieninformationen einzuordnen und tiefergehend zu beurteilen.
- gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge zu analysieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Grundlage für weitere Module im Bereich Volkswirtschaftslehre

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

duale Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Kurscode: VWL01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse sowie spezifische wissenschaftliche Methoden und Techniken der Volkswirtschaftslehre. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für ökonomische Grundprobleme im Hinblick auf die Allokation knapper Güter in privaten Haushalten, auf Märkten und im Staatswesen. Auf Ebene der Mikroökonomie erfolgt eine detaillierte Analyse auf Nachfrage- und Angebotsseite. Im Kern wird das Wahl- und Entscheidungsverhalten von Haushalten und Unternehmen sowie deren Zusammenwirken auf Märkten in Abhängigkeit von Marktform und -struktur beleuchtet. Zudem werden die Einflussmöglichkeiten staatlicher Eingriffe und deren Konsequenzen analysiert und bewertet. Auf Ebene der Makroökonomik werden ökonomische Zusammenhänge auf aggregierter Ebene betrachtet. Im Rahmen dieses Modulabschnitts erfolgt eine genauere (ex-post) Betrachtung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, bevor im Rahmen volkswirtschaftlicher ex-ante Analysen Güter-, Geld- und Arbeitsmarkt detailliert betrachtet werden. Im weiteren Verlauf des Moduls werden darauf aufbauend unterschiedliche makroökonomische Grundüberzeugungen dargestellt und hinsichtlich ihrer wirtschaftspolitischen Konsequenzen analysiert und bewertet.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Volkswirtschaftslehre in den Grundzusammenhang der Wirtschaftswissenschaften einzuordnen.
- den Unterschied zwischen der Mikro- und der Makroökonomie und deren wesentliche Elemente zu kennen.
- ökonomische Modelle zu verstehen und positive von normativen Aussagen zu unterscheiden.
- das Verhalten der Marktakteure nachzuvollziehen, das Konzept des Marktgleichwichts und die zentrale Steuerungsfunktion des Preises für die Allokation knapper Ressourcen zu begreifen.
- die Gründe für Marktversagen zu kennen und die Auswirkungen staatlicher Eingriffe einschätzen zu können.
- die Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zu beherrschen.
- die Ziele der Wirtschaftspolitik und deren Umsetzung im Rahmen der Konjunktur-, Fiskal- und Geldpolitik zu kennen.
- mit den elementaren ökonomischen Grundtatbeständen vertraut zu sein.
- mit Hilfe ihrer volkswirtschaftlichen Kompetenz, aktuelle wirtschaftspolitische Probleme und Medieninformationen einzuordnen und tiefergehend zu beurteilen.
- gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge zu analysieren.

Kursinhalt

1. Einordnung der Volkswirtschaftslehre
2. Mikroökonomische Analyse der Nachfrage
3. Mikroökonomische Analyse des Angebotes
4. Marktformen und Preisbildung
5. Elastizitäten
6. Marktregulierungen: Eingriffe in die Preisbildung
7. Steuern und Subventionen
8. Konsumentenpräferenzen und Handel
9. Ziele der Wirtschaftspolitik
10. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
11. Grundlagen der Konjunkturpolitik
12. Grundlagen der Geldpolitik
13. Grundlagen der Fiskalpolitik

Literatur**Pflichtliteratur**

- Blanchard, O./Illing, G.: Makroökonomie, 7. aktualisierte und erweiterte Aufl., Pearson, Halbergmoos, 2017
<https://ebookcentral-proquest-com.pxz.iubh.de:8443/lib/badhonnef/detail.action?docID=5583864>
- Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Aufl., Pearson, Halbergmoos, 2015.
- Bofinger, P./Mayer, E.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre – das Übungsbuch, 3. Aufl., Pearson, Halbergmoos, 2015.
- Hagen, T./Klüh, U./Sauer, St.: Makroökonomie Übungsbuch, 5. Aufl. Pearson, Halbergmoos, 2017
- Hamilton, J.H./Suslow V.Y.: Übungen zur Mikroökonomie, 9. Aufl., Pearson, Halbergmoos, 2018
- Herrmann, M.: Arbeitsbuch Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Aufl., Schäffer-Poeschel, Stuttgart, 2016
- Mankiw, N.G./Taylor, M.P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 7. Aufl., Schäffer-Poeschel, Stuttgart, 2018.
<https://ebookcentral-proquest-com.pxz.iubh.de:8443/lib/badhonnef/detail.action?docID=5484712>
- Pindyck, R.S./Rubinfeld, D.L.: Mikroökonomie, 9. Aufl., Pearson, Halbergmoos, 2018
- Varian, Hal R.: Grundzüge der Mikroökonomik, 9 Aufl., De Gruyter Oldenbourg Berlin, Boston, 2016
<http://search.ebscohost.com.pxz.iubh.de:8080/login.aspx?direct=true&db=cat05114a&AN=ihb.28004&site=eds-live&scope=site>
- Woll, A.: Volkswirtschaftslehre, 16. Aufl., Vahlen, München 2011.
<http://search.ebscohost.com.pxz.iubh.de:8080/login.aspx?direct=true&db=nlebk&AN=846299&site=eds-live&scope=site>

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Vorlesung
--------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 112,5 h	Präsenzstudium 37,5 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

Health Care Management II

Modulcode: HCM2

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Michael Thiede (Health Care Management II)

Kurse im Modul

- Health Care Management II (HCM201)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Gesetzliche Grundlagen
- Finanzierung
- Leistungsanbieter – eine Analyse der ambulanten und stationären Anbieter
- Preisbildung auf Märkten für Gesundheitsgüter
- Das Krankenhausfinanzierungssystem unter besonderer Berücksichtigung des DRG Systems
- Ambulante Versorgung - von der Einzelpraxis zum MVZ

Qualifikationsziele des Moduls**Health Care Management II**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Strukturen des Gesundheitsmarktes zu beschreiben, Regulierungen gesetzlicher Eingriffe zu analysieren und die Konsequenzen dieser in ihre Entscheidungen einfließen zu lassen.
- mithilfe vertiefter betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse den gesetzlichen und institutionellen Rahmen in Planungsprozesse innerhalb von Betrieben der Gesundheitswirtschaft einzubeziehen.
- ihr Verständnis der Finanzierungs- und damit Entscheidungsprozesse im Gesundheitswesen in strategische Planungsaufgaben sinnvoll einzubringen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
- Health Care Management I

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

keine

Health Care Management II

Kurscode: HCM201

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Studierende lernen die Strukturen des Gesundheitsmarktes kennen, verstehen und lernen Regulierungen gesetzlicher Eingriffe zu analysieren und die Konsequenzen dieser in ihre Entscheidungen einzubeziehen. Zusammen mit den sonstigen Studienabschnitten ermöglicht dieses Modul eine rasche Anwendung allgemeiner betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse in Betrieben der Gesundheitswirtschaft. Studierende, die nicht eine Tätigkeit im Gesundheitsmarkt planen, entwickeln ein Verständnis für Finanzierungs- und damit Entscheidungsprozesse im Gesundheitswesen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Strukturen des Gesundheitsmarktes zu beschreiben, Regulierungen gesetzlicher Eingriffe zu analysieren und die Konsequenzen dieser in ihre Entscheidungen einfließen zu lassen.
- mithilfe vertiefter betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse den gesetzlichen und institutionellen Rahmen in Planungsprozesse innerhalb von Betrieben der Gesundheitswirtschaft einzubeziehen.
- ihr Verständnis der Finanzierungs- und damit Entscheidungsprozesse im Gesundheitswesen in strategische Planungsaufgaben sinnvoll einzubringen.

Kursinhalt

1. Gesetzliche Grundlagen
 - 1.1 Gesetzliche Krankenversicherung SGB V
 - 1.2 Soziale Pflegeversicherung SGB XI
 - 1.3 Sozialhilfe SGB XII
 - 1.4 Rehabilitation SGB IX
2. Finanzierung
 - 2.1 Gesetzliche Krankenkassen und Gesundheitsfonds
 - 2.2 Private Krankenkassen
 - 2.3 Berufsgenossenschaften
 - 2.4 „Zweiter Gesundheitsmarkt“

3. Preisbildung auf Märkten für Gesundheitsgüter
 - 3.1 Arzneimittel
 - 3.2 Medizinprodukte
4. Leistungsanbieter – eine Analyse der ambulanten und stationären Anbieter
5. Das Krankenhausfinanzierungssystem unter besonderer Berücksichtigung des DRG Systems
6. Ambulante Versorgung - von der Einzelpraxis zum MVZ

Literatur

Pflichtliteratur

- Busse, R., Schreyögg, J. & Stargardt, T. (Hrsg.)(2013): Management im Gesundheitswesen (3. Auflage). Berlin: Springer. [Ciando]
- Uhle, T. & Treier, M. (2013): Betriebliches Gesundheitsmanagement - Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt - Mitarbeiter einbinden, Prozesse gestalten, Erfolge messen. Berlin: Springer. [Ciando]
- Pelz, J. & Wernitz, M.H. (2015): Gesundheitsökonomie und das deutsche Gesundheitswesen - Ein praxisorientiertes Lehrbuch für Studium und Beruf. Stuttgart: Kohlhammer. [Ebscohost]
- Zapp, W. & Terbeck, J. (Hrsg.)(2014): Kosten- versus Erlösverteilung im DRG-System. Wiesbaden: Springer Gabler.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Vorlesung
--------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 112,5 h	Präsenzstudium 37,5 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
<p>Die Vorlesung ist eine zusammenhängende mündliche Darlegung des Lehrstoffes durch einen Dozenten, ergänzt um Übungsanteile während der Präsenzphase und ein Selbststudium. Sie dient der kontinuierlichen Vermittlung und Anwendung von fachlichen oder methodischen Grundlagen. Die hier verwendeten Lehrmaterialien bestehen hauptsächlich aus Skripten und Präsentationen. Vertiefende Literatur wird in den Modulbeschreibungen angegeben. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.</p>

HCM201

Medizin für Nichtmediziner I

Modulcode: DSMFNM1

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Susanna Minder (Medizin für Nichtmediziner I)

Kurse im Modul

- Medizin für Nichtmediziner I (DSMFNM101)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Referat, 15 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Die medizinische Heilbehandlung – Geschichtliche Betrachtung
- Terminologie und Begriffe
- Rahmenbedingungen & Standardisierungen
- Medizin & Ethik
- Krankheitsformen, aktuelle Klassifizierungen, Fachrichtungen
- Akteure der medizinischen Behandlung
- Der Patient, Krankheit und Bewältigung im gesellschaftlichen Kontext
- Gesundheit und Heilbehandlung als meritorisches Gut

Qualifikationsziele des Moduls**Medizin für Nichtmediziner I**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Die geschichtliche Entwicklung der medizinischen Heilbehandlung zu überblicken
- Zusammenhänge zwischen Medizin, Gesellschaft, Politik und Staat zu verstehen
- Häufig auftretende Erkrankungen und Begriffe zu erkennen
- Formen der Heilbehandlung mit ihren Chancen und Grenzen zu kennen.
- Berufsgruppen im medizinischen Patientensetting hinsichtlich ihrer therapeutischen und unterstützenden Handlungsmöglichkeiten sowie grundlegender berufsrechtlicher Rahmenbedingungen zu verorten.
- grundsätzliche ökonomische Bewertungsperspektiven von Krankheitsfolgen im Blick auf die erkrankte Person und das Handeln im therapeutischen und klinisch administrativen Kontext einzunehmen

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Medizin für Nichtmediziner II
- Health Care Management I + II
- Krankenhausmanagement I + II
- Pflegemanagement I + II

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Soziale Arbeit

Medizin für Nichtmediziner I

Kurscode: DSMFNM101

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung von Krankheitskonzepten. Sie kennen die wichtigsten Begriffe und Termini. Sie lernen die Entstehung, Entwicklung und Ausprägung häufig vertretender Krankheitsbilder kennen, erlernen die Einordnung in medizinische Fachrichtungen und erwerben theoretische Kenntnisse über die empfohlenen Therapiemöglichkeiten und deren Durchführung. Dabei wird auch Bezug genommen auf die unterschiedlichen beruflichen Rollen, Pflichten und Handlungsspielräume im professionellen medizinischen Setting. Sie diskutieren den Kontext von Ethik und Medizin und analysieren die Zusammenhänge von Gesellschaft und Staat mit Gesundheit und Medizin.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Die geschichtliche Entwicklung der medizinischen Heilbehandlung zu überblicken
- Zusammenhänge zwischen Medizin, Gesellschaft, Politik und Staat zu verstehen
- Häufig auftretende Erkrankungen und Begriffe zu erkennen
- Formen der Heilbehandlung mit ihren Chancen und Grenzen zu kennen.
- Berufsgruppen im medizinischen Patientensetting hinsichtlich ihrer therapeutischen und unterstützenden Handlungsmöglichkeiten sowie grundlegender berufsrechtlicher Rahmenbedingungen zu verorten.
- grundsätzliche ökonomische Bewertungsperspektiven von Krankheitsfolgen im Blick auf die erkrankte Person und das Handeln im therapeutischen und klinisch administrativen Kontext einzunehmen

Kursinhalt

1. Die medizinische Heilbehandlung – Geschichtliche Betrachtung
 - 1.1 Das magisch-animistische Krankheitskonzept
 - 1.2 das theurgische Krankheitskonzept
 - 1.3 Humoralpathologie
 - 1.4 Kritische Reflexion bestehender Konzepte ab der Renaissance
 - 1.5 Urbanisierung und Industrialisierung als Treiber neuer Grundideen
 - 1.6 Medizin im Nationalsozialismus
 - 1.7 Modell des epidemiologischen Übergangs

2. Terminologie und Begriffe
 - 2.1 Terminologie der Medizin
 - 2.2 Sprachliche Strukturen
 - 2.3 Bestandteile der Termini
 - 2.4 Überblick anatomisches Modell
3. Rahmenbedingungen und Standardisierungen
 - 3.1 Ambulantes Setting und Versorgung
 - 3.2 (Teil-)Stationäres Setting und Versorgung
 - 3.3 Soziohistorische Rahmenbedingungen
 - 3.4 Standardisierungen von Gesundheit, Medizin und Pflege
4. Medizin und Ethik
 - 4.1 Ethik und Moral
 - 4.2 Herausforderungen in der Praxis
 - 4.3 Kontroverse medizinische Betrachtungsweisen, z.B. Sterbehilfe
5. Krankheitsformen, aktuelle Klassifizierungen, Fachrichtungen
 - 5.1 Klinische Pfade
 - 5.2 Ordnungssysteme in ihrer geschichtlichen Entwicklung
 - 5.3 ICD-10
 - 5.4 Abgrenzung zu andern Schlüssel, Gruppen und Maßstäben, z.B. OPS, DRG, EBM, GOÄ
 - 5.5 Entwicklung von Fachrichtungen/ Disziplinen
 - 5.6 Überblick über ausgewählte Krankheitsbilder
6. Akteure der medizinischen Behandlung
 - 6.1 Personal- und Berufsgruppen
 - 6.2 Sektorübergreifende Berufsbilder und Verantwortungen
7. Der Patient, Krankheit und Bewältigung im gesellschaftlichen Kontext
 - 7.1 Altersstruktur der Bevölkerung
 - 7.2 Wachsende Eigenverantwortung
 - 7.3 Sozialbudget & Sozialhilfe
 - 7.4 Kontext von Krankheit
 - 7.5 Art und Funktion der medizinischen Fürsorge
 - 7.6 Krankheit und Leistungsgesellschaft
8. Gesundheit und Heilbehandlung als meritorisches Gut

Literatur**Pflichtliteratur**

- Brandenburg, H./Kohlen, H. (2012): Gerechtigkeit und Solidarität im Gesundheitswesen - Eine multidisziplinäre Perspektive, Kohlhammer Verlag, Stuttgart [Ciando].
- Eckart, W. (2013): Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Springer, Berlin/ Heidelberg.
- Grethler, A. (2011): Fachkunde für Kaufleute im Gesundheitswesen, Georg Thieme Verlag, Stuttgart.
- Grün, A. H. /Viebahn, R. (2011): Medizin für Nichtmediziner. Das Handbuch von Ärzten und weiteren Experten für Nichtmediziner im Gesundheitswesen. Appel & Klinger, Schneckelohe.
- Hülshoff, T. (2011): Basiswissen Medizin für die Soziale Arbeit, Verlag Ernst Reinhardt UTB, München. [UTB].
- Maio, G. (2012): Mittelpunkt Mensch. Ethik der Medizin. Schattauer, Stuttgart.
- Noack, T. et al. (2007): Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Elsevier GmbH, München.
- Ringkamp, D. et al. (2018): Was ist Medizin? Der Begriff der Medizin und seine ethischen Implikationen, Verlag Karl Alber, Freiburg.
- Strametz, R. (2019): Grundwissen Medizin. UTB, Stuttgart.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Vorlesung
--------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 112,5 h	Präsenzstudium 37,5 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
<p>Die Vorlesung ist eine zusammenhängende mündliche Darlegung des Lehrstoffes durch einen Dozenten, ergänzt um Übungsanteile während der Präsenzphase und ein Selbststudium. Sie dient der kontinuierlichen Vermittlung und Anwendung von fachlichen oder methodischen Grundlagen. Die hier verwendeten Lehrmaterialien bestehen hauptsächlich aus Skripten und Präsentationen. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.</p>

Praxisprojekt II

Modulcode: PRAXP2

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Praxisprojekt II)

Kurse im Modul

- Praxisprojekt II (PRAXP201)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Projektarbeit

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Planung des Praxisprojektes
- Reflexion des beruflichen Handelns
- Erprobung von Konzepten und Methoden in der Praxis
- Dokumentation, Auswertung und Präsentation des Projektes

Qualifikationsziele des Moduls**Praxisprojekt II**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das im Studium bisher erworbene Wissen auf praktische Probleme anzuwenden.
- haben die Studierende einen Einblick in die betriebliche Arbeitspraxis gewonnen.
- können die Studierenden komplexe Probleme aus der Praxis selbstständig bearbeiten.
- haben die Studierenden kreative und kommunikative Fähigkeiten im Rahmen von Projekt- und Beratungskompetenz entwickelt.
- haben die Studierenden instruktive Beobachtungen und Erfahrungen im Handeln gemacht.
- sind die Studierenden dazu befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle dualen Bachelor-Programme

Praxisprojekt II

Kurscode: PRAXP201

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	0	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Rahmen des Praxisprojektes bearbeiten die Studierenden eine praxisrelevante Fragestellung mit Unternehmensbezug unter Einleitung einer/s Lehrenden. Sie recherchieren eigenständig Literatur, arbeiten den durch Literatur dokumentierten Stand der Wissenschaft hinsichtlich des gewählten Themas heraus und leisten einen Beitrag zur Anwendung und / oder Weiterentwicklung des Themas. Die Studierenden präsentieren ihre Lösungen und Empfehlungen in einer schriftlichen Projektarbeit.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das im Studium bisher erworbene Wissen auf praktische Probleme anzuwenden.
- haben die Studierende einen Einblick in die betriebliche Arbeitspraxis gewonnen.
- können die Studierenden komplexe Probleme aus der Praxis selbstständig bearbeiten.
- haben die Studierenden kreative und kommunikative Fähigkeiten im Rahmen von Projekt- und Beratungskompetenz entwickelt.
- haben die Studierenden instruktive Beobachtungen und Erfahrungen im Handeln gemacht.
- sind die Studierenden dazu befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen

Kursinhalt

- Die Studierenden haben im Modul „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ gelernt, wie eine wissenschaftliche Fragestellung zu bearbeiten und wie die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit darzustellen sind. In der Projektarbeit setzen sie dies unter Anleitung einer/s Lehrenden praktisch um. Sie recherchieren eigenständig Literatur, arbeiten den durch Literatur dokumentierten Stand der Wissenschaft hinsichtlich des gewählten Themas heraus und leisten einen Beitrag zur Anwendung und / oder Weiterentwicklung des Themas.
- Die Bearbeitung aller Projektarbeiten bereitet die Studierenden auf die Bachelorarbeit vor, in der sie einen größeren eigenen Beitrag zur wissenschaftlichen Weiterentwicklung des Themas erbringen.
- Umfang:
Projektarbeiten sind im Umfang von 15 bis maximal 25 Textseiten anzufertigen. Verzeichnisse sowie Anlagen zählen nicht zum Umfang.
- Gliederung:

Die Gliederung ist Teil der Arbeit und soll zeigen, wie das Thema verstanden wurde. Sie muss daher den logischen Aufbau der Arbeit widerspiegeln und einen Überblick über den Inhalt der Arbeit geben. Die Gliederungstiefe sollte dem Thema angemessen sein.

- Inhalt der Arbeit:
Sachliche Bemerkungen zu Gegenstand, Ziel, methodischem Aufbau sowie erste Begriffsklärungen sollten im ersten Gliederungspunkt behandelt werden. Es sind inhaltliche Eingrenzungen zu begründen, die besondere Relevanz der Arbeit ist aufzuzeigen, und die Thematik ist in einen größeren Rahmen einzuordnen. Weiterhin ist eine Einführung in die zu bearbeitende Problematik vorzunehmen.
- Das Thema der Arbeit ist vorgegeben.
- Der Hauptteil sollte anspruchsvolle eigene und fremde Erkenntnisse zum Thema und nicht bloßes Lehrbuchwissen umfassen. Die Methodik und der eigene wissenschaftliche Beitrag sollten klar herausgestellt werden.
- Die abschließenden Gedanken einer Arbeit sind im letzten Gliederungspunkt festzuhalten. Dieser Punkt sollte mit einer Überschrift versehen sein, die erkennen lässt, ob der Verfasser die Ergebnisse zusammenfasst, eine knappe Darstellung von Thesen oder einen Ausblick auf ungelöste Probleme beabsichtigt. Falls in der Einleitung eine Frage aufgeworfen wurde, ist diese hier kurz und knapp zu beantworten.
- Formale Anforderungen:
Bestandteile der Projektarbeit sind:
 - (1) Titelblatt (Gestaltungsmuster siehe Anlage)
 - (2) Inhaltsverzeichnis bzw. Gliederung (mit Angabe der Seiten)
 - (3) Abkürzungsverzeichnis
 - (4) Abbildungsverzeichnis (bei mehr als 3 Abbildungen)
 - (5) Tabellenverzeichnis (bei mehr als 3 Tabellen)
 - (6) Text der Arbeit
 - (7) (gegebenenfalls) Anlage
 - (8) Literaturverzeichnis
 - (9) Eidesstattliche ErklärungDaneben sind anerkannte Standards hinsichtlich Zitierweise, Layout, Nummerierung von Seiten, Abbildungen und Tabellen, Quellenangabe sowie Angaben im Literaturverzeichnis zu beachten. Die genauen formalen Anforderungen sind in den „Richtlinien für die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten (Projektarbeit, Bachelorarbeit) an der IUBH Duales Studium“ festgehalten.
- Anforderungen an die Projektarbeit des zweiten Fachsemesters im Besonderen:
Die im zweiten Fachsemester zu erstellende Projektarbeit dient – wie die Projektarbeit des ersten Fachsemesters – primär dem Erlernen und dem Training wissenschaftlicher Grundqualifikationen. Die Projektarbeit beruht auf einer spezifischen Themenstellung aus einer Themenliste, die einen einfachen Schwierigkeitsgrad aufweist und idealerweise, aber nicht zwingend, auf Anregungen der/s Studierenden aus ihrem/seinem Praxisbetrieb beruhen. Für die Benotung der Projektarbeit des zweiten Fachsemesters liegt das Gewicht – wie im ersten Fachsemester – je zur Hälfte auf formaler Gestaltung und schriftlicher Ausführung einerseits sowie auf Methodik und Inhalt andererseits.

Literatur**Pflichtliteratur**

- Karmasin, M., Ribing, R. (2017), Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen, 9. Auflage, UTB, Stuttgart.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Praxisprojekt
--------------------------------------	---------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Projektarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
0 h	0 h	0 h	0 h	150 h	150 h

Lehrmethoden
Selbstständige Projektbearbeitung unter akademischer Anleitung.

3. Semester

Kosten- und Leistungsrechnung

Modulcode: DSKLR

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Kosten- und Leistungsrechnung)

Kurse im Modul

- Kosten- und Leistungsrechnung (DSKLR01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung
- Kostenartenrechnung
- Kostenstellenrechnung
- Kostenträgerrechnung auf Vollkostenbasis
- Deckungsbeitragsrechnung
- Fallstudien zur Vollkosten- und Deckungsbeitragsrechnung
- Teilkostenrechnung
- Plankostenrechnung

Qualifikationsziele des Moduls**Kosten- und Leistungsrechnung**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Stellung und die Notwendigkeit der Kosten- und Leistungsrechnung als Teilgebiet des Rechnungswesens zu erkennen.
- Kosten und Leistungen zu klassifizieren und im Rahmen der Kostenarten-, und Kostenstellenrechnung anhand von Beispielen aufzubereiten.
- unterschiedliche Möglichkeiten der Kosten- bzw. Preiskalkulation zu kennen.
- auf Basis der Deckungsbeitragsrechnung kurzfristige Entscheidungen kostenrechnerisch stützen zu können.
- die Break-even-Analyse zu beherrschen.
- Preisuntergrenzen und optimale Produktportfolios ermitteln zu können.
- die Grundlagen der strategischen Planung auf Basis der Kosten- und Leistungsrechnung zu kennen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
- Marketing
- Wirtschaftsmathematik
- Investition und Finanzierung
- Grundlagen des Controllings

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

- B.A. Tourismusmanagement
- B.A. Marketingmanagement
- B.A. Immobilienmanagement
- B.A. Gesundheitsmanagement
- B.A. Personalmanagement
- B.A. Wirtschaftsinformatik

Kosten- und Leistungsrechnung

Kurscode: DSKLR01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1.5	5	keine

Beschreibung des Kurses

In diesem Kurs erhalten die Studierenden einen fundierten Einblick sowohl in die begrifflichen und inhaltlichen als auch in die methodischen und abrechnungstechnischen Grundlagen der Kostenrechnung. Zu Beginn des Kurses werden die Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung eingeführt. Darauf aufbauend werden die vier wesentlichen Bestandteile der Ist-Kostenrechnung erläutert. Als erstes wird die Kostenartenrechnung dargestellt, die vermittelt, welche Kosten in der Abrechnungsperiode entstanden sind. In der darauf aufbauenden Kostenstellenrechnung werden die entstandenen Kosten den verursachenden Betriebsteilen zugeordnet. In der Kostenträgerrechnung wird berechnet, wofür die Kosten angefallen sind. Die Kostenträgerrechnung unterscheidet nach Stückrechnung und Zeitrechnung. Diese Kursschwerpunkte werden vertieft durch Fallstudien zur Vollkosten- und Deckungsbetragsrechnung.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Stellung und die Notwendigkeit der Kosten- und Leistungsrechnung als Teilgebiet des Rechnungswesens zu erkennen.
- Kosten und Leistungen zu klassifizieren und im Rahmen der Kostenarten-, und Kostenstellenrechnung anhand von Beispielen aufzubereiten.
- unterschiedliche Möglichkeiten der Kosten- bzw. Preiskalkulation zu kennen.
- auf Basis der Deckungsbeitragsrechnung kurzfristige Entscheidungen kostenrechnerisch stützen zu können.
- die Break-even-Analyse zu beherrschen.
- Preisuntergrenzen und optimale Produktportfolios ermitteln zu können.
- die Grundlagen der strategischen Planung auf Basis der Kosten- und Leistungsrechnung zu kennen.

Kursinhalt

1. Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung
2. Kostenartenrechnung
 - 2.1 Kostengliederung
 - 2.2 Kostenerfassung
 - 2.3 Kostenabgrenzung und -verrechnung

3. Kostenstellenrechnung
 - 3.1 Gliederung des Unternehmens in Kostenstellen
 - 3.2 Betriebsabrechnungsbogen und Kostenverteilung
 - 3.3 Wirtschaftlichkeitskontrolle durch Normalkostenvergleich
4. Kostenträgerrechnung auf Vollkostenbasis
 - 4.1 Kostenträgerstückrechnung
 - 4.2 Kostenträgerzeitrechnung
5. Deckungsbeitragsrechnung
 - 5.1 Nachteile der Vollkostenrechnung
 - 5.2 Kostenverhalten und Kostenauflösung
 - 5.3 Anwendung der Deckungsbeitragsrechnung
6. Fallstudie zur Vollkosten- und Deckungsbeitragsrechnung
7. Plankostenrechnung
 - 7.1 Einführung
 - 7.2 Plankostenermittlung
 - 7.3 Verfahren zur Plankostenrechnung

Literatur**Pflichtliteratur**

- Bürger, A. (2017), Prüfungstraining Kosten- und Leistungsrechnung - Aufgaben, Lösungen, Klausuren, Schäffer-Pöschel Verlag Stuttgart.
- Coenberg, A. (2016), Fischer, T., Günther, T., Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer-Pöschel Verlag Stuttgart. , 7. Auflage. http://search.ebscohost.com.pxz.iubh.de:8080/login.aspx?direct=true&db=nlebk&AN=1214580&lang=de&site=eds-live&scope=site&ebv=EB&ppid=pp_C
- Däumler, K., Grabe, J. (2013); Kostenrechnung 1 – Grundlagen.- Herne/Berlin: Verlag Neue Wirtschafts – Briefe, 11. Auflage.
- Däumler, K.; Grabe, J. (2013), Kostenrechnung 2 – Deckungsbeitragsrechnung.- Herne/Berlin: Verlag Neue Wirtschaftsbriefe, 10. Auflage.
- Horsch, J. (2018), Kostenrechnung – Klassische und neue Methoden in der Unternehmenspraxis, SpringerGabler Verlag, 3. Auflage, Wiesbaden. <https://link-springer-com.pxz.iubh.de:8443/book/10.1007%2F978-3-658-20030-5>
- Olfert, K.; (2018), Kostenrechnung (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft). Ludwigshafen, F. Kiehl Verlag, 18. Auflage. <https://ebookcentral-proquest-com.pxz.iubh.de:8443/lib/badhonnef/detail.action?docID=4622557>
- Olfert, K. (2016), Kompakt- Training Kostenrechnung.- Ludwigshafen, F. Kiehl Verlag, 8. Auflage.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Integrierte Vorlesung
--------------------------------------	---

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 131,25 h	Präsenzstudium 18,75 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
Integrierte Lehre: Der Kurs verbindet interaktive Präsenzphasen mit online unterstützten Selbstlernphasen. Die Präsenzphasen beziehen sich auf zuvor definierte Kapitel im Studienskript. Die Studierenden erhalten Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung und befassen sich vor der jeweiligen Präsenzphase selbstständig mit dem entsprechenden Lernstoff (Flipped Classroom). In den Präsenzphasen wird das Gelernte vertieft.

Statistik

Modulcode: DSSTA

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Ernesto Gambarte (Statistik)

Kurse im Modul

- Statistik (DSSTA01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Häufigkeitsverteilungen
- Lagemaße statistischer Verteilungen
- Streuungsmaße statistischer Verteilungen
- Wahrscheinlichkeitsrechnung
- Wahrscheinlichkeitsverteilungen
- Punkt- und Intervallschätzungen
- Auswertung von zweidimensionalen Daten
- Lineare Regression

Qualifikationsziele des Moduls**Statistik**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- empirische Daten numerisch und grafisch aufzubereiten und darzustellen.
- empirische Daten zu analysieren und zu interpretieren.
- reale Gegebenheiten wahrscheinlichkeitstheoretisch zu beschreiben und quantitativ auszuwerten.
- die wichtigsten Wahrscheinlichkeitsverteilungen zuerkennen und können sie auf reale Probleme anwenden.
- Zahlenmaterial einer Stichprobe als Grundlage für Rückschlüsse auf Phänomene in der Grundgesamtheit zu nutzen.
- den Zusammenhang von zwei Variablen zuerkennen.
- aufbereitete Statistiken bzw. statistische Analysen einer kritischen Würdigung zu unterziehen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Bezüge zu Modulen der Data Science, der Software-Anwendung und statistischen Analyse- und Prognose-Verfahren

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Wirtschaftsinformatik, Marketingmanagement, Tourismusmanagement und alle Bachelor-Programme der IT

Statistik

Kurscode: DSSTA01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1.5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Statistikkenntnisse dienen als Grundlage für das Verständnis von vielen weiteren Kursen im Studium; viele Studierende wenden in ihrer Bachelor-Arbeit statistische Methoden an. Darüber hinaus wird ein Manager täglich mit statistischen Auswertungen überhäuft, die er verstehen und interpretieren muss. Dieser Kurs bietet eine Einführung in die Grundlagen der Statistik. Es werden die wichtigsten Inhalte der deskriptiven Statistik, der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der induktiven Statistik vermittelt. Zuerst werden die wichtigsten Maße der beschreibenden Statistik dargestellt, um vorhandene Daten näher zu charakterisieren; gleichzeitig werden die wichtigsten grafischen Verfahren behandelt, Datensätze zu visualisieren. Anschließend erfolgt eine Einführung in die Gesetze der Wahrscheinlichkeit, wobei grundlegende Zusammenhänge zwischen den Wahrscheinlichkeiten von Ereignissen dargestellt werden. Außerdem werden die wichtigsten Wahrscheinlichkeitsverteilungen vorgestellt. Abschluss des Kurses bildet ein Überblick über die schließende Statistik. Aus einer vorhandenen Stichprobe werden Wahrscheinlichkeitsintervalle ermittelt und Hypothesen geprüft. Zusätzlich werden Verfahren vorgestellt, mit denen man Hypothesen über zwei Stichproben überprüfen kann. Schließlich erfolgt eine Einführung in die Methoden, wie der Zusammenhang zwischen zwei Variablen dargestellt werden kann.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- empirische Daten numerisch und grafisch aufzubereiten und darzustellen.
- empirische Daten zu analysieren und zu interpretieren.
- reale Gegebenheiten wahrscheinlichkeitstheoretisch zu beschreiben und quantitativ auszuwerten.
- die wichtigsten Wahrscheinlichkeitsverteilungen zuerkennen und können sie auf reale Probleme anwenden.
- Zahlenmaterial einer Stichprobe als Grundlage für Rückschlüsse auf Phänomene in der Grundgesamtheit zu nutzen.
- den Zusammenhang von zwei Variablen zuerkennen.
- aufbereitete Statistiken bzw. statistische Analysen einer kritischen Würdigung zu unterziehen.

Kursinhalt

1. Einführung
 - 1.1 Statistik in der Praxis und Grundbegriffe
 - 1.2 Messniveau
 - 1.3 Datenquellen und Datenanalyse mit dem Computer

2. Häufigkeitsverteilungen
 - 2.1 Aufbereitung qualitativer Daten in Tabellen
 - 2.2 Grafische Aufbereitung qualitativer Daten
 - 2.3 Aufbereitung quantitativer Daten in Tabellen
 - 2.4 Grafische Aufbereitung quantitativer Daten
3. Lagemaße statistischer Verteilungen
 - 3.1 Arithmetisches Mittel
 - 3.2 Median
 - 3.3 Modus
4. Streuungsmaße statistischer Verteilungen
 - 4.1 Spannweite
 - 4.2 Varianz und Standardabweichung
5. Wahrscheinlichkeitsrechnung
 - 5.1 Einleitung
 - 5.2 Definitionen und Lehrsätze der Wahrscheinlichkeitstheorie
 - 5.3 Aufeinanderfolgende Experimente: Wahrscheinlichkeitsbäume
 - 5.4 Bedingte Wahrscheinlichkeit
 - 5.5 Unabhängige Ereignisse
6. Wahrscheinlichkeitsverteilungen
 - 6.1 Zufallsvariable
 - 6.2 Normalverteilung
7. Punkt- und Intervallschätzungen
 - 7.1 Punktschätzung des Mittelwerts
 - 7.2 Punktschätzung der Varianz
 - 7.3 Intervallschätzung für den Mittelwert
 - 7.4 Bestimmung der Stichprobengröße
8. Auswertung von zweidimensionalen Daten
 - 8.1 Kovarianz
 - 8.2 Pearsons Korrelationskoeffizient

9. Lineare Regression
 - 9.1 Das einfache lineare Regressionsmodell
 - 9.2 Die Methode der kleinsten Quadrate
 - 9.3 Das Bestimmtheitsmaß
 - 9.4 Prognose der abhängigen Variablen

Literatur

Pflichtliteratur

- Anderson, D. R. et al. (2010): Statistics for Business and Economics. 2. Auflage. Thomson, Andover. ISBN-13: 978-1408018101.
- Bamberg, G./Baur, F./Krapp, M. (2007): Statistik-Arbeitsbuch. Übungsaufgaben – Fallstudien – Lösungen. 8. Auflage, Oldenbourg, Stuttgart. ISBN-13: 978-3486586190.
- Bamberg, G./Baur, F./Krapp, M. (2009), Statistik. 15. Auflage. Oldenbourg, Stuttgart, ISBN-13: 978-3486590883.
- Schira, J. (2009): Statistische Methoden der VWL und BWL. 3. Auflage, Pearson, München. ISBN-13: 978-3868940206.
- Schwarze, J. (2008): Aufgabensammlung zur Statistik. 6. Auflage, NWB, Herne/Berlin. ISBN-13: 978-3482434563.
- Schwarze, J. (2009): Grundlagen der Statistik. Band 1: Beschreibende Verfahren. 11. Auflage, NWB, Herne/Berlin. ISBN-13: 978-3482594816.
- Schwarze, J. (2009): Grundlagen der Statistik. Band 2: Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik. 9. Auflage, NWB, Herne/Berlin. ISBN-13: 978-3482568695.
- Wewel, M. C. (2006): Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL. Methoden, Anwendung, Interpretation. Pearson, München. ISBN-13: 978-3827372246.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Integrierte Vorlesung
--------------------------------------	---

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
131,25 h	18,75 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Bei Übungen im dualen Studium handelt es sich um Vorlesungen mit einem Übungsanteil von mindestens 50%.

Marketing

Modulcode: DSMARK

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Christian Lucas / Marion Kalteis (Marketing)

Kurse im Modul

- Marketing (DSMARK01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Prüfungsart

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Grundlagen des Marketingmanagements
- Grundzüge des Konsumentenverhaltens
- Marktforschung
- Marktsegmentierung und Zielmarktbestimmung
- Marketingziele und Marketingstrategien
- Marketing-Mix
- Implementierung und Marketing-Controlling

Qualifikationsziele des Moduls**Marketing**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- den Funktionsbereich Marketing in den Kontext der Betriebswirtschaftslehre einzuordnen.
- die Grundkonzeption des Marketings und seine Grundbegriffe zu kennen.
- die Bedeutung des Konsumentenverhaltens für sämtliche Marketing-Entscheidungen zu verstehen.
- die grundlegenden Möglichkeiten der Marktforschung und deren Bedeutung für die Ableitung von Marketing-Strategien zu überblicken.
- Märkte und Kundengruppen zu segmentieren und Zielmärkte zu bestimmen.
- grundlegende Marketing-Strategien zu entwickeln.
- den Marketing-Mix (für Sachgüter und Dienstleistungen) zu kennen und dessen Kerninstrumente anzuwenden und umzusetzen.
- die Umsetzung der entwickelten Marketing-Instrumente zu beherrschen und die Notwendigkeit einer entsprechenden Erfolgskontrolle durch Marketing KPIs zu verstehen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Grundlage für weitere Module im Bereich Marketing und Vertrieb

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

duale Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Marketing

Kurscode: DSMARK01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1.5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs Marketing vermittelt den Studierenden einen Überblick über die unterschiedlichen Grundzüge des Konsumentenverhaltens, der Marktforschung und der Marktsegmentierung. Die Studierenden lernen die Marketingziele und die verschiedenen Marketingstrategien sowie die Instrumente für ihre Implementierung kennen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- den Funktionsbereich Marketing in den Kontext der Betriebswirtschaftslehre einzuordnen.
- die Grundkonzeption des Marketings und seine Grundbegriffe zu kennen.
- die Bedeutung des Konsumentenverhaltens für sämtliche Marketing-Entscheidungen zu verstehen.
- die grundlegenden Möglichkeiten der Marktforschung und deren Bedeutung für die Ableitung von Marketing-Strategien zu überblicken.
- Märkte und Kundengruppen zu segmentieren und Zielmärkte zu bestimmen.
- grundlegende Marketing-Strategien zu entwickeln.
- den Marketing-Mix (für Sachgüter und Dienstleistungen) zu kennen und dessen Kerninstrumente anzuwenden und umzusetzen.
- die Umsetzung der entwickelten Marketing-Instrumente zu beherrschen und die Notwendigkeit einer entsprechenden Erfolgskontrolle durch Marketing KPIs zu verstehen.

Kursinhalt

1. Grundlagen des Marketingmanagements
2. Grundzüge des Konsumentenverhaltens
3. Marktforschung
4. Marktsegmentierung und Zielmarktbestimmung
5. Marketingziele und Marketingstrategien
6. Marketing-Mix
7. Produktpolitik

8. Preispolitik
9. Distributionspolitik
10. Kommunikationspolitik
11. weitere Instrumente im Dienstleistungsbereich
12. Implementierung und Marketing-Controlling

Literatur

Pflichtliteratur

- Homburg, C.: Marketingmanagement. Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung, 6. Aufl., Wiesbaden 2017.
- Meffert, Heribert/Burmann, Christoph/Kirchgeorg, Manfred/Eisenbeiß, Maik: Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung: Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, 13. Aufl., Wiesbaden 2019.

Weiterführende Literatur

- Becker, Jochen: Marketing-Konzeption. Grundlagen des ziel-strategischen und operativen Marketing-Managements, 11. Aufl., München 2019.
- Berekoven, Ludwig/Werner, Eckert/Ellenrieder, Peter: Marktforschung, 12. Aufl., Wiesbaden 2009.
- Berndt, Ralph: Marketingstrategie und Marketingpolitik, 4. Aufl., Berlin, Heidelberg 2005.
- Bruhn, Manfred: Marketing. Grundlagen für Studium und Praxis. 14. Aufl., Wiesbaden, 2019.
- Foscht, Thomas/Swoboda, Bernhard/Schramm-Klein, Hanna: Käuferverhalten, 6. Aufl., Wiesbaden 2017.
- Kotler, P./Armstrong, G./Harris, L.C./Piercy, N.: Grundlagen des Marketings, 6. Aufl., München 2016
- Kroeber-Riel, Werner/Gröppel-Klein, Andrea: Konsumentenverhalten, 10. Aufl., München 2013
- Zeitschriften:
 - Absatzwirtschaft
 - Brandeins
 - Harvard Business Manager
 - Journal of Marketing
 - Werben & Verkaufen

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Integrierte Vorlesung
--------------------------------------	---

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 131,25 h	Präsenzstudium 18,75 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
Integrierte Lehre: Der Kurs verbindet interaktive Präsenzphasen mit online unterstützten Selbstlernphasen. Die Präsenzphasen beziehen sich auf zuvor definierte Kapitel im Studienskript, Die Studierenden erhalten Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung und befassen sich vor der jeweiligen Präsenzphase selbstständig mit dem entsprechenden Lernstoff (Flipped Classroom). In den Präsenzphasen wird das Gelernte vertieft. Die Prüfungsleistung bezieht sich auf den thematischen Schwerpunkt.

DSMARK01

Medizin für Nichtmediziner II

Modulcode: MFNM2

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Susanna Minder (Medizin für Nichtmediziner II)

Kurse im Modul

- Medizin für Nichtmediziner II (MFNM201)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Dienstleistungen und Verfahren der medizinischen Heilbehandlung
- Medizin und Gesellschaft
- Beurteilung von Krankheit und medizinischen Abläufen aus ökonomischer Sicht
- Medizinkritik
- Sozialpsychiatrie und Community Medicine – ökonomische Perspektive

Qualifikationsziele des Moduls**Medizin für Nichtmediziner II**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Strategien und Verfahren der medizinischen Heilbehandlung ökonomisch analysieren und bewerten zu können.
- Konzepte der menschlichen Gleichheit im Hinblick auf das Gesundheitswesen anzuwenden.
- Medizinische Abläufe aus ökonomischer Perspektive zu beurteilen.
- Den Umgang mit medizinischen Leistungen hinsichtlich ökonomischer Interessen zu reflektieren.
- Das Konzept der Sozialpsychiatrie als Beispiel für Sozialmedizin zu verorten sowie in gesellschaftlichen Zusammenhang zu stellen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Medizin für Nichtmediziner I
- Health Care Management I + II
- Krankenhausmanagement I + II
- Pflegemanagement I + II

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

keine

Medizin für Nichtmediziner II

Kurscode: MFNM201

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden nähern sich der ökonomischen Analyse von Strategien und Verfahren der medizinischen Heilbehandlung an. Hierbei lernen Sie, medizinische Prozesse aus ökonomischer Sicht zu bewerten. Sie können das Konzept der menschlichen Gleichheit im Hinblick auf das Gesundheitswesen anwenden und bewerten. Die Betrachtung medizinischer Leistungen und ihre Verflechtungen mit ökonomischen Interessen werden kritisch reflektiert. Die Verortung des Konzepts der Sozialpsychiatrie als Beispiel für Sozialmedizin und dessen gesellschaftliche Eingruppierung runden die Wissensvermittlung ab.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Strategien und Verfahren der medizinischen Heilbehandlung ökonomisch analysieren und bewerten zu können.
- Konzepte der menschlichen Gleichheit im Hinblick auf das Gesundheitswesen anzuwenden.
- Medizinische Abläufe aus ökonomischer Perspektive zu beurteilen.
- Den Umgang mit medizinischen Leistungen hinsichtlich ökonomischer Interessen zu reflektieren.
- Das Konzept der Sozialpsychiatrie als Beispiel für Sozialmedizin zu verorten sowie in gesellschaftlichen Zusammenhang zu stellen.

Kursinhalt

1. Dienstleistungen und Verfahren der medizinischen Heilbehandlung
 - 1.1 Dienstleistungen und Güter beschaffen und verwalten
 - 1.2 Dienstleistungen und medizinische Heilbehandlungen anbieten
 - 1.3 Dienstleistungen und medizinische Heilbehandlungen erfolgsorientiert steuern
2. Medizin und Gesellschaft
 - 2.1 Achtung und Gleichbehandlung
 - 2.2 Gerechtigkeit bei der Allokation im Gesundheitswesen
 - 2.3 Gesundheitsversorgung bei Flüchtlingen
 - 2.4 Überblick über Finanzierungsformen von Gesundheitssystemen im internationalen Vergleich

3. Beurteilung von Krankheit und medizinischen Abläufen aus ökonomischer Sicht
 - 3.1 Medizinökonomie versus Medizin
 - 3.2 Erforderlichkeit medizinischer Maßnahmen
 - 3.3 Konfliktfeld Ökonomie, Ethik und Medizin

4. Medizinkritik
 - 4.1 Medizinskandale
 - 4.2 Vermeidungs- und Lösungsansätze

5. Sozialpsychiatrie und Community Medicine – ökonomische Perspektive
 - 5.1 Historische Entwicklung
 - 5.2 Krankheitslehre
 - 5.3 Triadisches System
 - 5.4 Sozialpsychiatrie: Grundsätze, Handlungsfelder, Pathogenese, Salutogenese

Literatur

Pflichtliteratur

- Brandenburg, H./ Kohlen, H. (2012): Gerechtigkeit und Solidarität im Gesundheitswesen - Eine multidisziplinäre Perspektive, Kohlhammer Verlag, Stuttgart [Ciando].
- Eckart, W. (2013): Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Springer, Berlin/ Heidelberg.
- Grethler, A. (2011): Fachkunde für Kaufleute im Gesundheitswesen, Georg Thieme Verlag, Stuttgart.
- Grün, A. H. /Viebahn, R. (2011): Medizin für Nichtmediziner. Das Handbuch von Ärzten und weiteren Experten für Nichtmediziner im Gesundheitswesen. Appel & Klinger, Schneckelohe.
- Hülshoff, T. (2011): Basiswissen Medizin für die Soziale Arbeit, Verlag Ernst Reinhardt UTB, München. [UTB]
- Maio, G. (2012): Mittelpunkt Mensch. Ethik der Medizin. Schattauer, Stuttgart.
- Noack, T. et al. (2007): Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Elsevier GmbH, München.
- Ringkamp, D. et al. (2018): Was ist Medizin? Der Begriff der Medizin und seine ethischen Implikationen, Verlag Karl Alber, Freiburg.
- Strametz, R. (2019): Grundwissen Medizin. UTB, Stuttgart.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Vorlesung
--------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 112,5 h	Präsenzstudium 37,5 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
<p>Die Vorlesung ist eine zusammenhängende mündliche Darlegung des Lehrstoffes durch einen Dozenten, ergänzt um Übungsanteile während der Präsenzphase und ein Selbststudium. Sie dient der kontinuierlichen Vermittlung und Anwendung von fachlichen oder methodischen Grundlagen. Die hier verwendeten Lehrmaterialien bestehen hauptsächlich aus Skripten und Präsentationen. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.</p>

MFNM201

Praxisprojekt III

Modulcode: PRAXP3

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Praxisprojekt III)

Kurse im Modul

- Praxisprojekt III (PRAXP301)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Exposé

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Planung des Praxisprojektes
- Reflexion des beruflichen Handelns
- Erprobung von Konzepten und Methoden in der Praxis
- Dokumentation, Auswertung und Präsentation des Projektes

Qualifikationsziele des Moduls

Praxisprojekt III

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das im Studium bisher erworbene Wissen auf praktische Probleme anzuwenden.
- haben die Studierende einen Einblick in die betriebliche Arbeitspraxis gewonnen.
- können die Studierenden komplexe Probleme aus der Praxis selbstständig bearbeiten.
- haben die Studierenden kreative und kommunikative Fähigkeiten im Rahmen von Projekt- und Beratungskompetenz entwickelt.
- haben die Studierenden instruktive Beobachtungen und Erfahrungen im Handeln gemacht.
- sind die Studierenden dazu befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Praxisprojekt IV
- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle dualen Bachelor-Programme

Praxisprojekt III

Kurscode: PRAXP301

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	0	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Rahmen des Praxisprojektes bearbeiten die Studierenden eine praxisrelevante Fragestellung mit Unternehmensbezug unter Einleitung einer/s Lehrenden. Sie recherchieren eigenständig Literatur, arbeiten den durch Literatur dokumentierten Stand der Wissenschaft hinsichtlich des gewählten Themas heraus und leisten einen Beitrag zur Anwendung und / oder Weiterentwicklung des Themas. Die Studierenden präsentieren ihre Lösungen und Empfehlungen in einer schriftlichen Projektarbeit.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das im Studium bisher erworbene Wissen auf praktische Probleme anzuwenden.
- haben die Studierende einen Einblick in die betriebliche Arbeitspraxis gewonnen.
- können die Studierenden komplexe Probleme aus der Praxis selbstständig bearbeiten.
- haben die Studierenden kreative und kommunikative Fähigkeiten im Rahmen von Projekt- und Beratungskompetenz entwickelt.
- haben die Studierenden instruktive Beobachtungen und Erfahrungen im Handeln gemacht.
- sind die Studierenden dazu befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen

Kursinhalt

- Die Studierenden haben im Modul „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ gelernt, wie eine wissenschaftliche Fragestellung zu bearbeiten und wie die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit darzustellen sind. In der Projektarbeit setzen sie dies unter Anleitung einer/s Lehrenden praktisch um. Sie recherchieren eigenständig Literatur, arbeiten den durch Literatur dokumentierten Stand der Wissenschaft hinsichtlich des gewählten Themas heraus und leisten einen Beitrag zur Anwendung und / oder Weiterentwicklung des Themas.
- Die Bearbeitung aller Projektarbeiten bereitet die Studierenden auf die Bachelorarbeit vor, in der sie einen größeren eigenen Beitrag zur wissenschaftlichen Weiterentwicklung des Themas erbringen.
- Umfang:
Projektarbeiten sind im Umfang von 15 bis maximal 25 Textseiten anzufertigen. Verzeichnisse sowie Anlagen zählen nicht zum Umfang.
- Gliederung:

Die Gliederung ist Teil der Arbeit und soll zeigen, wie das Thema verstanden wurde. Sie muss daher den logischen Aufbau der Arbeit widerspiegeln und einen Überblick über den Inhalt der Arbeit geben. Die Gliederungstiefe sollte dem Thema angemessen sein.

- Inhalt der Arbeit:
Sachliche Bemerkungen zu Gegenstand, Ziel, methodischem Aufbau sowie erste Begriffsklärungen sollten im ersten Gliederungspunkt behandelt werden. Es sind inhaltliche Eingrenzungen zu begründen, die besondere Relevanz der Arbeit ist aufzuzeigen, und die Thematik ist in einen größeren Rahmen einzuordnen. Weiterhin ist eine Einführung in die zu bearbeitende Problematik vorzunehmen. Der Hauptteil sollte anspruchsvolle eigene und fremde Erkenntnisse zum Thema und nicht bloßes Lehrbuchwissen umfassen. Die Methodik und der eigene wissenschaftliche Beitrag sollten klar herausgestellt werden. Die abschließenden Gedanken einer Arbeit sind im letzten Gliederungspunkt festzuhalten. Dieser Punkt sollte mit einer Überschrift versehen sein, die erkennen lässt, ob der Verfasser die Ergebnisse zusammenfasst, eine knappe Darstellung von Thesen oder einen Ausblick auf ungelöste Probleme beabsichtigt. Falls in der Einleitung eine Frage aufgeworfen wurde, ist diese hier kurz und knapp zu beantworten.
- Formale Anforderungen:
Bestandteile der Projektarbeit sind:
 - (1) Titelblatt (Gestaltungsmuster siehe Anlage)
 - (2) Inhaltsverzeichnis bzw. Gliederung (mit Angabe der Seiten)
 - (3) Abkürzungsverzeichnis
 - (4) Abbildungsverzeichnis (bei mehr als 3 Abbildungen)
 - (5) Tabellenverzeichnis (bei mehr als 3 Tabellen)
 - (6) Text der Arbeit
 - (7) (gegebenenfalls) Anlage
 - (8) Literaturverzeichnis
 - (9) Eidesstattliche Erklärung

Daneben sind anerkannte Standards hinsichtlich Zitierweise, Layout, Nummerierung von Seiten, Abbildungen und Tabellen, Quellenangabe sowie Angaben im Literaturverzeichnis zu beachten. Die genauen formalen Anforderungen sind in den „Richtlinien für die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten (Projektarbeit, Bachelorarbeit) an der IUBH Duales Studium“ festgehalten.
- Anforderungen an die Projektarbeit des dritten Fachsemesters im Besonderen:
Im dritten (und vierten) Fachsemester bearbeiten die Studierenden eine studiengangsspezifische Themenstellung, die in Umfang und Schwierigkeitsgrad über die Themenstellung des zweiten Fachsemesters hinausgeht. Zugrunde gelegt wird ein mittlerer Schwierigkeitsgrad. Gegenstand der Projektarbeit(en) sollte eine praktische Frage aus dem Praxisbetrieb des jeweiligen Studierenden sein. Dabei gliedert sich die Bearbeitung der einheitlichen Themenstellung in zwei Phasen: Um die gewünschte wissenschaftliche Vertiefung zu gewährleisten, wird im dritten Fachsemester ein vorbereitendes Exposé erstellt, auf dessen Grundlage nach Rücksprache mit der/dem betreuenden Lehrenden im vierten Fachsemester die Projektarbeit angefertigt wird. Für deren Benotung liegt das Gewicht zu einem Drittel auf formaler Gestaltung und schriftlicher Ausführung sowie zu zwei Dritteln auf Methodik und Inhalt.

Literatur**Pflichtliteratur**

- Karmasin, M., Ribing, R. (2017), Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen, 9. Auflage, UTB, Stuttgart.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Praxisprojekt
--------------------------------------	---------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Exposé

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
0 h	0 h	0 h	0 h	150 h	150 h

Lehrmethoden
Selbstständige Projektbearbeitung unter akademischer Anleitung.

4. Semester

Investition und Finanzierung

Modulcode: DSINFI

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Frank Wernitz (Investition und Finanzierung)

Kurse im Modul

- Investition und Finanzierung (DSINFI01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Einführung in die Investitionstheorie
- Methoden und Anwendungsgebiete der Investitionsrechnung
- Grundlagen der Finanzierung
- Finanzierungsinstrumente
- Finanzanalyse und Finanzmanagement

Qualifikationsziele des Moduls

Investition und Finanzierung

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Grundbegriffe der Investitionsrechnung und Finanzierung zu verstehen und in den betriebswirtschaftlichen Rahmenprozess einzuordnen.
- die Rolle von Investitionen im betrieblichen Planungsprozess zu verstehen und Investitionsvorhaben grundlegend zu beurteilen.
- statische von dynamischen Investitionsrechnungsverfahren zu unterscheiden.
- Investitionsprojekte zu beurteilen und aus einer Mehrzahl von Alternativen auszuwählen.
- die verschiedenen Finanzierungsinstrumente auf ihre Eignung hin zu überprüfen und die Finanzierungsstruktur von Unternehmen zu analysieren.
- den Kapitalbedarf in unterschiedlichen Situationen mit verschiedenen Verfahren zu berechnen und die zu dessen Deckung verfügbaren Alternativen zu systematisieren, zu beschreiben und auf ihre Eignung in konkreten Fällen hinzu überprüfen.
- den Zusammenhang zwischen Unternehmung und Kapitalmarkt einzuschätzen.
- konkrete Finanzkonstellationen zu analysieren und die Grundzüge der betrieblichen Finanzpolitik zu verstehen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Grundlage für weitere Module im Bereich
Wirtschaft & Management

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

duale Bachelor-Programme im Bereich
Wirtschaft & Management

Investition und Finanzierung

Kurscode: DSINFI01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1,5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs beschäftigt sich mit den Grundfragen in den Bereichen Investition und Finanzierung und beleuchtet den betrieblichen Prozess sowohl hinsichtlich der Mittelherkunfts- als auch der Mittelverwendungsseite. Bereich Investition: Es werden Grundlagen, Annahmen und Ziele des Investitionsprozesses behandelt, deren Anwendung im praktischen Kontext einen wesentlichen Bestandteil der Lehrveranstaltung ausmacht. Getrennt nach statischen und dynamischen Verfahren der Investitionsrechnung werden anschließend die wichtigsten Investitionsrechnungsverfahren beschrieben, praktisch eingeübt und beurteilt, wobei der Schwerpunkt auf den dynamischen Verfahren liegt. Bereich Finanzierung: Es werden Grundbegriffe und Zielsetzungen des betrieblichen Finanzierungsprozesses aufgezeigt und die Studierenden mit gebräuchlichen Verfahren der Kapitalbedarfsermittlung, der kumulativ-pagatorischen Kapitalbedarfsrechnung und der Finanzplanung vertraut gemacht. Ein weiterer Schwerpunkt der Lehrveranstaltung liegt auf der Darstellung der wichtigsten Finanzierungsinstrumente, deren beispielhaftem Einüben und dem Erlernen ihrer Beurteilung. Dies leitet über zur Finanzanalyse, die überwiegend anhand verschiedener Kennzahlen und der Diskussion ihres Informationsgehaltes zur Beurteilung der betrieblichen Finanzsituation behandelt wird. Ein Ausblick auf Fragestellung und grundsätzliches Vorgehen des Finanzmanagements rundet den Kurs ab.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Grundbegriffe der Investitionsrechnung und Finanzierung zu verstehen und in den betriebswirtschaftlichen Rahmenprozess einzuordnen.
- die Rolle von Investitionen im betrieblichen Planungsprozess zu verstehen und Investitionsvorhaben grundlegend zu beurteilen.
- statische von dynamischen Investitionsrechnungsverfahren zu unterscheiden.
- Investitionsprojekte zu beurteilen und aus einer Mehrzahl von Alternativen auszuwählen.
- die verschiedenen Finanzierungsinstrumente auf ihre Eignung hin zu überprüfen und die Finanzierungsstruktur von Unternehmen zu analysieren.
- den Kapitalbedarf in unterschiedlichen Situationen mit verschiedenen Verfahren zu berechnen und die zu dessen Deckung verfügbaren Alternativen zu systematisieren, zu beschreiben und auf ihre Eignung in konkreten Fällen hinzu überprüfen.
- den Zusammenhang zwischen Unternehmung und Kapitalmarkt einzuschätzen.
- konkrete Finanzkonstellationen zu analysieren und die Grundzüge der betrieblichen Finanzpolitik zu verstehen.

Kursinhalt**Literatur****Pflichtliteratur**

- Brealey, R. & Myers, S. (2016): Principles of Corporate Finance (12. Auflage), New York: McGraw-Hill.
- Burger, A. & Keipinger, P. (2016): Investitionsrechnung, München: Vahlen. (online: <https://ebookcentral-proquest-com.pxz.iubh.de:8443/lib/badhonnef/detail.action?docID=4527029>)
- Däumler, K.-D. & Grabe, J. (2014): Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung (13. Auflage), Herne: Verlag Neue Wirtschaftsbriefe.
- Däumler, K.-D. & Grabe, J. (2013): Betriebliche Finanzwirtschaft (10. Auflage), Herne: Verlag Neue Wirtschaftsbriefe.
- Pape, U. (2018): Grundlagen der Finanzierung und Investition (4. Auflage), Berlin: De Gruyter Oldenbourg.
- Perridon, L. & Steiner, M. (2016): Finanzwirtschaft der Unternehmung (17. Auflage), München: Vahlen.
- Volkart, R. & Wagner, A.F. (2014): Corporate Finance, Grundlagen von Finanzierung und Investition (6. Auflage), Zürich: Versus.
- Hillier, D., Ross, S.A., Westerfield, R.W., Jaffe, J., & Jordan, R.B. (2016): Corporate Finance European Edition (3. Auflage), London: McGraw-Hill.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Integrierte Vorlesung
--------------------------------------	---

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 131,25 h	Präsenzstudium 18,75 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
Der Kurs verbindet interaktive Präsenzphasen mit online unterstützten Selbstlernphasen. Die Präsenzphasen beziehen sich auf zuvor definierte Kapitel im Studienskript. Die Studierenden erhalten Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung und befassen sich vor der jeweiligen Präsenzphase selbstständig mit dem entsprechenden Lernstoff (Flipped Classroom). In den Präsenzphasen wird das Gelernte vertieft.

DSINFI01

Bürgerliches Recht

Modulcode: DSBUERE

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Michele Dilenge, LL.M. (Bürgerliches Recht)

Kurse im Modul

- Bürgerliches Recht (DSBUERE01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Grundlagen des Zivilrechts
 - Grundlagen zur Rechtsordnung
 - Grundlagen zum BGB
 - Grundlagen zur Fallbearbeitung
 - Allgemeiner Teil des BGB
 - Verjährung von Ansprüchen
- Schuldrecht
 - Einführung
 - Inhalt vertraglicher Schuldverhältnisse
 - Allgemeine Geschäftsbedingungen
 - Verbraucherschutz bei besonderen Vertriebsformen
 - Erlöschen von Schuldverhältnissen
 - Verantwortlichkeit des Schuldners
 - Leistungsstörungen
 - Schadensersatzpflicht
 - Verträge auf Eigentumsübertragung
 - Verträge auf Gebrauchsüberlassung
 - Verträge auf Tätigkeiten
 - Deliktsrecht
 - Bereicherungsrecht

Qualifikationsziele des Moduls**Bürgerliches Recht**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Grundkenntnisse im Zivilrecht sowie die Entwicklung eines Grundverständnisses für rechtliche Fragestellungen und die juristische Arbeitsweise vorzuweisen
- den Aufbau der (Wirtschafts-)Rechtsordnung und den Aufbau des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) als zentraler Rechtsquelle des Zivilrechts zu kennen, sowie insbesondere die wesentlichen Inhalte der ersten beiden Bücher des BGB, d.h. des Allgemeinen Teils und des Schuldrechts zu kennen.
- Fertigkeiten in der Fallbearbeitung aufzuweisen, um einfachere wirtschaftsrechtliche Problemstellungen eigenständig lösen zu können.
- kennen die Studierenden die grundlegenden rechtlichen Rahmenbedingungen und juristischen Methoden des Zivilrechts, die sie bei Bedarf auf z.B. sämtliche wirtschaftsrechtlichen Fragestellungen anwenden können.
- die Wirksamkeit von Verträgen und sonstigen Rechtsgeschäften eigenständig zu beurteilen bzw. diese selbst rechtssicher zu gestalten.
- Haftungsrisiken zu erkennen und zu vermeiden.
- die grundlegenden rechtlichen Regeln des Vertragsrechts, namentlich zur Behebung von Störungen im Vertragsverhältnis gleich welcher Art, zu kennen.
- die wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen der in der Praxis wichtigsten Vertragsverhältnisse zu kennen, um diese selbst rechtssicher gestalten zu können, und die grundlegenden Tatbestände gesetzlicher Haftung sowie Strategien zu ihrer Vermeidung.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Besonderes Wirtschaftsrecht

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

- B.Eng. Bauingenieurwesen
- B.A. Betriebswirtschaftslehre
- B.A. Gesundheitsmanagement
- B.A. Logistikmanagement
- B.A. Marketing Management
- B.A. Tourismuswirtschaft
- B.A. Personalmanagement

Bürgerliches Recht

Kurscode: DSBUERE01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1.5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Teil „Grundlagen des Zivilrechts“ beinhaltet zunächst einen Überblick über die deutsche, europäische und internationale Rechtsordnung im Allgemeinen sowie insbesondere über die Teilgebiete des privaten Wirtschaftsrechts. An eine Einführung in die juristische Arbeitstechnik schließt dann die Vermittlung der Rechtsgeschäftslehre anhand praktischer Fallbeispiele an. Ein Überblick über die geltende Wirtschaftsrechtsordnung sowie Grundkenntnisse in der Rechtsgeschäftslehre, namentlich den Regeln über den Abschluss von Verträgen, gehören im Bereich der Wirtschaftswissenschaften und in anderen Disziplinen zu den Grundfertigkeiten. Entsprechende Grundkenntnisse werden benötigt, um in den verschiedenen Spezialgebieten die hierfür jeweils geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen zu ermitteln. Ein Gespür für die juristische Denk- und Arbeitsweise ist erforderlich, um juristische Sachverhalte zu erfassen, sachgerecht aufzuarbeiten und entweder selbst einer Lösung zuzuführen oder aber (externe) juristische Lösungen richtig einordnen zu können. Ein Grundverständnis der Rechtsgeschäftslehre ist erforderlich zur Beurteilung der Wirksamkeit von Verträgen und sonstigen Rechtsgeschäften. Der Teil „Schuldrecht“ vermittelt Kenntnisse im Vertragsrecht. Zunächst werden anhand praktischer Fallbeispiele die allgemeinen Lehren und Prinzipien des Rechts der Schuldverhältnisse behandelt und anschließend die wichtigsten Vertragstypen sowie die wichtigsten gesetzlichen Schuldverhältnisse. Die Teilnehmer des Kurses erwerben so die Fähigkeiten, vertragliche Regelungen eigenständig rechtlich einzuordnen und rechtliche Problemstellungen zu erkennen. Sie erwerben des Weiteren die Grundfertigkeiten für die Gestaltung von Verträgen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Grundkenntnisse im Zivilrecht sowie die Entwicklung eines Grundverständnisses für rechtliche Fragestellungen und die juristische Arbeitsweise vorzuweisen
- den Aufbau der (Wirtschafts-)Rechtsordnung und den Aufbau des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) als zentraler Rechtsquelle des Zivilrechts zu kennen, sowie insbesondere die wesentlichen Inhalte der ersten beiden Bücher des BGB, d.h. des Allgemeinen Teils und des Schuldrechts zu kennen.
- Fertigkeiten in der Fallbearbeitung aufzuweisen, um einfachere wirtschaftsrechtliche Problemstellungen eigenständig lösen zu können.
- kennen die Studierenden die grundlegenden rechtlichen Rahmenbedingungen und juristischen Methoden des Zivilrechts, die sie bei Bedarf auf z.B. sämtliche wirtschaftsrechtlichen Fragestellungen anwenden können.
- die Wirksamkeit von Verträgen und sonstigen Rechtsgeschäften eigenständig zu beurteilen bzw. diese selbst rechtssicher zu gestalten.
- Haftungsrisiken zu erkennen und zu vermeiden.
- die grundlegenden rechtlichen Regeln des Vertragsrechts, namentlich zur Behebung von Störungen im Vertragsverhältnis gleich welcher Art, zu kennen.
- die wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen der in der Praxis wichtigsten Vertragsverhältnisse zu kennen, um diese selbst rechtssicher gestalten zu können, und die grundlegenden Tatbestände gesetzlicher Haftung sowie Strategien zu ihrer Vermeidung.

Kursinhalt

1. Grundlagen des Zivilrechts
 - 1.1 Grundlagen zur Rechtsordnung
 - 1.1.1 Einführung - Funktion von Recht
 - 1.1.2 Grundlagen der deutschen und europäischen Rechtsordnung und Gesetzgebung
 - 1.1.3 Abgrenzung des Privatrechts vom öffentlichen Recht
 - 1.1.4 Überblick über das Wirtschaftsrecht
 - 1.2 Grundlagen zum BGB
 - 1.2.1 Bedeutung und historischer Hintergrund des BGB
 - 1.2.2 Aufbau und Strukturprinzipien des BGB
 - 1.2.3 Arten und Aufbau von Rechtsnormen
 - 1.3 Grundlagen zur Fallbearbeitung
 - 1.3.1 Subsumtionstechnik
 - 1.3.2 Anspruchsprüfung
 - 1.3.3 Gutachtenstil
 - 1.4 Allgemeiner Teil des BGB
 - 1.4.1 Rechts- und Geschäftsfähigkeit
 - 1.4.2 Rechtsgeschäft und Willenserklärung
 - 1.4.3 Wesen und Zustandekommen von Verträgen
 - 1.4.4 Überblick über die wichtigsten Vertragstypen des BGB
 - 1.4.5 Auslegung, Anfechtung und Nichtigkeit
 - 1.4.6 Stellvertretung
 - 1.5 Verjährung von Ansprüchen

2. Schuldrecht
 - 2.1 Einführung
 - 2.2 Inhalt vertraglicher Schuldverhältnisse
 - 2.3 Allgemeine Geschäftsbedingungen
 - 2.4 Verbraucherschutz bei besonderen Vertriebsformen
 - 2.5 Erlöschen von Schuldverhältnissen
 - 2.6 Verantwortlichkeit des Schuldners
 - 2.7 Leistungsstörungen
 - 2.8 Schadensersatzpflicht
 - 2.9 Verträge auf Eigentumsübertragung
 - 2.10 Verträge auf Gebrauchsüberlassung
 - 2.11 Verträge auf Tätigkeiten
 - 2.12 Deliktsrecht
 - 2.13 Bereicherungsrecht

Literatur**Pflichtliteratur**

- Gesetzestexte:
 - Beck Texte im dtv, Bürgerliches Gesetzbuch, jeweils aktuelle Auflage
 - Alternativ: Aktuelle Wirtschaftsgesetze, C.H. Beck, jeweils aktuelle Auflage (kann auch im Folgemodul Besonderes Wirtschaftsrecht verwendet werden)
- Gesamtdarstellungen zum Wirtschaftsprivatrecht:
 - Aunert-Micus/Güllemann/Streckel/Tonner/Wiese, Wirtschaftsprivatrecht, 6. Auflage, Köln 2018 <https://ebookcentral-proquest-com.pxz.iubh.de:8443/lib/badhonnef/detail.action?docID=5518848>
 - Führich, Wirtschaftsprivatrecht, 13. Auflage, München 2017 http://iubh.ciando.com.pxz.iubh.de:8080/book/index.cfm?bok_id=1550410
 - Führich/Werdan, Wirtschaftsprivatrecht in Fällen und Fragen, 7. Auflage, München 2017
 - Schnauder, Grundzüge des Privatrechts für den Bachelor, 4. Auflage, Heidelberg u.a. 2017
 - Schade, Wirtschaftsprivatrecht, 4. Auflage, Stuttgart 2016
- Zum BGB:
 - Bähr, Grundzüge des Bürgerlichen Rechts, 12. Auflage, München 2013
 - Timme, Crashkurs BGB, 5. Auflage, München, 2018
 - Zum „Allgemeinen Teil“ des BGB:
 - Brox/Walker, Allgemeiner Teil des BGB, 43. Auflage, München 2019
- Zum Schuldrecht:
 - Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht 43. Auflage, München 2019
 - Hirsch, Schuldrecht Allg. Teil, 11. Auflage, Berlin u.a. 2018
 - Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht 43. Auflage, München 2019

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Integrierte Vorlesung
--------------------------------------	---

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
131,25 h	18,75 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Der Kurs verbindet interaktive Präsenzphasen mit online unterstützten Selbstlernphasen.

DSBUERE01

Abrechnungssysteme

Modulcode: ABSY

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Thomas Neunert (Abrechnungssysteme)

Kurse im Modul
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abrechnungssysteme (ABSY01)

Art der Prüfung(en)	
Modulprüfung Studienformat: <u>Duales Studium</u> Klausur, 90 Minuten	Teilmodulprüfung
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote s. Curriculum	

Lehrinhalt des Moduls
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Von der karitativen Hilfeleistung und frei verhandelten Behandlung zum systematischen Vergütung von Gesundheitsdienstleistungen ▪ Die Entwicklung von Abrechnungssystemen im internationalen Vergleich ▪ Einzelleistungsabrechnung, Pflegesatz, Fallpauschale, das deutsche Mischkonzept G-DRG ▪ Abrechnungssysteme im kritischen Diskurs – Ökonomische Mission erfüllt? ▪ Ausnahme Psychiatrie – wieso eine ökonomische Standardisierung dort nicht greift ▪ Effekte der Abrechnungssystematisierung – Sonderentgelte, Zuzahlungen, zweiter Gesundheitsmarkt ▪ Abrechnungssysteme und Compliance bei Tätigen in der Gesundheitsbranche

Qualifikationsziele des Moduls**Abrechnungssysteme**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- themenspezifische Kenntnisse über die Entwicklung von Abrechnungsstandards, -systemen und -methoden im Systemkontext zu erlangen.
- Details, Stärken und Schwächen von Abrechnungssystemen (Einzelleistungsvergütung Wahlleistungen, EBM, GOÄ/GOZ, Pflegesätze, Pauschalvergütung, DRG/G-DRG, Mischformen, Codier-Systeme, Sonderentgelte) sehen zu können.
- Abrechnungssysteme vor dem Hintergrund der politischen Ökonomie zu analysieren.
- Abrechnungsweisen – gesetzlich Versicherte und Zuzahlende, privat Versicherte sowie Selbstzahler - zuordnen zu können und Ausnahmen zu kennen.
- grundsätzliche ökonomische Bewertungen der Vergütung medizinischer Leistungen vor dem Hintergrund von finanzieller und personeller Ressourcenverknappung und sozio-demografischem Wandel durchführen zu können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Health Care Management I + II
- Krankenhausmanagement I + II
- Gesundheitsökonomie
- Gesundheitsökonomie I + II
- Pflegemanagement I + II
- Praxismanagement I + II

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

keine

Abrechnungssysteme

Kurscode: ABS01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen Abrechnungsarten und -systeme im ambulanten, stationären und Rehabilitationssektor und deren Entwicklung vor dem Hintergrund ökonomischer und politischer Bedarfe – Kostendeckung, Leistungsorientierung und/oder Kostendeckelung – kennen. Sie erwerben Kenntnisse über die Anwendung einzelner Abrechnungssysteme, ihre Stärken, ihre Schwächen und Entwicklungsbedarfe. Darüber hinaus wird der Unterschied zwischen der Leistungsabrechnung in den unterschiedlichen Sektoren und Einrichtungssettings thematisiert (Praxis, Krankenhaus, Rehabilitations- und Kurklinik, Sonderfall Psychiatrie).

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- themenspezifische Kenntnisse über die Entwicklung von Abrechnungsstandards, -systemen und -methoden im Systemkontext zu erlangen.
- Details, Stärken und Schwächen von Abrechnungssystemen (Einzelleistungsvergütung Wahlleistungen, EBM, GOÄ/GOZ, Pflegesätze, Pauschalvergütung, DRG/G-DRG, Mischformen, Codier-Systeme, Sonderentgelte) sehen zu können.
- Abrechnungssysteme vor dem Hintergrund der politischen Ökonomie zu analysieren.
- Abrechnungsweisen – gesetzlich Versicherte und Zuzahlende, privat Versicherte sowie Selbstzahler - zuordnen zu können und Ausnahmen zu kennen.
- grundsätzliche ökonomische Bewertungen der Vergütung medizinischer Leistungen vor dem Hintergrund von finanzieller und personeller Ressourcenverknappung und sozio-demografischem Wandel durchführen zu können.

Kursinhalt

1. Von der karitativen Hilfeleistung und frei verhandelten Behandlung zum systematischen Vergütung von Gesundheitsdienstleistungen
2. Die Entwicklung von Abrechnungssystemen – USA und Deutschland
3. Einzelabrechnung, Pflegesatz, Fallpauschale, das deutsche Mischkonzept G-DRG
4. Abrechnungssysteme im kritischen Diskurs – Ökonomische Mission erfüllt?
5. Ausnahme Psychiatrie – wieso eine ökonomische Standardisierung dort nicht greift

6. Effekte der Abrechnungssystematisierung – Sonderentgelte, Zuzahlungen, zweiter Gesundheitsmarkt
7. Abrechnungssysteme und Compliance bei Tätigen in der Gesundheitsbranche
8. Innovative Ansätze der Leistungsvergütung (Pay-for-Performance, Value-based Payment)

Literatur

Pflichtliteratur

- Debatin, J., Ekkernkamp, A., Schulte, B. & Tecklenburg, A. (2017): Krankenhausmanagement - Strategien, Konzepte, Methoden (3. Auflage). Berlin: Medizinisch-Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. [Ciando]
- Simon, M. (2017). Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. Bern: Hogrefe.
- Schmola, G. & Rapp, B. (2020): Grundlagen des Krankenhausmanagements: Betriebswirtschaftliches und rechtliches Basiswissen (2. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.
- Roeder, N., Hensen, P. & Franz, D. (Hrsg.) (2013): Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem und öffentliche Gesundheitspflege. Ein praxisorientiertes Kurzlehrbuch (2. Auflage). Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Vorlesung
--------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 112,5 h	Präsenzstudium 37,5 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

ABS Y01

Gesundheitsökonomie

Modulcode: DSGOEK

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Michael Thiede (Gesundheitsökonomie)

Kurse im Modul

- Gesundheitsökonomie (DSGOEK01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Seminararbeit

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Denkansätze, Theorien und Modelle im Überblick – Genese der Gesundheitsökonomie
- Politische Ökonomie und Gesundheit: „Kostenexplosion“, „Sparzwang“, Reformen
- Systemvergleich und Ethik
- Internationaler Systemvergleich

Qualifikationsziele des Moduls**Gesundheitsökonomie**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- themenspezifische Kenntnisse über gesundheitsrelevante ökonomische Theorien und Modelle auf der systemischen Makroebene zu besitzen.
- ethische Probleme und Herausforderungen einer ökonomischen Betrachtung von Gesundheit und Krankheit in marktgesteuerten Gesundheitssystemen sehen zu können.
- grundsätzliche ökonomische Bewertungen des Zusammenspiels oder Gegensatzes systemrelevanter Einflussfaktoren (Politik, Wirtschaft, GKV/PKV und Verbandswesen) und Rahmenbedingungen vornehmen zu können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Health Care Management I + II
- Medizin für Nichtmediziner I + II
- Krankenhausmanagement I + II
- Pflegemanagement I + II
- Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

keine

Gesundheitsökonomie

Kurscode: DSGOEK01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1,5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen grundlegende ökonomische Betrachtungsperspektiven im Gesundheitsmarkt und der Gesundheitssystemforschung kennen. Dabei befassen sich die Studierenden sowohl mit der „makroökonomischen“ Sichtweise, die unter anderem die Frage nach Investitionen in den Gesundheitssektor stellt, als auch mit der „mikroökonomischen“ Perspektive, die beispielsweise Anreizstrukturen im Zusammenspiel der Akteure auf Kostenträger- und Leistungserbringerseite analysiert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- themenspezifische Kenntnisse über gesundheitsrelevante ökonomische Theorien und Modelle auf der systemischen Makroebene zu besitzen.
- ethische Probleme und Herausforderungen einer ökonomischen Betrachtung von Gesundheit und Krankheit in marktgesteuerten Gesundheitssystemen sehen zu können.
- grundsätzliche ökonomische Bewertungen des Zusammenspiels oder Gegensatzes systemrelevanter Einflussfaktoren (Politik, Wirtschaft, GKV/PKV und Verbandswesen) und Rahmenbedingungen vornehmen zu können.

Kursinhalt

1. Vorbemerkungen und Grundverständnisse
 - 1.1 Einführung in die Thematik
 - 1.2 Definitionen und Begrifflichkeiten
 - 1.3 Zukunftsperspektiven ausgewählter Gesundheitsbranchen
2. Ökonomische Theorieansätze der Gesundheitsökonomie
 - 2.1 Grundlegende Erklärungsversuche
 - 2.2 Medizinische Managementprozesse
 - 2.3 Ökonomisches Handeln und medizinischer Alltag: Fallstudien aus der Gesundheitsversorgung

3. Politische Ökonomie und Gesundheit
 - 3.1 Finanzierungsfragen, Kostengesichtspunkte und technischer Fortschritt in der Medizin
 - 3.2 Die Thematik der Priorisierung
 - 3.3 Das Beziehungsgefüge Gesundheit – Markt – Gerechtigkeit
4. Die Rolle der Interessengruppen in der Gesundheitsökonomie
5. Evaluationsverfahren im Überblick
 - 5.1 Ökonomische Evaluationsverfahren
 - 5.2 Evidenzbasierte Medizin
 - 5.3 Outcomes-Forschung
 - 5.4 Health Technology Assessment – HTA
6. Gesundheitsökonomie und ethische Aspekte
 - 6.1 Grundsätzliches zur Ethik und Moral
 - 6.2 Ethische Rahmenbedingungen für Leistungserbringer auf dem Gesundheitsmarkt und Manager
7. Internationaler Systemvergleich
 - 7.1 Kriterien eines Vergleichs von Gesundheitssystemen
 - 7.2 Grenzüberschreitende Herausforderungen an die Systematik im Gesundheitswesen und in der Gesundheitsökonomie

Literatur

Pflichtliteratur

- Fleßa, S. & Greiner, W. (2013): Grundlagen der Gesundheitsökonomie. Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen (3. Auflage). Heidelberg: Springer Gabler.
- Hajen, L., Paetow, H. & Schumacher, H. (2017): Gesundheitsökonomie. Strukturen – Methoden – Praxisbeispiele (8. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.
- Lauterbach, K. W., Stock, S. & Brunner, H. (Hrsg.) (2013): Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe (2. Auflage). Bern: Huber. [Ciando]
- Roeder, N., Hensen, P. & Franz, D. (Hrsg.) (2013): Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem und öffentliche Gesundheitspflege. Ein praxisorientiertes Kurzlehrbuch (2. Auflage). Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Seminar
--------------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 131,25 h	Präsenzstudium 18,75 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
In einem Seminar werden fachliche und methodische Grundlagenkompetenzen vertieft und fortgeschrittene Kompetenzen erworben, indem die Studierenden sich auf der Grundlage von Fachliteratur und bisher erworbenen Kompetenzen mit einem anspruchsvollen Thema wissenschaftlich auseinandersetzen, ihre Erkenntnisse in einem Referat und einer Seminararbeit darstellen und in der Diskussion verteidigen. Seminare dienen darüber hinaus dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Präsentationstechniken und wissenschaftlichen Arbeits- und Kommunikationstechniken.

DSGOEK01

Praxisprojekt IV

Modulcode: PRAXP4

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Praxisprojekt IV)

Kurse im Modul

- Praxisprojekt IV (PRAXP401)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Projektarbeit

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Planung des Praxisprojektes
- Reflexion des beruflichen Handelns
- Erprobung von Konzepten und Methoden in der Praxis
- Dokumentation, Auswertung und Präsentation des Projektes

Qualifikationsziele des Moduls**Praxisprojekt IV**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das im Studium bisher erworbene Wissen auf praktische Probleme anzuwenden.
- haben die Studierende einen Einblick in die betriebliche Arbeitspraxis gewonnen.
- können die Studierenden komplexe Probleme aus der Praxis selbstständig bearbeiten.
- haben die Studierenden kreative und kommunikative Fähigkeiten im Rahmen von Projekt- und Beratungskompetenz entwickelt.
- haben die Studierenden instruktive Beobachtungen und Erfahrungen im Handeln gemacht.
- sind die Studierenden dazu befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Praxisprojekt III
- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle dualen Bachelor-Programme

Praxisprojekt IV

Kurscode: PRAXP401

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	0	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Rahmen des Praxisprojektes bearbeiten die Studierenden eine praxisrelevante Fragestellung mit Unternehmensbezug unter Einleitung einer/s Lehrenden. Sie recherchieren eigenständig Literatur, arbeiten den durch Literatur dokumentierten Stand der Wissenschaft hinsichtlich des gewählten Themas heraus und leisten einen Beitrag zur Anwendung und / oder Weiterentwicklung des Themas. Die Studierenden präsentieren ihre Lösungen und Empfehlungen in einer schriftlichen Projektarbeit.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das im Studium bisher erworbene Wissen auf praktische Probleme anzuwenden.
- haben die Studierende einen Einblick in die betriebliche Arbeitspraxis gewonnen.
- können die Studierenden komplexe Probleme aus der Praxis selbstständig bearbeiten.
- haben die Studierenden kreative und kommunikative Fähigkeiten im Rahmen von Projekt- und Beratungskompetenz entwickelt.
- haben die Studierenden instruktive Beobachtungen und Erfahrungen im Handeln gemacht.
- sind die Studierenden dazu befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen

Kursinhalt

- Die Studierenden haben im Modul „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ gelernt, wie eine wissenschaftliche Fragestellung zu bearbeiten und wie die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit darzustellen sind. In der Projektarbeit setzen sie dies unter Anleitung einer/s Lehrenden praktisch um. Sie recherchieren eigenständig Literatur, arbeiten den durch Literatur dokumentierten Stand der Wissenschaft hinsichtlich des gewählten Themas heraus und leisten einen Beitrag zur Anwendung und / oder Weiterentwicklung des Themas.
- Die Bearbeitung aller Projektarbeiten bereitet die Studierenden auf die Bachelorarbeit vor, in der sie einen größeren eigenen Beitrag zur wissenschaftlichen Weiterentwicklung des Themas erbringen.
- Umfang:
Projektarbeiten sind im Umfang von 15 bis maximal 25 Textseiten anzufertigen. Verzeichnisse sowie Anlagen zählen nicht zum Umfang.
- Gliederung:

Die Gliederung ist Teil der Arbeit und soll zeigen, wie das Thema verstanden wurde. Sie muss daher den logischen Aufbau der Arbeit widerspiegeln und einen Überblick über den Inhalt der Arbeit geben. Die Gliederungstiefe sollte dem Thema angemessen sein.

- Inhalt der Arbeit:
Sachliche Bemerkungen zu Gegenstand, Ziel, methodischem Aufbau sowie erste Begriffsklärungen sollten im ersten Gliederungspunkt behandelt werden. Es sind inhaltliche Eingrenzungen zu begründen, die besondere Relevanz der Arbeit ist aufzuzeigen, und die Thematik ist in einen größeren Rahmen einzuordnen. Weiterhin ist eine Einführung in die zu bearbeitende Problematik vorzunehmen. Der Hauptteil sollte anspruchsvolle eigene und fremde Erkenntnisse zum Thema und nicht bloßes Lehrbuchwissen umfassen. Die Methodik und der eigene wissenschaftliche Beitrag sollten klar herausgestellt werden. Die abschließenden Gedanken einer Arbeit sind im letzten Gliederungspunkt festzuhalten. Dieser Punkt sollte mit einer Überschrift versehen sein, die erkennen lässt, ob der Verfasser die Ergebnisse zusammenfasst, eine knappe Darstellung von Thesen oder einen Ausblick auf ungelöste Probleme beabsichtigt. Falls in der Einleitung eine Frage aufgeworfen wurde, ist diese hier kurz und knapp zu beantworten.
- Formale Anforderungen:
Bestandteile der Projektarbeit sind:
 - (1) Titelblatt (Gestaltungsmuster siehe Anlage)
 - (2) Inhaltsverzeichnis bzw. Gliederung (mit Angabe der Seiten)
 - (3) Abkürzungsverzeichnis
 - (4) Abbildungsverzeichnis (bei mehr als 3 Abbildungen)
 - (5) Tabellenverzeichnis (bei mehr als 3 Tabellen)
 - (6) Text der Arbeit
 - (7) (gegebenenfalls) Anlage
 - (8) Literaturverzeichnis
 - (9) Eidesstattliche Erklärung

Daneben sind anerkannte Standards hinsichtlich Zitierweise, Layout, Nummerierung von Seiten, Abbildungen und Tabellen, Quellenangabe sowie Angaben im Literaturverzeichnis zu beachten. Die genauen formalen Anforderungen sind in den „Richtlinien für die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten (Projektarbeit, Bachelorarbeit) an der IUBH Duales Studium“ festgehalten.
- Anforderungen an die Projektarbeit des vierten Fachsemesters im Besonderen:
Im vierten (wie schon im dritten) Fachsemester bearbeiten die Studierenden eine studiengangsspezifische Themenstellung, die in Umfang und Schwierigkeitsgrad über die Themenstellung des zweiten Fachsemesters hinausgeht. Zugrunde gelegt wird ein mittlerer Schwierigkeitsgrad. Gegenstand der Projektarbeit(en) sollte eine praktische Frage aus dem Praxisbetrieb des jeweiligen Studierenden sein, die dann - ggf. in Absprache mit diesem - von der/dem an der Hochschule fachlich zuständigen Lehrenden betreut wird. Dabei gliedert sich die Bearbeitung der einheitlichen Themenstellung in zwei Phasen: Um die gewünschte wissenschaftliche Vertiefung zu gewährleisten, wird im dritten Fachsemester ein vorbereitendes Exposé erstellt, auf dessen Grundlage nach Rücksprache mit dem

betreuenden Professor im vierten Fachsemester die Projektarbeit angefertigt wird. Für deren Benotung liegt das Gewicht zu einem Drittel auf formaler Gestaltung und schriftlicher Ausführung sowie zu zwei Dritteln auf Methodik und Inhalt.

Literatur

Pflichtliteratur

- Karmasin, M., Ribing, R. (2017), Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen, 9. Auflage, UTB, Stuttgart.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Praxisprojekt
--------------------------------------	---------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Projektarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
0 h	0 h	0 h	0 h	150 h	150 h

Lehrmethoden
Selbstständige Projektbearbeitung unter akademischer Anleitung.

5. Semester

Besonderes Wirtschaftsrecht

Modulcode: DSBEWR-IL

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Michele Dilenge, LL.M. (Besonderes Wirtschaftsrecht)

Kurse im Modul

- Besonderes Wirtschaftsrecht (DSBEWR-IL01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Handels- und Gesellschaftsrecht
 - Einführung
 - Handelsrecht
 - Gesellschaftsrecht
- Arbeitsrecht
 - Einführung
 - Individualarbeitsrecht
 - Kollektivarbeitsrecht im Überblick
 - Arbeitsrechtlicher Rechtsschutz

Qualifikationsziele des Moduls

Besonderes Wirtschaftsrecht

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die erforderlichen Grundkenntnisse im Handels-, Gesellschafts- und im Arbeitsrecht zu beherrschen.
- die rechtlichen Rahmenbedingungen kaufmännischer Tätigkeit, die rechtlichen Organisationsformen, innerhalb derer diese stattfindet sowie die rechtlichen Grundlagen des Personalwesens zu kennen.
- zu beurteilen, welche handelsrechtlichen Anforderungen hierfür gelten, welche Möglichkeiten das Gesellschaftsrecht hierfür zur Verfügung stellt und welche Grenzen es zieht.
- die rechtlichen Grundlagen der Kaufmannseigenschaft, des Firmen- und Handelsregisterrechts, des kaufmännischen Unternehmens und seiner Übertragung sowie die Funktionen und Kompetenzen der kaufmännischen Hilfspersonen zu kennen.
- die rechtlichen Besonderheiten der Handelsgeschäfte und die rechtlichen Grundlagen des Vertriebs zu verstehen.
- die wesentlichen Unternehmensformen zu kennen, insbesondere die jeweiligen Kompetenz- und Haftungsregelungen, so dass sie eigenständig Rechtsformentscheidungen treffen können.
- ein Gespür für die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen zu haben und damit Haftungsrisiken zu vermeiden.
- die wesentlichen Rechtsgrundlagen und Strukturprinzipien des Arbeitsrechts zu verstehen.
- insbesondere die wesentlichen gesetzlichen und Rechtsprechungsregeln zur Begründung, zum Inhalt und zur Beendigung von Arbeitsverträgen sowie die Besonderheiten des arbeitsgerichtlichen Rechtsschutzes zu kennen.
- das kollektive Arbeitsrecht zu kennen, insbesondere zum Tarifvertrag und zur betrieblichen Mitbestimmung, so dass sie entsprechende Sachverhalte in der Unternehmenspraxis richtig einordnen können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
- Bürgerliches Recht

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

- Bachelor Betriebswirtschaftslehre
- Bachelor Marketingmanagement
- Bachelor Gesundheitsmanagement
- Bachelor Personalmanagement
- Bachelor Soziale Arbeit
- Bachelor Logistik Management

Besonderes Wirtschaftsrecht

Kurscode: DSBEWR-IL01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1.5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Handels- und Gesellschaftsrecht Zu den betriebswirtschaftlichen Grundfähigkeiten gehört ein Überblick sowie ein grundlegendes Verständnis der wesentlichen Regeln des Handelsgesetzbuchs und des Gesellschaftsrechts. Entsprechende Grundkenntnisse werden benötigt, um die für unternehmerische Tätigkeit jeweils geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen und Organisationsstrukturen zu überblicken und insbesondere Haftungsrisiken aus den gesteigerten handelsrechtlichen Anforderungen zu vermeiden. Daneben ist ein Grundverständnis der gesellschaftsrechtlichen Haftungs- und Kompetenzregelungen innerhalb der verschiedenen Unternehmensformen unabdingbar für rechtssicheres Handeln im unternehmerischen Geschäftsverkehr. Arbeitsrecht: Kenntnisse im Arbeitsrecht dienen als Grundlage für das Verständnis personalwirtschaftlicher Sachverhalte und Entscheidungen im Unternehmen. Hierzu werden die rechtlichen Anforderungen an die Begründung, den Inhalt und die Beendigung von Arbeitsverhältnissen vermittelt. Herausgehoben wird der – im Unterschied zum übrigen Zivilrecht – überwiegend zwingende Charakter arbeitsrechtlicher Regelungen. Ziel des Kurses ist nicht zuletzt die Vermittlung der Fähigkeit zur Vermeidung von Rechtsrisiken aus Arbeitgebersicht. Darüber hinaus werden die institutionellen und kollektivrechtlichen Rahmenbedingungen des Arbeitsverhältnisses sowie die Grundzüge des Arbeitsschutzrechts vermittelt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die erforderlichen Grundkenntnisse im Handels-, Gesellschafts- und im Arbeitsrecht zu beherrschen.
- die rechtlichen Rahmenbedingungen kaufmännischer Tätigkeit, die rechtlichen Organisationsformen, innerhalb derer diese stattfindet sowie die rechtlichen Grundlagen des Personalwesens zu kennen.
- zu beurteilen, welche handelsrechtlichen Anforderungen hierfür gelten, welche Möglichkeiten das Gesellschaftsrecht hierfür zur Verfügung stellt und welche Grenzen es zieht.
- die rechtlichen Grundlagen der Kaufmannseigenschaft, des Firmen- und Handelsregisterrechts, des kaufmännischen Unternehmens und seiner Übertragung sowie die Funktionen und Kompetenzen der kaufmännischen Hilfspersonen zu kennen.
- die rechtlichen Besonderheiten der Handelsgeschäfte und die rechtlichen Grundlagen des Vertriebs zu verstehen.
- die wesentlichen Unternehmensformen zu kennen, insbesondere die jeweiligen Kompetenz- und Haftungsregelungen, so dass sie eigenständig Rechtsformentscheidungen treffen können.
- ein Gespür für die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen zu haben und damit Haftungsrisiken zu vermeiden.
- die wesentlichen Rechtsgrundlagen und Strukturprinzipien des Arbeitsrechts zu verstehen.
- insbesondere die wesentlichen gesetzlichen und Rechtsprechungsregeln zur Begründung, zum Inhalt und zur Beendigung von Arbeitsverträgen sowie die Besonderheiten des arbeitsgerichtlichen Rechtsschutzes zu kennen.
- das kollektive Arbeitsrecht zu kennen, insbesondere zum Tarifvertrag und zur betrieblichen Mitbestimmung, so dass sie entsprechende Sachverhalte in der Unternehmenspraxis richtig einordnen können.

Kursinhalt

1. Handels- und Gesellschaftsrecht: Handelsrecht
 - 1.1 Einführung
 - 1.2 Der Kaufmann
 - 1.3 Die Firma
 - 1.4 Das Handelsregister
 - 1.5 Das kaufmännische Unternehmen – Übertragung und Haftung
 - 1.6 Stellvertretung und Hilfspersonen im Handelsrecht
 - 1.7 Grundlagen der Handelsgeschäfte
 - 1.8 Vertriebsrecht

2. Handels- und Gesellschaftsrecht: Gesellschaftsrecht
 - 2.1 Einführung
 - 2.2 Die Personengesellschaften
 - 2.2.1 Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)
 - 2.2.2 Die offene Handelsgesellschaft (oHG)
 - 2.2.3 Kommanditgesellschaft (KG)
 - 2.2.4 Weitere Personengesellschaften
 - 2.3 Die Kapitalgesellschaften
 - 2.3.1 Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
 - 2.3.2 Die Aktiengesellschaft (AG)
 - 2.3.3 Weitere Körperschaften
3. Arbeitsrecht: Einführung
 - 3.1 Gegenstand und Systematik des Arbeitsrechts
 - 3.1.1 Begriff und Regelungsziele
 - 3.1.2 Arbeitsverhältnis
 - 3.2 Handelnde im Arbeitsrecht
 - 3.2.1 Arbeitnehmer
 - 3.2.2 Arbeitgeber
 - 3.2.3 Betriebsrat
 - 3.2.4 Tarifvertragsparteien
 - 3.3 Rechtsgrundlagen des Arbeitsrechts

4. Arbeitsrecht: Individualarbeitsrecht
 - 4.1 Begründung des Arbeitsverhältnisses
 - 4.1.1 Vorfagen und Einstellungsverfahren
 - 4.1.2 Vertragsschluss
 - 4.1.3 Vertragsmängel
 - 4.1.4 Besondere Arbeitsverhältnisse
 - 4.2 Inhalt des Arbeitsverhältnisses
 - 4.2.1 Pflichten des Arbeitnehmers
 - 4.2.2 Pflichten des Arbeitgebers
 - 4.3 Leistungsstörungen
 - 4.3.1 Pflichtverletzungen des Arbeitnehmers
 - 4.3.2 Pflichtverletzungen des Arbeitgebers
 - 4.3.3 Unverschuldeter Arbeitsausfall
 - 4.3.4 Besonderheiten bei Arbeitsunfällen
 - 4.4 Vertragsgestaltung und Inhaltskontrolle
 - 4.5 Diskriminierungs- und Persönlichkeitsschutz
 - 4.6 Atypische Beschäftigungsverhältnisse
 - 4.6.1 Teilzeitarbeit
 - 4.6.2 Leiharbeit
 - 4.7 Beendigung und Übertragung des Arbeitsverhältnisses
 - 4.7.1 Beendigungsgründe
 - 4.7.2 Ordentliche Kündigung
 - 4.7.3 Außerordentliche Kündigung
 - 4.7.4 Änderungskündigung
 - 4.7.5 Folgefragen
 - 4.7.6 Übertragung des Arbeitsverhältnisses
5. Arbeitsrecht: Kollektivarbeitsrecht im Überblick
 - 5.1 Koalitionsrecht
 - 5.2 Tarifrecht
 - 5.3 Arbeitskampfrecht
 - 5.4 Mitbestimmungsrecht
 - 5.4.1 Betriebliche Mitbestimmung
 - 5.4.2 Unternehmerische Mitbestimmung

Literatur**Pflichtliteratur**

- Gesetzestexte:
 - Beck Texte im dtv, Bürgerliches Gesetzbuch, jeweils aktuelle Auflage
 - Beck Texte im dtv, Handelsgesetzbuch, jeweils aktuelle Auflage
 - Beck Texte im dtv, Gesellschaftsrecht, jeweils aktuelle Auflage
 - Aktuelle Wirtschaftsgesetze, C.H. Beck, jeweils aktuelle Auflage
 - Beck Texte im dtv, Arbeitsrecht, jeweils aktuelle Auflage
- Handelsrecht:
 - Aunert-Micus/Güllemann/Streckel/Tonner/Wiese, Wirtschaftsprivatrecht, 6. Auflage, Köln 2018, Kapitel 3 und 18 <https://ebookcentral-proquest-com.pxz.iubh.de:8443/lib/badhonnef/detail.action?docID=5518848>
 - Brox/Henssler, Handelsrecht, 22. Auflage, München 2016
 - Führich, Wirtschaftsprivatrecht, 13. Auflage, München 2017 http://iubh.ciando.com.pxz.iubh.de:8080/book/index.cfm?bok_id=1550410
 - Führich/Werdan, Wirtschaftsprivatrecht in Fällen und Fragen, 7. Auflage, München 2017
- Gesellschaftsrecht:
 - Aunert-Micus/Güllemann/Streckel/Tonner/Wiese, Wirtschaftsprivatrecht, 6. Auflage, Köln 2018, Kapitel 19 und 20 <https://ebookcentral-proquest-com.pxz.iubh.de:8443/lib/badhonnef/detail.action?docID=5518848>
 - Eisenhardt/Wackerbarth, Gesellschaftsrecht I, 16. Auflage, München 2015
 - Führich, Wirtschaftsprivatrecht, 13. Auflage, München 2017; Teil 3 http://iubh.ciando.com.pxz.iubh.de:8080/book/index.cfm?bok_id=1550410
 - Führich/Werdan, Wirtschaftsprivatrecht in Fällen und Fragen, 7. Auflage, München 2017
- Arbeitsrecht:
 - Dütz/Thüsing, Arbeitsrecht, 24. Auflage, München 2019
 - Senne, Arbeitsrecht, 10. Auflage, München 2018
 - Zöllner/Loritz/Hergenröder, Arbeitsrecht, 7. Auflage, München 2015

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Integrierte Vorlesung
--------------------------------------	---

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 131,25 h	Präsenzstudium 18,75 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
Integrierte Lehre: Der Kurs verbindet interaktive Präsenzphasen mit online unterstützten Selbstlernphasen. Die Präsenzphasen beziehen sich auf zuvor definierte Kapitel im Studienskript, Die Studierenden erhalten Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung und befassen sich vor der jeweiligen Präsenzphase selbstständig mit dem entsprechenden Lernstoff (Flipped Classroom). In den Präsenzphasen wird das Gelernte vertieft.

Digitale Business-Modelle

Modulcode: DSDBM

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Christian Lucas (Digitale Business-Modelle)

Kurse im Modul

- Digitale Business-Modelle (DSDBM01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Geschichte und Erfolgsfaktoren des Digital Business
- Trends im Digital Business
- Kenntnis und Bewertung alternativer Geschäftsmodelle im Digital Business
- Vorgehen zur Erarbeitung der strategischen Unternehmenspositionierung im Digital Business
- Kenntnis alternativer Finanzierungsmodelle
- Ziele und Vorgehen zur Erstellung des Business Plans für Digitale Business Modelle

Qualifikationsziele des Moduls**Digitale Business-Modelle**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Geschichte und Rahmenbedingungen digitaler Business Modelle zu kennen.
- Grundzüge des Innovationsmanagements zu verstehen.
- unterschiedliche Geschäftsmodelle der digitalen Wirtschaft zu kennen, zu verstehen und deren Vor- und Nachteile bewerten zu können.
- die Grundlagen der strategischen und operativen Business-Modell-Planung im E-Commerce zu verstehen.
- in der Lage sein, eigenständig einen Business-Plan für ein digitales Business-Modell zu erstellen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

keine

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

- Tourismusmanagement
- Marketingmanagement
- Gesundheitsmanagement

Digitale Business-Modelle

Kurscode: DSDBM01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1.5	5	keine

Beschreibung des Kurses

IT-getriebene Unternehmensgründungen und Geschäftsmodelle sind Gegenstand des Kurses „Digitale Business-Modelle“. Ausgehend von der Diskussion der historischen Entwicklung und der Rahmenbedingungen des Digital Business werden alternative Geschäftsmodelle im Digital Business systematisch dargestellt und hinsichtlich der jeweiligen Stärken- und Schwächen analysiert sowie bewertet. Die Studierenden lernen die zentralen Ansätze zur Entwicklung einer eigenständigen Unternehmenspositionierung und werden in die Lage versetzt, eigenständig die zentralen Einflussfaktoren auf den Unternehmenserfolg im digitalen Business zu prüfen und zu bewerten. Abschließend werden alternative Finanzierungskonzepte für digitale Geschäftsmodelle dargestellt und kritisch gewürdigt sowie die zentralen Bestandteile eines Business Plans detailliert. Darüber hinaus wird der gesamte Prozess zur Erstellung und Definition eines Business Plans im Detail dargestellt und an Praxisbeispielen erprobt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Geschichte und Rahmenbedingungen digitaler Business Modelle zu kennen.
- Grundzüge des Innovationsmanagements zu verstehen.
- unterschiedliche Geschäftsmodelle der digitalen Wirtschaft zu kennen, zu verstehen und deren Vor- und Nachteile bewerten zu können.
- die Grundlagen der strategischen und operativen Business-Modell-Planung im E-Commerce zu verstehen.
- in der Lage sein, eigenständig einen Business-Plan für ein digitales Business-Modell zu erstellen.

Kursinhalt

1. Rahmenbedingungen und Kernbegriffe des digitalen Business
 - 1.1 Grundbegriffe des Innovationsmanagements
 - 1.2 Historische Entwicklung der digitalen Business Modelle
 - 1.3 Aktuelle Rahmenbedingungen im E-Commerce
 - 1.4 Kernbegriffe des Digital Business
 - 1.5 Ausblick: Trends und Entwicklungsperspektiven

2. B2C- und B2B-Geschäftsmodelle im Digital Business
 - 2.1 Ziele und Strategien im Digital Business
 - 2.2 Anspruchs- und Zielgruppen des Digital Business
 - 2.3 Einfache Digital Business Modelle
 - 2.4 Komplexe Digital Business Modelle
 - 2.5 Diskussion und Bewertung alternativer Praxisbeispiele
3. Positionierungsansätze im Digital Business
 - 3.1 Erfolgsfaktoren im Digital Business
 - 3.2 Ansätze und Konzepte zur Strategieidentifikation
 - 3.3 Analyse des On- und Offline-Wettbewerbsumfelds
 - 3.4 Beurteilung der relevanten Zielgruppen und ihrer Bedürfnisse
 - 3.5 Analyse rechtlicher-, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen
 - 3.6 Zusammenführung: Business-Modell-Positionierung
4. Erstellung des Business-Plans für Digital Business
 - 4.1 Alternative Finanzierungskonzepte im Digital Business
 - 4.2 Zentrale Anforderungen und Ziele des Business Plans
 - 4.3 Wesentliche Elemente des Business Plans und Vorgehen zur Erstellung
5. Zusammenfassung und Diskussion künftiger Entwicklungen im Digital Business

Literatur**Pflichtliteratur**

- Ahmed, P. K./Shepherd, C. D. (2010): Innovation Management. Context, strategies, systems and processes. Prentice Hall, Upper Saddle River (NJ). ISBN-13: 978-0273683764.
- Brynjolfsson, E./Hu, J. Yu/Smith, M. D. (2006): From Niches to Riches: Anatomy of the Long Tail. In: Sloan Management Review, 47. Jg., Heft 4, S. 67–71.
- Brynjolfsson, E./Hu, J. Yu/Rahman, M. (2009): Battle of the Retail Channels: How Product Selection and Geography Drive Cross-Channel Competition. In: Management Science, 55. Jg., Heft 11, S. 1755–1765.
- Brynjolfsson, E., & McAfee, A. (2014). The Second Machine Age: Work, Progress, and Prosperity in a Time of Brilliant Technologies. WW Norton & Company.
- Bullinger, H.-J. (2012): Einführung in das Technologiemanagement. Modelle, Methoden, Praxisbeispiele. Vieweg+Teubner, Stuttgart. ISBN-13: 978-3322848598.
- Chaffey, D./Ellis-Chadwick, F. (2019): Digital Marketing. Strategy, Implementation and Practice. 7. Auflage, Pearson Education, London. ISBN-13: 978-1-2922-4158-6.
- Gassmann, O., Frankenberger, K., & Choudury, M. (2020). Geschäftsmodelle entwickeln: 55 innovative Konzepte mit dem St. Galler Business Model Navigator. Carl Hanser Verlag.
- Kim, W. C., & Mauborgne, R. (2005). Blue Ocean Strategy. Harvard Business Review Press.
- McAfee, A., & Brynjolfsson, E. (2017). Machine, Platform, Crowd: Harnessing our Digital Future. WW Norton & Company.
- Meier, A./Stormer, H. (2012). eBusiness & eCommerce. Management der digitalen Wertschöpfungskette. 3. Auflage, Springer, Berlin. ISBN-13: 978-3-642-29801-1.
- Osterwalder, A., & Pigneur, Y. (2010). Business Model Generation: A Handbook for Visionaries, Game Changers, and Challengers. John Wiley & Sons.
- Osterwalder, A., Pigneur, Y., Bernarda, G., & Smith, A. (2014). Value Proposition Design: How to Create Products and Services Customers Want. John Wiley & Sons.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Integrierte Vorlesung
--------------------------------------	---

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 131,25 h	Präsenzstudium 18,75 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
Integrierte Lehre: Der Kurs verbindet interaktive Präsenzphasen mit online unterstützten Selbstlernphasen. Die Präsenzphasen beziehen sich auf zuvor definierte Kapitel im Studienskript, Die Studierenden erhalten Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung und befassen sich vor der jeweiligen Präsenzphase selbstständig mit dem entsprechenden Lernstoff (Flipped Classroom). In den Präsenzphasen wird das Gelernte vertieft.

Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

Modulcode: DSQMGW

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Susanna Minder (Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen)

Kurse im Modul

- Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (DSQMGW01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

<p>Lehrinhalt des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über Gesundheitswesen und Qualität: Historische Entwicklung, Herausforderungen, Grundlagen und Anforderungen ▪ Reibungsverluste im Hinblick auf Qualität im Umfeld von Medizin und Pflege – Versorgungs- und Kostenperspektive ▪ Begriffe und Definitionen des Qualitätsmanagements aufgaben, Ziele, Modelle, Verfahren – ISO, TQM, EFQM, Benchmarking ▪ Instrumente und Bausteine des Qualitätsmanagements ▪ Zertifizierung, Akkreditierung und Audir ▪ Fallbeispiele aus Medizin, Pflege und Rehabilitation ▪ Kritik und blind spots im QM 	
<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einschlägige Kenntnisse über Begriffe, Ansatzpunkte, Aufgaben und Modelle des Qualitätsmanagements allgemein und sektorbezogen zu besitzen. ▪ grundsätzliche ökonomische Bewertungen von Qualitätsanforderungen, -standards, -modellen sowie deren Bedeutung für eine erfolgreiche ambulante oder stationäre Heilbehandlung, Pflege und Rehabilitation vornehmen zu können. ▪ das Erlernte praktisch auf ihr Arbeitsfeld übertragen zu können, d. h. Qualitätsmerkmale zu kennen, Prüfverfahren anzuwenden und einen Einblick in extern durchgeführte Akkreditierungs-, Zertifizierungsverfahren und dementsprechenden interne Dokumentationspflichten gewonnen zu haben. ▪ Maßnahmen und Instrumente zu kennen sowie den wissenschaftlichen Fortschritt zu bewerten, welche die Fortentwicklung eines standardisierten und zeitgemäßen Qualitätsmanagements vorantreiben. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Health Care Management I ▪ Health Care Management II ▪ Krankenhausmanagement I ▪ Krankenhausmanagement II ▪ Pflegemanagement I ▪ Pflegemanagement II ▪ Praxismanagement I ▪ Praxismanagement II 	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH</p> <p>keine</p>

Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

Kurscode: DSQMGW01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden erhalten in diesem Modul einen Überblick über Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen an sich sowie über die grundsätzliche Bedeutung der Qualität bei der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen, den gesetzlichen Anforderungen an das Qualitätsmanagement und die Rolle und Instrumente des Qualitätsmanagements im Managementsystem. Sie beschäftigen sich in diesem Kurs mit den bedeutendsten Normen, Konzepten und Modellen, wie beispielsweise TQM, EFQM, KTQ, DIN EN ISO und Benchmarking, sowie spezifischer Fortentwicklungen und verbinden die Erfahrungen aus der Anwendung dieser Modelle in verschiedenen Wirtschaftssektoren mit möglichen Gestaltungsaufgaben und Herausforderungen, die sie im ambulanten und stationären Gesundheitsmarkt erwarten.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- einschlägige Kenntnisse über Begriffe, Ansatzpunkte, Aufgaben und Modelle des Qualitätsmanagements allgemein und sektorbezogen zu besitzen.
- grundsätzliche ökonomische Bewertungen von Qualitätsanforderungen, -standards, -modellen sowie deren Bedeutung für eine erfolgreiche ambulante oder stationäre Heilbehandlung, Pflege und Rehabilitation vornehmen zu können.
- das Erlernte praktisch auf ihr Arbeitsfeld übertragen zu können, d. h. Qualitätsmerkmale zu kennen, Prüfverfahren anzuwenden und einen Einblick in extern durchgeführte Akkreditierungs-, Zertifizierungsverfahren und dementsprechenden interne Dokumentationspflichten gewonnen zu haben.
- Maßnahmen und Instrumente zu kennen sowie den wissenschaftlichen Fortschritt zu bewerten, welche die Fortentwicklung eines standardisierten und zeitgemäßen Qualitätsmanagements vorantreiben.

Kursinhalt

1. Gesundheitswesen zwischen Qualität, Kostendenken und Vorschriften
 - 1.1 Überblick über Entwicklungen in Medizin und Pflege sowie im Qualitätsmanagement
 - 1.2 Gesetzliche Grundlagen, Rahmenbedingungen und Umsetzungsbereiche von Qualitätsmanagement und –sicherheit – inkl. historischer Betrachtung

2. Zentrale Begriffe und Definitionsansätze
 - 2.1 Qualitätsbegriff
 - 2.2 Qualitätsindikatoren
3. Qualitätsmanagement: Einordnung, Ziele und Aufgaben
 - 3.1 Einordnung und Ziele
 - 3.2 Zentrale Begriffe und deren Zusammenhänge
4. Qualitätsmanagementsysteme
 - 4.1 Die Normengruppe DIN EN ISO 9000ff
 - 4.2 Total-Quality-Management
 - 4.3 EFQM-Modell
 - 4.4 KTQ
 - 4.5 Weitere Modelle
5. Zertifizierung und Akkreditierung: politisch-legislative und ökonomische Perspektive
 - 5.1 Zertifizierung
 - 5.2 Akkreditierung
 - 5.3 Unterschiede und Gemeinsamkeiten
 - 5.4 Audit
6. Instrumente und Bausteine des Qualitätsmanagements
 - 6.1 Dokumentation
 - 6.2 Prozessbeschreibungen, Anweisungen und weitere Dokumente managen
 - 6.3 Benchmarking
 - 6.4 Beschwerdemanagement
7. Fallbeispiele aus Medizin, Pflege und Rehabilitation
8. Kritik und blind spots im QM – was sich in Medizin, Pflege und Reha nicht messen, bewerten und standardisieren lässt

Literatur**Pflichtliteratur**

- Haas, J. et al. (2013): Qualitätsmanagement in der Pflege, Carl Hanser Verlag, München. [Ciando].
- Hahne, B. (2011): Qualitätsmanagement im Krankenhaus – Konzepte, Methoden, Implementierungshilfen, Symposium Publishing, Düsseldorf.
- Hensen, P. (2019): Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen: Grundlagen für Studium und Praxis, Springer Fachmedien, Wiesbaden. [Springer eBooks].
- Klusen, N. (2011): Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen, Nomos Verlagsgesellschaft, Sinzheim.
- Krüger-Brand, H. E. (2013): Qualitätsmanagement: Europäischer Standard verfügbar. In: Deutsches Ärzteblatt, 110. Jg., Heft 39, Köln. ISSN 0012-1207.
- Müller, J. F. W. (2004): Organisationsentwicklung und Personalentwicklung im Qualitätsmanagement der Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens am Beispiel Altenhilfe. Rainer Hampp Verlag, München/ Mering.
- Sailer, R./Wienke, A. (2013): Ist zertifizierte Qualität wirklich bessere Qualität? Über den Nutzen von Krankenhaus- und Praxiszertifikaten. GMS Mitteilung aus der AWMF, Köln. ISSN 1860-4269. (URL: <http://www.egms.de/static/de/journals/awmf/2013-10/awmf000280.shtml> [letzter Zugriff : 06.11.2019]).

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Vorlesung
--------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 112,5 h	Präsenzstudium 37,5 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
<p>Die Vorlesung ist eine zusammenhängende mündliche Darlegung des Lehrstoffes durch einen Dozenten, ergänzt um Übungsanteile während der Präsenzphase und ein Selbststudium. Sie dient der kontinuierlichen Vermittlung und Anwendung von fachlichen oder methodischen Grundlagen. Die hier verwendeten Lehrmaterialien bestehen hauptsächlich aus Skripten und Präsentationen. Vertiefende Literatur wird in den Modulbeschreibungen angegeben. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.</p>

Gesundheit und Prävention
 Modulcode: DSGUPR

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Susanna Minder (Gesundheit und Prävention)
--

Kurse im Modul
▪ Gesundheit und Prävention (DSGUPR01)

Art der Prüfung(en)	
Modulprüfung Studienformat: <u>Duales Studium</u> Referat, 15 Minuten	Teilmodulprüfung
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote s. Curriculum	

<p>Lehrinhalt des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Konzept „Gesundheit“ aus verschiedenen Perspektiven ▪ Gesunderhaltung und die Vermeidung von Krankheit – inkl. geschichtlicher Exkurs – im Kontext von Prävention und Gesundheitsförderung ▪ Gesundheitspolitische Konzepte ▪ Modelle des Gesundheitsverhaltens ▪ Arten der Prävention ▪ Gesundheitsförderung ▪ Ausgewählte Akteure und Settings der Prävention und Gesundheitsförderung im Gesundheitsmarkt ▪ Prävention im Lebenslauf ▪ Exemplarische Präventionsprogramme ▪ Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen ausökonomischer Perspektive ▪ Gesundheitspolitische Umsetzung von Prävention und Gesundheitsförderung im gesellschaftlichen Kontext 	
<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Gesundheit und Prävention</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die grundlegenden Begriffe der Gesundheitsförderung und Prävention zu definieren und zu erklären, ▪ einen Überblick über verschiedene Betrachtungsebenen im Hinblick auf Gesundheit und Krankheit zu geben, ▪ Konzepte und Modelle der Prävention und des Gesundheitsverhaltens mit ihren Chancen und Risiken aufzuzeigen, ▪ grundsätzliche ökonomische Bewertungsperspektiven von der Vermeidung von Krankheitsfolgen auf die Person, ihr Umfeld und die Gesellschaft vorzunehmen, ▪ Konzepte, Programme, Settings und Akteure hinsichtlich Prävention und Gesundheitsförderung zu analysieren, zu bewerten und auf ausgewählte Krankheitsbilder anzuwenden. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medizin für Nichtmediziner I ▪ Medizin für Nichtmediziner II 	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH</p> <p>keine</p>

Gesundheit und Prävention

Kurscode: DSGUPR01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen Ansatzpunkte der primären, sekundären und tertiären Prävention in den Phasen und der Entstehung, Entwicklung und Ausprägung häufig vertretender Krankheitsbilder kennen, erwerben theoretische und praktische Kenntnisse über die Erkennung, Einschätzung und Bemessung von persönlichen Risiken und erlernen Grundlagen der Anwendung mögliche Präventionsinstrumente, -methoden und -programme. Dabei wird auch Bezug genommen auf die unterschiedlichen Modelle des Gesundheitsverhaltens. Ausgewählte Settings und Akteure im Kontext der Prävention und Gesundheitsförderung werden hinsichtlich ihrer Rollen im Gesundheitsmarkt beleuchtet.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die grundlegenden Begriffe der Gesundheitsförderung und Prävention zu definieren und zu erklären,
- einen Überblick über verschiedene Betrachtungsebenen im Hinblick auf Gesundheit und Krankheit zu geben,
- Konzepte und Modelle der Prävention und des Gesundheitsverhaltens mit ihren Chancen und Risiken aufzuzeigen,
- grundsätzliche ökonomische Bewertungsperspektiven von der Vermeidung von Krankheitsfolgen auf die Person, ihr Umfeld und die Gesellschaft vorzunehmen,
- Konzepte, Programme, Settings und Akteure hinsichtlich Prävention und Gesundheitsförderung zu analysieren, zu bewerten und auf ausgewählte Krankheitsbilder anzuwenden.

Kursinhalt

1. Das Konzept „Gesundheit“ aus verschiedenen Perspektiven
2. Gesunderhaltung und die Vermeidung von Krankheit – inkl. geschichtlicher Exkurs – im Kontext von Prävention und Gesundheitsförderung
 - 2.1 Das Konzept der Salutogenese
 - 2.2 Das Konzept der Pathogenese

3. Gesundheitspolitische Konzepte
 - 3.1 Entwicklung
 - 3.2 Inhalte
 - 3.3 Ziele

4. Modelle des Gesundheitsverhaltens
 - 4.1 Positives Gesundheitsverhalten & gesundheitliches Risikoverhalten
 - 4.2 Transtheoretisches Modell
 - 4.3 Theorie der Schutzmotivation
 - 4.4 HAPA-Modell
 - 4.5 Modell des Rückfallprozesses
 - 4.6 Lebensstile und Gesundheitskompetenz

5. Arten der Prävention
 - 5.1 Primär-, Sekundär-, Tertiärprävention
 - 5.2 Strategien der Prävention
 - 5.3 Methoden der Prävention

6. Gesundheitsförderung
 - 6.1 Konzepte und Inhalte
 - 6.2 Setting-Ansatz
 - 6.3 Ausgewählte Akteure und Settings der Prävention und Gesundheitsförderung im Gesundheitsmarkt
 - 6.4 Familie
 - 6.5 Schule
 - 6.6 Arztpraxis
 - 6.7 Krankenhaus
 - 6.8 Öffentlichkeit
 - 6.9 Unternehmen

7. Prävention im Lebenslauf
 - 7.1 Prävention im Kindesalter
 - 7.2 Prävention im Jugendalter
 - 7.3 Prävention im Erwachsenenalter
 - 7.4 Prävention im hohen Alter

8. Exemplarische Präventionsprogramme
 - 8.1 Depression
 - 8.2 Infektionserkrankungen
 - 8.3 Adipositas
 - 8.4 Zahn-Mund-Kieferkrankheiten
 - 8.5 Herz-Kreislauf-Erkrankungen
 - 8.6 Drogen
 - 8.7 Stress
 - 8.8 Präventionsprogramme bei Männern & Frauen
 - 8.9 Präventionsprogramme bei Migranten
9. Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen ausökonomischer Perspektive
10. Gesundheitspolitische Umsetzung von Prävention und Gesundheitsförderung im gesellschaftlichen Kontext
 - 10.1 Zukunft von Prävention und Gesundheitsförderung
 - 10.2 Betrachtung unterschiedlicher Länderkonzepte hinsichtlich Prävention und Gesundheitsförderung am Beispiel Österreich und Schweiz

Literatur

Pflichtliteratur

- Brinkmann, R. (2014): Angewandte Gesundheitspsychologie, Pearson Education Deutschland, Hallbergmoos, [eBook Central ProQuest].
- Franke, A. (2012): Modelle von Gesundheit und Krankheit, Huber Verlag, Bern .
- Hahnzog, S. (2014): Betriebliche Gesundheitsförderung: Das Praxishandbuch für den Mittelstand, Springer Verlag; Wiesbaden [eBook Central ProQuest].
- Hurrelmann, K. et al. (2014): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, Huber Verlag, Bern. Klemperer, D. (2019): Sozialmedizin – Public Health – Gesundheitswissenschaften - Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe, Huber Verlag, Bern.
- Kreßner, M. (2019): Gesteuerte Gesundheit: Grund und Grenzen verhaltenswissenschaftlich informierter Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention, Nomos Verlagsgesellschaften, Sinzheim.
- Renneberg, B. et al. (2010): Gesundheitspsychologie, Springer Verlag, Berlin .
- Staats, M. (2019): Die Perspektive(n) der Gesundheitsförderung, Juventa Verlag, Weinheim.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Vorlesung
--------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 112,5 h	Präsenzstudium 37,5 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
<p>Die Vorlesung ist eine zusammenhängende mündliche Darlegung des Lehrstoffes durch einen Dozenten, ergänzt um Übungsanteile während der Präsenzphase und ein Selbststudium. Sie dient der kontinuierlichen Vermittlung und Anwendung von fachlichen oder methodischen Grundlagen. Die hier verwendeten Lehrmaterialien bestehen hauptsächlich aus Skripten und Präsentationen. Vertiefende Literatur wird in den Modulbeschreibungen angegeben. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.</p>

Praxisprojekt V

Modulcode: PRAXP5

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Praxisprojekt V)

Kurse im Modul

- Praxisprojekt V (PRAXP501)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Exposé

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Planung des Praxisprojektes
- Reflexion des beruflichen Handelns
- Erprobung von Konzepten und Methoden in der Praxis
- Dokumentation, Auswertung und Präsentation des Projektes

Qualifikationsziele des Moduls

Praxisprojekt V

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das im Studium bisher erworbene Wissen auf praktische Probleme anzuwenden.
- haben die Studierende einen Einblick in die betriebliche Arbeitspraxis gewonnen.
- können die Studierenden komplexe Probleme aus der Praxis selbstständig bearbeiten.
- haben die Studierenden kreative und kommunikative Fähigkeiten im Rahmen von Projekt- und Beratungskompetenz entwickelt.
- haben die Studierenden instruktive Beobachtungen und Erfahrungen im Handeln gemacht.
- sind die Studierenden dazu befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Bezüge zu weiteren Modulen aus dem Bereich Methoden

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Dualen Bachelor-Programme

Praxisprojekt V

Kurscode: PRAXP501

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	0	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Rahmen des Praxisprojektes bearbeiten die Studierenden eine praxisrelevante Fragestellung mit Unternehmensbezug unter Einleitung einer/s Lehrenden. Sie recherchieren eigenständig Literatur, arbeiten den durch Literatur dokumentierten Stand der Wissenschaft hinsichtlich des gewählten Themas heraus und leisten einen Beitrag zur Anwendung und / oder Weiterentwicklung des Themas. Die Studierenden präsentieren ihre Lösungen und Empfehlungen in einer schriftlichen Projektarbeit.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das im Studium bisher erworbene Wissen auf praktische Probleme anzuwenden.
- haben die Studierende einen Einblick in die betriebliche Arbeitspraxis gewonnen.
- können die Studierenden komplexe Probleme aus der Praxis selbstständig bearbeiten.
- haben die Studierenden kreative und kommunikative Fähigkeiten im Rahmen von Projekt- und Beratungskompetenz entwickelt.
- haben die Studierenden instruktive Beobachtungen und Erfahrungen im Handeln gemacht.
- sind die Studierenden dazu befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren.

Kursinhalt

- Die Studierenden haben im Modul „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ gelernt, wie eine wissenschaftliche Fragestellung zu bearbeiten und wie die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit darzustellen sind. In der Projektarbeit setzen sie dies unter Anleitung einer/s Lehrenden praktisch um. Sie recherchieren eigenständig Literatur, arbeiten den durch Literatur dokumentierten Stand der Wissenschaft hinsichtlich des gewählten Themas heraus und leisten einen Beitrag zur Anwendung und / oder Weiterentwicklung des Themas.
- Die Bearbeitung aller Projektarbeiten bereitet die Studierenden auf die Bachelorarbeit vor, in der sie einen größeren eigenen Beitrag zur wissenschaftlichen Weiterentwicklung des Themas erbringen.
- Umfang:
- Projektarbeiten sind im Umfang von 15 bis maximal 25 Textseiten anzufertigen. Verzeichnisse sowie Anlagen zählen nicht zum Umfang.
- Gliederung:

- Die Gliederung ist Teil der Arbeit und soll zeigen, wie das Thema verstanden wurde. Sie muss daher den logischen Aufbau der Arbeit widerspiegeln und einen Überblick über den Inhalt der Arbeit geben. Die Gliederungstiefe sollte dem Thema angemessen sein.
- Inhalt der Arbeit:
- Sachliche Bemerkungen zu Gegenstand, Ziel, methodischem Aufbau sowie erste Begriffsklärungen sollten im ersten Gliederungspunkt behandelt werden. Es sind inhaltliche Eingrenzungen zu begründen, die besondere Relevanz der Arbeit ist aufzuzeigen, und die Thematik ist in einen größeren Rahmen einzuordnen. Weiterhin ist eine Einführung in die zu bearbeitende Problematik vorzunehmen.
- Der Hauptteil sollte anspruchsvolle eigene und fremde Erkenntnisse zum Thema und nicht bloßes Lehrbuchwissen umfassen. Die Methodik und der eigene wissenschaftliche Beitrag sollten klar herausgestellt werden.
- Die abschließenden Gedanken einer Arbeit sind im letzten Gliederungspunkt festzuhalten. Dieser Punkt sollte mit einer Überschrift versehen sein, die erkennen lässt, ob der Verfasser die Ergebnisse zusammenfasst, eine knappe Darstellung von Thesen oder einen Ausblick auf ungelöste Probleme beabsichtigt. Falls in der Einleitung eine Frage aufgeworfen wurde, ist diese hier kurz und knapp zu beantworten.
- Formale Anforderungen:
- Bestandteile der Projektarbeit sind:
 - (1) Titelblatt (Gestaltungsmuster siehe Anlage)
 - (2) Inhaltsverzeichnis bzw. Gliederung (mit Angabe der Seiten)
 - (3) Abkürzungsverzeichnis
 - (4) Abbildungsverzeichnis (bei mehr als 3 Abbildungen)
 - (5) Tabellenverzeichnis (bei mehr als 3 Tabellen)
 - (6) Text der Arbeit
 - (7) (gegebenenfalls) Anlage
 - (8) Literaturverzeichnis
 - (9) Eidesstattliche Erklärung
- Daneben sind anerkannte Standards hinsichtlich Zitierweise, Layout, Nummerierung von Seiten, Abbildungen und Tabellen, Quellenangabe sowie Angaben im Literaturverzeichnis zu beachten. Die genauen formalen Anforderungen sind in den „Richtlinien für die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten (Projektarbeit, Bachelorarbeit) an der IUBH Duales Studium“ festgehalten.
- Anforderungen an die Projektarbeit des fünften Fachsemesters im Besonderen:
- Im fünften (und sechsten) Fachsemester bearbeiten die Studierenden eine studiengangsspezifische Themenstellung. Zugrunde gelegt wird ein gehobener Schwierigkeitsgrad. Gegenstand der Projektarbeit(en) ist eine praktische Fragestellung aus dem Praxisbetrieb des jeweiligen Studierenden, die idealerweise bereits dem für die im siebten Fachsemester zu erstellenden Bachelorarbeit vorgesehenen Themengebiet entstammt. Die Bearbeitung der einheitlichen Themenstellung gliedert sich in zwei Phasen: Um die gewünschte wissenschaftliche Vertiefung zu gewährleisten, wird im fünften Fachsemester ein vorbereitendes Exposé erstellt, auf dessen Grundlage nach Rücksprache

mit der/m betreuenden Lehrenden im sechsten Fachsemester die Projektarbeit angefertigt wird. Für die Benotung liegt das Gewicht zu einem Viertel auf formaler Gestaltung und schriftlicher Ausführung sowie zu drei Vierteln Dritteln auf Methodik und Inhalt.

Literatur

Pflichtliteratur

- Karmasin, M., Ribing, R. (2017), Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen, 9. Auflage, UTB, Stuttgart.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Praxisprojekt
--------------------------------------	---------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Exposé

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
0 h	0 h	0 h	0 h	150 h	150 h

Lehrmethoden
Selbstständige Projektbearbeitung unter akademischer Anleitung.

6. Semester

Projektmanagement

Modulcode: DSPM

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r) N.N. (Projektmanagement)
--

Kurse im Modul
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektmanagement (DSPM01)

Art der Prüfung(en)	
Modulprüfung Studienformat: <u>Duales Studium</u> Referat, 15 Minuten	Teilmodulprüfung
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote s. Curriculum	

Lehrinhalt des Moduls
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen des Projektmanagements – Eine Einführung ▪ Projektmanagement und -organisation ▪ Der Projektrahmen, die Projektstufen und -instrumente ▪ Projektabschluss

<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Projektmanagement</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die zentralen Methoden und die unterschiedlichen Planungsinstrumente und –techniken des modernen Projektmanagements anzuwenden und zu analysieren. ▪ Projektorganisationen zu verstehen und Projekte sinnvoll in Phasen zu strukturieren. ▪ Projektpläne (z.B Zeitpläne, Teilprojektpläne) zu erstellen und Finanz- und Risikopläne im gesamten Projektplan zu integrieren. ▪ eine einheitliche Projektplanung vorzubereiten. ▪ zu erklären, wie sich mit dem Projektcontrolling das Projekt in der Durchführungsphase managen lässt. ▪ die relevanten Informationen im Rahmen der Projektarbeit systematisch zu erfassen und anschaulich darzustellen. ▪ zu verstehen, wie ein Projektleiter ein Projekt führt. ▪ Projektergebnisse an die verschiedenen Projekt-Stakeholder (Initiatoren, Förderer, Eigentümer, usw.) zu kommunizieren. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <p>keine</p>	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH</p> <p>Duale Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management</p>

Projektmanagement

Kurscode: DSPM01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1.5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Ziel des Kurses ist es, den Studierenden die Grundlagen des modernen Projektmanagements zu vermitteln. Dabei stehen die zentralen Methoden und die unterschiedlichen Planungsinstrumente und -techniken des Projektmanagements im Vordergrund. Die Studierenden erfahren, wie ein Projekt organisiert und sinnvoll in Phasen strukturiert wird. Die Aufgaben, die in den einzelnen Phasen zu erledigen sind, damit ein Projekt zum Erfolg wird, werden ebenfalls vermittelt. Die Studierenden lernen, wie Termine, Ressourcen und Kosten geplant, Risiken berücksichtigt und realisierbare Projektpläne erstellt werden. Sie erfahren, welche Aufgaben sich in der Umsetzungsphase dem Projektmanagement stellen und welche Methoden für die Projektsteuerung und das Controlling zur Verfügung stehen. Insgesamt befähigt das Modul die Studierenden, Probleme innerhalb des Projektmanagements zu analysieren und durch die Anwendung der erforderlichen Methoden zu lösen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die zentralen Methoden und die unterschiedlichen Planungsinstrumente und -techniken des modernen Projektmanagements anzuwenden und zu analysieren.
- Projektorganisationen zu verstehen und Projekte sinnvoll in Phasen zu strukturieren.
- Projektpläne (z.B. Zeitpläne, Teilprojektpläne) zu erstellen und Finanz- und Risikopläne im gesamten Projektplan zu integrieren.
- eine einheitliche Projektplanung vorzubereiten.
- zu erklären, wie sich mit dem Projektcontrolling das Projekt in der Durchführungsphase managen lässt.
- die relevanten Informationen im Rahmen der Projektarbeit systematisch zu erfassen und anschaulich darzustellen.
- zu verstehen, wie ein Projektleiter ein Projekt führt.
- Projektergebnisse an die verschiedenen Projekt-Stakeholder (Initiatoren, Förderer, Eigentümer, usw.) zu kommunizieren.

Kursinhalt

1. Projektmanagement – Darum geht es
 - 1.1 Die Aktualität von Projektmanagement
 - 1.2 Projekte und ihre Eigenschaften
 - 1.3 Definition und Aufgabe

2. Der Projektstart
 - 2.1 Der Projektstart legt das Fundament
 - 2.2 Projektziele klären
 - 2.3 Projektphasen festlegen. Die Grobplanung
 - 2.4 Die Stakeholder-Analyse
 - 2.5 Risikomanagement
 - 2.6 Der Projektstart-Workshop (PSW) und das Kickoff-Meeting
3. Projekte führen und organisieren
 - 3.1 Projektleiter und Team
 - 3.2 Projektorganisation
 - 3.3 Projektkommunikation
4. Projektplanung
 - 4.1 Projektstrukturplan (PSP) und Arbeitspakete (AP)
 - 4.2 Ablauf und Terminplanung
 - 4.3 Netzplantechnik
5. Ressourcen, Kosten und Budget planen, und schätzen
 - 5.1 Ressourcenplanung
 - 5.2 Kosten-, Finanz- und Budgetplanung
 - 5.3 Schätzmethode
6. Projektsteuerung und -controlling
 - 6.1 Aufgaben in der Durchführungsphase
 - 6.2 Projektcontrolling vorbereiten
 - 6.3 Projektsteuerungszyklus
 - 6.4 Terminkontrolle
7. Integrierte Projektsteuerung: Leistung – Kosten – Zeit
8. Kostenkontrolle
 - 8.1 Die Ertragswertanalyse
 - 8.2 Ursachenanalyse
 - 8.3 Steuerungsmaßnahmen
 - 8.4 Projektdokumentation
 - 8.5 Projektberichte

9. Projektabschluss
 - 9.1 Aufgaben in der Projektabschlussphase
 - 9.2 Projektabschlussitzung

Literatur

Pflichtliteratur

- Boy, J./Dudek, C./Kuschel, S. (2001): Projektmanagement. 11. Auflage, Gabal, Wiesbaden. ISBN-13: 978-393079905.
- Buttrick, R. (2009): The project workout. The ultimate handbook of project and programme management. 4. Auflage, Prentice Hall. Upper Saddle River (NJ). ISBN-13: 978-0273723899.
- Gareis, R. (2006): Happy Projects! 3. Auflage, MANZ, Wien. ISBN-13: 978-3214084387.
- Litke, H.-D. (2007): Projektmanagement. Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement. 5. Auflage, Hanser, München. ISBN-13: 978-3446409972.
- Lock, D. (2007): Project Management. 9. Auflage, Gower. ISBN-13: 978-0566087721.
- Patzak, G./Rattay, G. (2008): Projektmanagement. Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen. 5. Auflage, Linde, Wien. ISBN-13: 978-3714301496.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Integrierte Vorlesung
--------------------------------------	---

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 131,25 h	Präsenzstudium 18,75 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
Der Kurs verbindet interaktive Präsenzphasen mit online unterstützten Selbstlernphasen.

Recht im Gesundheitswesen

Modulcode: DSRIGW

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Thomas Neunert (Recht im Gesundheitswesen)

Kurse im Modul

- Recht im Gesundheitswesen (DSRIGW01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Vorstellung und Erläuterung der Rechtsgebiete, Gesetze, Strukturen, Akteure, Institutionen und Leistungen im Gesundheitswesen
- Beschreibung der Rahmenbedingungen für die Patientenversorgung auf dem ambulanten und stationären Sektor (Recht der Heilberufe, Arzt-Patienten-Verhältnis, Vertragsrecht, Krankenhausrecht, Versorgung und Umgang mit Waren)
- Begrenzte Handlungsfreiheit im Gesundheitswesen (Vertragsarztrecht, Arzthaftung, Heilmittelwerbe- und Wettbewerbsrecht, Datenschutz und Persönlichkeitsrechte, Strafrecht)
- Grundzüge des Verfahrens- und Prozessrechts, Reformen und europäische Einflüsse

<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Recht im Gesundheitswesen</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechts-)Begriffe, Akteure und Institutionen zu kennen und korrekt einzuordnen. ▪ Strukturen, Organe, Zuständigkeiten und Rechtswege fallbezogen benennen zu können. ▪ die regelnde, ordnende und begrenzende Funktion von Gesetzen für Leistungserbringer auf den Gebieten Heilbehandlung, Pflege und Rehabilitation bewerten zu können. ▪ sich der Veränderungen des deutschen Gesundheitsrechts durch gesetzliche Reformen und europäische Einflüsse bewusst zu sein. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Health Care Management I und II ▪ Medizin für Nichtmediziner II ▪ Abrechnungssysteme ▪ Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen ▪ Gesundheitsökonomie ▪ Gesundheitsökonomie I und II ▪ Krankenhausmanagement I und II ▪ Pflegemanagement I und II ▪ Praxismanagement I und II 	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH</p> <p>keine</p>

Recht im Gesundheitswesen

Kurscode: DSRIGW01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1,5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen die rechtlichen Rahmenbedingungen und Rechtsbezüge zu medizinischen, pflegerischen und administrativen Tätigkeiten mit Blick auf die verschiedenen Disziplinen und Arbeitsbereiche des ambulanten und stationären Sektors im deutschen Gesundheitswesen kennen. Dabei werden die unterschiedlichen Akteure und Institutionen, deren Rollen, Pflichten und Handlungsspielräume im professionellen Setting beleuchtet. Auch die Grundzüge des Verfahrens- und Prozessrechts, Gesetzesreformen und europäische Einflüsse auf das deutsche Gesundheitsrecht werden thematisiert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Rechts-)Begriffe, Akteure und Institutionen zu kennen und korrekt einzuordnen.
- Strukturen, Organe, Zuständigkeiten und Rechtswege fallbezogen benennen zu können.
- die regelnde, ordnende und begrenzende Funktion von Gesetzen für Leistungserbringer auf den Gebieten Heilbehandlung, Pflege und Rehabilitation bewerten zu können.
- sich der Veränderungen des deutschen Gesundheitsrechts durch gesetzliche Reformen und europäische Einflüsse bewusst zu sein.

Kursinhalt

1. Recht im Gesundheitswesen: Die Grundlagen
 - 1.1 Das Gesundheitswesen
 - 1.2 Das Rechtsgebiet (die Rechtsgebiete)
 - 1.3 Der sozialrechtliche Hintergrund
2. Leistungserbringung durch Ärzte und andere Personen
 - 2.1 Das Recht der Heilberufe
 - 2.2 Das Vertragsarztrecht
3. Das Arzt-Patienten-Verhältnis
 - 3.1 Grundlage: Der Vertrag über die medizinische Behandlung
 - 3.2 Aufklärung und Einwilligung
 - 3.3 Die zivilrechtliche Haftung für Behandlungsfehler

4. Leistungserbringung durch und in Institutionen
 - 4.1 Grundlagen des Krankenhausrechts
 - 4.2 Leistungserbringung im stationären Sektor
5. Versorgung und Umgang mit Waren
 - 5.1 Arzneimittelrecht
 - 5.2 Medizinprodukte und Hilfsmittel
 - 5.3 Apothekenrecht
6. Begrenzte Handlungsfreiheit im Gesundheitswesen
 - 6.1 Heilmittelwerbung
 - 6.2 Wettbewerbsrecht
 - 6.3 Datenschutz und Persönlichkeitsrechte im Gesundheitswesen
 - 6.4 Korruption im Gesundheitswesen (Zuweisung gegen Entgelt)
 - 6.5 Gesundheitsstrafrecht
 - 6.6 Ethik
7. Verfahrens- und Prozessrecht
 - 7.1 Die Sozialgerichtsbarkeit
 - 7.2 Verwaltungs- und Widerspruchsverfahren
8. Reformprozesse und europäischer Einfluss
 - 8.1 Gesetzesänderungen
 - 8.2 Europäische Impulse

Literatur

Pflichtliteratur

- Bayer, T. (2018): Ärztliche Dokumentationspflicht und Einsichtsrecht in Patientenakten. Springer, Wiesbaden. [Springer E-Book]
- Igl, G./Welti, F. (2018): Gesundheitsrecht. Vahlen, München.
- Janda, C. (2019): Medizinrecht. 2. Auflage, UTB, Stuttgart.
- Schlegel, T. (2019): Medizin- und Gesundheitsrecht. Kohlhammer, Stuttgart.
- Seitz, C. (2020): Gesundheitsrecht. Orell Füssli, Zürich.
- Jansen, C. (2019): Der medizinische Standard. Springer, Wiesbaden. [Springer E-Book]

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Integrierte Vorlesung
--------------------------------------	---

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
131,25 h	18,75 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Integrierte Lehre: Der Kurs verbindet interaktive Präsenzphasen mit online unterstützten Selbstlernphasen. Die Präsenzphasen beziehen sich auf zuvor definierte Kapitel im Studienskript. Die Studierenden erhalten Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung und befassen sich vor der jeweiligen Präsenzphase selbstständig mit dem entsprechenden Lernstoff (Flipped Classroom). In den Präsenzphasen wird das Gelernte vertieft.

DSRIGW01

Gesundheitsmarkt im Wandel

Modulcode: DSGMIW

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Thomas Neunert (Gesundheitsmarkt im Wandel)

Kurse im Modul

- Gesundheitsmarkt im Wandel (DSGMIW01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Seminararbeit

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Das Seminar behandelt aktuelle Themen des Gesundheitsmarktes mit dem Fokus auf hervorstechende Entwicklungen und Megatrends.

Qualifikationsziele des Moduls**Gesundheitsmarkt im Wandel**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- sich eigenständig in ein vorgegebenes und selbst ausgestaltetes Thema aus dem Bereich „Gesundheitsmarkt im Wandel“ einzuarbeiten.
- eigenständig themenspezifische Literatur zu recherchieren und diese zielgerichtet auszuwerten.
- wichtige Eigenschaften, Zusammenhänge und Erkenntnisse wissenschaftlich fundiert und korrekt in einer Ausarbeitung zu verschriftlichen.
- Trends und Entwicklungen mit ihren Chancen und Risiken für Patienten, Dienstleister und die staatliche Ebene einzuschätzen.
- Zukunftsperspektiven zu entwickeln, Konzepte aufzustellen und diese begründet zu verteidigen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Medizin für Nichtmediziner I und II
- Health Care Management
- Gesundheitsökonomie
- E-Health
- Gesundheitsökonomie I und II
- Krankenhausmanagement I und II
- Pflegemanagement I und II
- Praxismanagement I und II

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

keine

Gesundheitsmarkt im Wandel

Kurscode: DSGMIW01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1,5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Rahmen des Seminars „Gesundheitsmarkt im Wandel“ erstellen die Studierenden zu einem Fachthema eine Seminararbeit und halten ein Referat. Die Studierenden stellen so unter Beweis, dass sie in der Lage sind, sich selbstständig anhand eines oder mehrerer Megatrends und Entwicklungen in ein Thema im Bereich Gesundheitsmarkt im Wandel, wie z. B. vertikale Integration, Digitalisierung und/oder Demografie, einzuarbeiten und die gewonnenen Erkenntnisse strukturiert zu dokumentieren und zu diskutieren.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- sich eigenständig in ein vorgegebenes und selbst ausgestaltetes Thema aus dem Bereich „Gesundheitsmarkt im Wandel“ einzuarbeiten.
- eigenständig themenspezifische Literatur zu recherchieren und diese zielgerichtet auszuwerten.
- wichtige Eigenschaften, Zusammenhänge und Erkenntnisse wissenschaftlich fundiert und korrekt in einer Ausarbeitung zu verschriftlichen.
- Trends und Entwicklungen mit ihren Chancen und Risiken für Patienten, Dienstleister und die staatliche Ebene einzuschätzen.
- Zukunftsperspektiven zu entwickeln, Konzepte aufzustellen und diese begründet zu verteidigen.

Kursinhalt

- Das Seminar behandelt aktuelle Themen des Gesundheitsmarktes, insbesondere generelle und spezifische Entwicklungen, Brüche, Trends und Zukunftsperspektiven. Teilnehmende müssen zu einem ihnen zugewiesenen Oberthema eine Seminararbeit erstellen.
- Exemplarische Themen sind die vertikale Integration in Medizin, Pflege und Rehabilitation, Digitalisierung im stationären und ambulanten Sektor und/oder die Urbanisierung, der Wandel von Berufsbildern, der demografische Wandel sowie die Auflösung von Familienverbänden und deren Implikation auf gerontologische oder hausärztliche Tätigkeiten u. a. Die Studierenden eruiieren und entwickeln diese oder andere Themenfelder entsprechend ihrer Vorerfahrungen und eventueller Praxishintergründe weiter. Bedeutsam bei der Wahl der diskutierten Themen ist deren Trendcharakter und die Einbindung in den sozio- und medizinökonomischen Kontext, den diese Entwicklungen aufbrechen.

- Ziel ist es, literatur- und primärbeobachtungs-basierte Implikationen für gesellschafts- und gesundheitspolitische Handlungen auf individueller und staatlicher Ebene zu finden, zu reflektieren und handlungsorientiert zu formulieren.

Literatur

Pflichtliteratur

- Böttinger, E. (2019): Die Zukunft der Medizin: Disruptive Innovationen revolutionieren Medizin und Gesundheit. MWV, Berlin.
- Hinsch, M. et al. (2016): Erfolgsfaktoren Effizienz und Sicherheit - Was die Medizin von der Luftfahrt lernen kann. Kohlhammer, Stuttgart. [Ciando]
- Institut für angewandte Arbeitswissenschaften ifa (2015): Leistungsfähigkeit im Betrieb - Kompendium für den Betriebspraktiker zur Bewältigung des demografischen Wandels. Springer Vieweg, Wiesbaden. [Ciando]
- Matusiewicz, D. et al. (2017): Die Digitale Transformation im Gesundheitswesen: Transformation, Innovation, Disruption. MWV, Berlin.
- Preusker, U. K. (2014): Das deutsche Gesundheitssystem verstehen: Strukturen und Funktionen im Wandel (Gesundheitsmarkt in der Praxis). medhochzwei, Heidelberg.
- Rosenbrock, R. (2014): Gesundheitspolitik: Eine systematische Einführung. Huber, Mannheim.
- Sienel, M. (2013): Der deutsche Gesundheitsmarkt: Risiken und Potenziale für den Handelsmarkt der Zukunft. disserta, Hamburg.
- Simon, M. (2017): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Hogrefe, Göttingen.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Seminar
--------------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 131,25 h	Präsenzstudium 18,75 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
In einem Seminar werden fachliche und methodische Grundlagenkompetenzen vertieft und fortgeschrittene Kompetenzen erworben, indem die Studierenden sich auf der Grundlage von Fachliteratur und bisher erworbenen Kompetenzen mit einem anspruchsvollen Thema wissenschaftlich auseinandersetzen, ihre Erkenntnisse in einem Referat und einer Seminararbeit darstellen und in der Diskussion verteidigen. Seminare dienen darüber hinaus dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Präsentationstechniken und wissenschaftlichen Arbeits- und Kommunikationstechniken.

DSGMIW01

Praxisprojekt VI

Modulcode: PRAXP6

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Praxisprojekt VI)

Kurse im Modul

- Praxisprojekt VI (PRAXP601)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Projektarbeit

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Planung des Praxisprojektes
- Reflexion des beruflichen Handelns
- Erprobung von Konzepten und Methoden in der Praxis
- Dokumentation, Auswertung und Präsentation des Projektes

Qualifikationsziele des Moduls

Praxisprojekt VI

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das im Studium bisher erworbene Wissen auf praktische Probleme anzuwenden.
- haben die Studierende einen Einblick in die betriebliche Arbeitspraxis gewonnen.
- können die Studierenden komplexe Probleme aus der Praxis selbstständig bearbeiten.
- haben die Studierenden kreative und kommunikative Fähigkeiten im Rahmen von Projekt- und Beratungskompetenz entwickelt.
- haben die Studierenden instruktive Beobachtungen und Erfahrungen im Handeln gemacht.
- sind die Studierenden dazu befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Bezüge zu weiteren Modulen aus dem Bereich Methoden

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle dualen Bachelor-Programme

Praxisprojekt VI

Kurscode: PRAXP601

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	0	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Rahmen des Praxisprojektes bearbeiten die Studierenden eine praxisrelevante Fragestellung mit Unternehmensbezug unter Einleitung einer/s Lehrenden. Sie recherchieren eigenständig Literatur, arbeiten den durch Literatur dokumentierten Stand der Wissenschaft hinsichtlich des gewählten Themas heraus und leisten einen Beitrag zur Anwendung und / oder Weiterentwicklung des Themas. Die Studierenden präsentieren ihre Lösungen und Empfehlungen in einer schriftlichen Projektarbeit.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das im Studium bisher erworbene Wissen auf praktische Probleme anzuwenden.
- haben die Studierende einen Einblick in die betriebliche Arbeitspraxis gewonnen.
- können die Studierenden komplexe Probleme aus der Praxis selbstständig bearbeiten.
- haben die Studierenden kreative und kommunikative Fähigkeiten im Rahmen von Projekt- und Beratungskompetenz entwickelt.
- haben die Studierenden instruktive Beobachtungen und Erfahrungen im Handeln gemacht.
- sind die Studierenden dazu befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren.

Kursinhalt

- Die Studierenden haben im Modul „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ gelernt, wie eine wissenschaftliche Fragestellung zu bearbeiten und wie die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit darzustellen sind. In der Projektarbeit setzen sie dies unter Anleitung einer/s Lehrenden praktisch um. Sie recherchieren eigenständig Literatur, arbeiten den durch Literatur dokumentierten Stand der Wissenschaft hinsichtlich des gewählten Themas heraus und leisten einen Beitrag zur Anwendung und / oder Weiterentwicklung des Themas.
- Die Bearbeitung aller Projektarbeiten bereitet die Studierenden auf die Bachelorarbeit vor, in der sie einen größeren eigenen Beitrag zur wissenschaftlichen Weiterentwicklung des Themas erbringen.
- Umfang:
- Projektarbeiten sind im Umfang von 15 bis maximal 25 Textseiten anzufertigen. Verzeichnisse sowie Anlagen zählen nicht zum Umfang.
- Gliederung:

- Die Gliederung ist Teil der Arbeit und soll zeigen, wie das Thema verstanden wurde. Sie muss daher den logischen Aufbau der Arbeit widerspiegeln und einen Überblick über den Inhalt der Arbeit geben. Die Gliederungstiefe sollte dem Thema angemessen sein.
- Inhalt der Arbeit:
- Sachliche Bemerkungen zu Gegenstand, Ziel, methodischem Aufbau sowie erste Begriffsklärungen sollten im ersten Gliederungspunkt behandelt werden. Es sind inhaltliche Eingrenzungen zu begründen, die besondere Relevanz der Arbeit ist aufzuzeigen, und die Thematik ist in einen größeren Rahmen einzuordnen. Weiterhin ist eine Einführung in die zu bearbeitende Problematik vorzunehmen.
- Der Hauptteil sollte anspruchsvolle eigene und fremde Erkenntnisse zum Thema und nicht bloßes Lehrbuchwissen umfassen. Die Methodik und der eigene wissenschaftliche Beitrag sollten klar herausgestellt werden.
- Die abschließenden Gedanken einer Arbeit sind im letzten Gliederungspunkt festzuhalten. Dieser Punkt sollte mit einer Überschrift versehen sein, die erkennen lässt, ob der Verfasser die Ergebnisse zusammenfasst, eine knappe Darstellung von Thesen oder einen Ausblick auf ungelöste Probleme beabsichtigt. Falls in der Einleitung eine Frage aufgeworfen wurde, ist diese hier kurz und knapp zu beantworten.
- Formale Anforderungen:
- Bestandteile der Projektarbeit sind:
 - (1) Titelblatt (Gestaltungsmuster siehe Anlage)
 - (2) Inhaltsverzeichnis bzw. Gliederung (mit Angabe der Seiten)
 - (3) Abkürzungsverzeichnis
 - (4) Abbildungsverzeichnis (bei mehr als 3 Abbildungen)
 - (5) Tabellenverzeichnis (bei mehr als 3 Tabellen)
 - (6) Text der Arbeit
 - (7) (gegebenenfalls) Anlage
 - (8) Literaturverzeichnis
 - (9) Eidesstattliche Erklärung
- Daneben sind anerkannte Standards hinsichtlich Zitierweise, Layout, Nummerierung von Seiten, Abbildungen und Tabellen, Quellenangabe sowie Angaben im Literaturverzeichnis zu beachten. Die genauen formalen Anforderungen sind in den „Richtlinien für die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten (Projektarbeit, Bachelorarbeit) an der IUBH Duales Studium“ festgehalten.
- Anforderungen an die Projektarbeit des sechsten Fachsemesters im Besonderen:
- Im sechsten (wie schon im fünften) Fachsemester bearbeiten die Studierenden eine studiengangsspezifische Themenstellung. Zugrunde gelegt wird ein gehobener Schwierigkeitsgrad. Gegenstand der Projektarbeit(en) ist eine praktische Fragestellung mit Unternehmensbezug, die idealerweise bereits dem für die im siebten Fachsemester zu erstellenden Bachelorarbeit vorgesehenen Themengebiet entstammt. Die Bearbeitung der Themenstellung gliedert sich in zwei Phasen: Um die gewünschte wissenschaftliche Vertiefung zu gewährleisten, wird im fünften Fachsemester ein vorbereitendes Exposé erstellt, auf dessen Grundlage nach Rücksprache mit der/m betreuenden Lehrenden im

sechsten Fachsemester die Projektarbeit angefertigt wird. Für deren Benotung liegt das Gewicht zu einem Viertel auf formaler Gestaltung und schriftlicher Ausführung sowie zu drei Vierteln Dritteln auf Methodik und Inhalt.

Literatur

Pflichtliteratur

- Karmasin, M., Ribing, R. (2017), Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen, 9. Auflage, UTB, Stuttgart.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Praxisprojekt
--------------------------------------	---------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Projektarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
0 h	0 h	0 h	0 h	150 h	150 h

Lehrmethoden
Selbstständige Projektbearbeitung unter akademischer Anleitung.

Krankenhausmanagement I

Modulcode: VMKH01

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Thomas Neunert (Krankenhausmanagement I)

Kurse im Modul

- Krankenhausmanagement I (VMKH0101)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Referat, 15 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Kennzeichnung des Sektors
- Betreiber- und Finanzierungs kategorisierung
- Der deutsche Krankenhausmarkt im internationalen Vergleich (USA, UK, NL, S)
- Veränderungen im Patientenmix und -zustrom
- Veränderungen im Personalmix und -markt
- Erwartungshaltung/Gesellschaftskritik an der „Klinikindustrie“

<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Krankenhausmanagement I</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis über Unterscheidungen von Krankenhauseinrichtungen erlangt zu haben. ▪ Träger- und Finanzierungsmodelle analysieren und kritisch reflektieren zu können. ▪ Spezifika des Nonprofitmarktes und Gemeinnützigkeitsstatus beurteilen zu können. ▪ Stärken-Schwächen-Analysen zu Kerngeschäften/Versorgungsaufträgen und Extraleistungen vornehmen und Lösungsvorschläge entwickeln zu können. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Health Care Management I ▪ Health Care Management II ▪ Medizin für Nichtmediziner I ▪ Medizin für Nichtmediziner II ▪ Gesundheitsökonomie ▪ Gesundheitsökonomie I ▪ Gesundheitsökonomie II ▪ Pflegemanagement I ▪ Pflegemanagement II 	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH</p> <p>keine</p>

Krankenhausmanagement I

Kurscode: VMKH0101

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen Merkmale und Besonderheiten des deutschen Krankenhausmarktes kennen. Diese Kennzeichnung wird einem internationalen Vergleich unterzogen. Bei der Betrachtung gegenwärtiger Situationen und Entwicklungen wird Bezug genommen auf die historische Entwicklung. Im Einzelnen werden die verschiedenen Krankenhaustypen seit Ihrer Entstehung beleuchtet und die verschiedenen Trägersettings diskutiert. Darüber hinaus kommen aktuelle soziale und ökonomische Herausforderungen zur Sprache, die einen Ausblick auf geforderte Strategien im Managementhandeln geben.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Kenntnis über Unterscheidungen von Krankeneinrichtungen erlangt zu haben.
- Träger- und Finanzierungsmodelle analysieren und kritisch reflektieren zu können.
- Spezifika des Nonprofitmarktes und Gemeinnützigkeitsstatus beurteilen zu können.
- Stärken-Schwächen-Analysen zu Kerngeschäften/Versorgungsaufträgen und Extraleistungen vornehmen und Lösungsvorschläge entwickeln zu können.

Kursinhalt

1. Kennzeichnung des Sektors
 - 1.1 Der Krankenhaussektor als Element im Gesundheitssystem
 - 1.2 Grundprinzipien und Merkmale der Krankenhausversorgung
 - 1.3 Der Krankenhaussektor: Ökonomie, Krankenhausgüter und marktwirtschaftliche Steuerung
2. Betreiberkategorisierung
 - 2.1 Betreiber, Träger und Unternehmensformen
 - 2.2 Rechtsformen von Krankenhäusern
3. Finanzierungskategorisierung
 - 3.1 Finanzierungskategorien
 - 3.2 Betriebskostenfinanzierung
 - 3.3 Investitionsfinanzierung

4. Der deutsche Krankenhausmarkt im internationalen Vergleich (USA, UK, NL, S)
 - 4.1 Krankenhäuser: Subsysteme im jeweiligen Gesundheitssystem
 - 4.2 Indikatoren für Krankenhausleistungen
 - 4.3 Weitere Gedanken zur Produktivität der Krankenhäuser
5. Veränderungen im Patientenmix und -zustrom
 - 5.1 Zunehmende Patientensouveränität
 - 5.2 Patientensicherheit
 - 5.3 Demografie und Patienten
 - 5.4 Medizintourismus
6. Veränderungen im Personalmix und -markt
 - 6.1 Die Bedeutung des personellen Faktors
 - 6.2 Arbeitnehmerüberlassung
 - 6.3 Diversität als Antwort und Herausforderung
7. Erwartungshaltung/Gesellschaftskritik an der „Klinikindustrie“
 - 7.1 Wirtschaftliches Handeln und verstärkter Wettbewerb
 - 7.2 Die Identität von Krankenhäusern
 - 7.3 Erwartungen, Prognosen und Entwicklungen im Krankenhaus

Literatur

Pflichtliteratur

- Debatin, J. F. (2017): Krankenhausmanagement - Strategien, Konzepte, Methoden. Medizinisch-Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart. [Ciando].
- Fleßa, S. (2018): Systemisches Krankenhausmanagement., Oldenbourg Wissenschaftsverlag De Gruyter, Berlin.
- Goepfert, A. (2013): Unternehmen Krankenhaus. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Schmola G. (2020): Grundlagen des Krankenhausmanagements: Betriebswirtschaftliches und rechtliches Basiswissen. Kohlhammer, Stuttgart.
- Simon, M. (2017): Das Gesundheitswesen in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. Hogrefe, Göttingen
- Schlüchtermann, J. (2016): Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus: Grundlagen und Praxis. Medizinisch-Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart.[Ciando]
- Zapp, W. (2013): Strategische Entwicklung im Krankenhaus. Kohlhammer Stuttgart.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Vorlesung
--------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 112,5 h	Präsenzstudium 37,5 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
<p>Die Vorlesung ist eine zusammenhängende mündliche Darlegung des Lehrstoffes durch einen Dozenten, ergänzt um Übungsanteile während der Präsenzphase und ein Selbststudium. Sie dient der kontinuierlichen Vermittlung und Anwendung von fachlichen oder methodischen Grundlagen. Die hier verwendeten Lehrmaterialien bestehen hauptsächlich aus Skripten und Präsentationen. Vertiefende Literatur wird in den Modulbeschreibungen angegeben. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.</p>

VMKH0101

Pflegemanagement I

Modulcode: VMP01

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Susanna Minder (Pflegemanagement I)

Kurse im Modul

- Pflegemanagement I (VMP0101)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Referat, 15 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Kennzeichnung des Pflegesektors
- Betreiberkategorisierung
- Finanzierungskategorisierung
- Rechtlicher Rahmen und Aufsichtsorgane
- Der deutsche Pflegemarkt im internationalen Vergleich (USA, UK, NL, S)
- Veränderungen im Patienten- und Kundenmix/-zustrom
- Veränderungen im Personalmix und marktgesellschaftliche Erwartungen

Qualifikationsziele des Moduls**Pflegemanagement I**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Überschneidungen von Pflegeeinrichtungen und ambulanten Diensten zu erkennen, zu bewerten und Unterscheidungen grundsätzlich vornehmen zu können.
- den verschiedenen Formen Träger- und Finanzierungsmodelle zuordnen zu können.
- Pflegedienstleistung und Standards aus der Sicht von Patienten, Pflegepersonal, Hilfskräften, pflegenden Angehörigen und der Versicherungsbranche (privat/gesetzlich) zu analysieren
- Kerngeschäfte sowie Versorgungsaufträge inklusive deren Risiken und Herausforderungen zu kennen sowie zu bewerten.
- Kenntnis über Unterscheidungen und Überschneidungen von Pflegeeinrichtungen und ambulanten Diensten vornehmen zu können.
- den verschiedenen Formen, Träger- und Finanzierungsmodelle zuordnen zu können.
- Pflegedienstleistung und Standards aus der Sicht von Patienten, Pflegepersonal, Hilfskräften, pflegenden Angehörigen und der Versicherungsbranche (privat / gesetzlich) betrachten zu können.
- Wissen über Kerngeschäfte / Versorgungsaufträge sowie deren Risiken und Herausforderungen erlangt zu haben.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Health Care Management I
- Health Care Management II
- Medizin für Nichtmediziner I
- Medizin für Nichtmediziner II
- Gesundheitsökonomie
- Krankenhausmanagement I
- Krankenhausmanagement II
- Praxismanagement I
- Praxismanagement II

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

keine

Pflegemanagement I

Kurscode: VMP0101

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen Merkmale und Besonderheiten des deutschen und internationalen Pflegemarktes (vor allem USA, UK, NL, S) kennen. Auf der Grundlage historischer Entwicklungen wird die heutige Ist-Situation im ambulanten und stationären Sektor thematisiert und deren Kennzeichnungen diskutiert. Im Einzelnen werden exemplarisch verschiedene ambulante und stationäre Pflegeszenarios – vor allem hinsichtlich Finanzierungsentscheidungen – beleuchtet und die verschiedenen Trägersettings diskutiert und analysiert. Darüber hinaus kommen aktuelle soziale und ökonomische Herausforderungen zur Sprache, die einen Ausblick auf geforderte Strategien im Managementhandeln geben. Darüber hinaus werden der rechtliche Rahmen sowie die Aufsichtsorgane im Pflegemarkt beleuchtet. Marktwirtschaftliche Entwicklungen und Erwartungen im pflegerischen Kontext sowie auf dem Pflegemarkt werden betrachtet. Veränderungen im Patienten-/ Kundenmix sowie in der Personalzusammensetzung runden das Modul ab.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Überschneidungen von Pflegeeinrichtungen und ambulanten Diensten zu erkennen, zu bewerten und Unterscheidungen grundsätzlich vornehmen zu können.
- den verschiedenen Formen Träger- und Finanzierungsmodelle zuordnen zu können.
- Pflegedienstleistung und Standards aus der Sicht von Patienten, Pflegepersonal, Hilfskräften, pflegenden Angehörigen und der Versicherungsbranche (privat/gesetzlich) zu analysieren
- Kerngeschäfte sowie Versorgungsaufträge inklusive deren Risiken und Herausforderungen zu kennen sowie zu bewerten.
- Kenntnis über Unterscheidungen und Überschneidungen von Pflegeeinrichtungen und ambulanten Diensten vornehmen zu können.
- den verschiedenen Formen, Träger- und Finanzierungsmodelle zuordnen zu können.
- Pflegedienstleistung und Standards aus der Sicht von Patienten, Pflegepersonal, Hilfskräften, pflegenden Angehörigen und der Versicherungsbranche (privat / gesetzlich) betrachten zu können.
- Wissen über Kerngeschäfte / Versorgungsaufträge sowie deren Risiken und Herausforderungen erlangt zu haben.

Kursinhalt

1. Kennzeichnung des Pflegesektors
 - 1.1 Ambulante Pflege
 - 1.2 Stationäre (Heil-)Versorgung in Krankenhaus und Reha-Klinik
 - 1.3 Stationäre Pflegeeinrichtungen
 - 1.4 Behinderteneinrichtungen
 - 1.5 Kurbetriebe und Patientenhotels
 - 1.6 Mischformen: Medizinische Versorgungszentren (MVZ)
 - 1.7 Gliederung des Pflegesektors nach Zielen
 - 1.8 Besondere Herausforderungen des Managements von Einrichtungen der Alten-, Kranken- und Behindertenpflege
2. Betreiberkategorisierung
 - 2.1 Allgemeines
 - 2.2 Der Bund als Träger von Einrichtungen und Einrichtungsbetreiber
 - 2.3 Die Länder als Träger der Daseinsvorsorge und Einrichtungsbetreiber
 - 2.4 Die Kommunen als Träger der Daseinsvorsorge und Einrichtungsbetreiber
 - 2.5 Die Sozialversicherungsträger als Garanten der sozialen Sicherheit und Einrichtungsbetreiber
 - 2.6 Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege
 - 2.7 Private Einrichtungsbetreiber und Privatisierung
 - 2.8 Betreiber ambulanter Einrichtungen
3. Finanzierungskategorisierung
 - 3.1 Die Sozialversicherung als Leistungsfinanzierer
 - 3.2 Staatliche Finanzierung
 - 3.3 Finanzierung durch freie Träger und Verbände
 - 3.4 Private Finanzierungsträger
 - 3.5 Selbstzahler
 - 3.6 Spenden
4. Rechtlicher Rahmen und Aufsichtsorgane
 - 4.1 Rechtliche Rahmenbedingungen
 - 4.2 Gesellschaftliches Umfeld
 - 4.3 Rechtsformen
 - 4.4 Aufsicht und Aufsichtsbehörden

5. Der deutsche Pflegemarkt im internationalen Vergleich (USA, UK, NL, S)
 - 5.1 Der deutsche Pflegemarkt
 - 5.2 Der US-amerikanische Pflegemarkt
 - 5.3 Der Pflegemarkt im Vereinigten Königreich
 - 5.4 Der niederländische Pflegemarkt
 - 5.5 Der schwedische Pflegemarkt

6. Veränderungen im Patienten- und Kundenmix/-zustrom
 - 6.1 Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Pflege
 - 6.2 Multimorbidität
 - 6.3 Lebensdauer
 - 6.4 Pflegebedarf von Senioren mit Migrationshintergrund
 - 6.5 Geriatrische Rehabilitation
 - 6.6 Alter und Urlaub
 - 6.7 Ausländische Kurgäste und Pflegebedürftige – Gesundheits-/Medizintourismus

7. Veränderungen im Personalmix und marktgesellschaftliche Erwartungen
 - 7.1 (Mangelnde) Attraktivität der Pflegeberufe
 - 7.2 Demographische Entwicklung in den Pflegeberufen
 - 7.2.1 Alternde Pflegekräfte
 - 7.2.2 Ausländische Pflegekräfte
 - 7.3 Marktgesellschaftliche Erwartungshaltungen

Literatur**Pflichtliteratur**

- Bechtel, P./ Smerdka-Arhelger, I. (2012): Pflege im Wandel gestalten – Eine Führungsaufgabe: Lösungsansätze, Strategien, Chancen. Springer, Heidelberg.[ProQuest eBook Central].
- Conzen C./ Freund, J./ Overlander, G. (2016): Pflegemanagement heute. Urban & Fischer Verlag, München. [Ciando].
- Kerres, A./ und Seeberger, B. (2005): Gesamtlehrbuch Pflegemanagement. Springer, Heidelberg, ISBN-10: 3540237364.
- Kämmer, K. (2012): Pflegemanagement in Zeiten des Fachkräftemangels. Vincentz Network, Hannover, 2012, ISBN-10:3866302126.
- Schmidt, S. (2012): Expertenstandards in der Pflege – eine Gebrauchsanleitung. Springer, Heidelberg, 2012, ISBN-10: 364229992X.
- Simon, M. (2009): Das Gesundheitswesen in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. Huber, Bern, 2009, ISBN-10: 3456847572.
- Neunert, T. (2009): Organisationskultur konfessioneller Krankenhäuser., Ibidem-Verlag, Stuttgart 2009, ISBN-10: 3838200063.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Vorlesung
--------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 112,5 h	Präsenzstudium 37,5 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
<p>Die Vorlesung ist eine zusammenhängende mündliche Darlegung des Lehrstoffes durch einen Dozenten, ergänzt um Übungsanteile während der Präsenzphase und ein Selbststudium. Sie dient der kontinuierlichen Vermittlung und Anwendung von fachlichen oder methodischen Grundlagen. Die hier verwendeten Lehrmaterialien bestehen hauptsächlich aus Skripten und Präsentationen. Vertiefende Literatur wird in den Modulbeschreibungen angegeben. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.</p>

VMP0101

Gesundheitsökonomie I

Modulcode: DSGOEK1

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Michael Thiede (Gesundheitsökonomie I)

Kurse im Modul

- Gesundheitsökonomie I (DSGOEK101)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Zielgruppenarbeit im Gesundheitswesen
- Personen- und Berufsgruppen
- Strategische Aktionen und Reaktionen
- Zielgruppenorientierte Handlungsweisen aus gesundheitsökonomischer Sicht
- Lobbyismus
- Der Sonderweg konfessioneller Einrichtungsträger: Ethik und Ökonomie im Gesundheitswesen

Qualifikationsziele des Moduls**Gesundheitsökonomie I**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das Geschehen im Gesundheitssektor auf Grundlage vertiefter Kenntnisse über die verschiedenen Personengruppen und Berufshaltungen auf der Einrichtungs- und Verbandsebene sowie im politischen Sektor zu analysieren und zu bewerten.
- Strategien von Beratungsgesellschaften und Lobbygruppen zu erkennen.
- Wissen über die Einflussfaktoren Bildung, Medien und politische Kampagnenarbeit in der Ausgestaltung zielgruppenorientierter Maßnahmen einzusetzen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Health Care Management
- Medizin für Nichtmediziner
- Gesundheitsökonomie
- Gesundheitsökonomie II

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

keine

Gesundheitsökonomie I

Kurscode: DSGOEK101

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1.5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen die verschiedenen Zielgruppen kennen und hinsichtlich ihres sozioökonomischen Hintergrundes und ihrer psychosozialen Motive zu bewerten. Sie befassen sich mit den Handlungsspielräumen und den strategischen Zielen unterschiedlicher Akteure im Gesundheitssektor und verstehen beobachtbare Aktionen und Reaktion. Zudem setzen sich die Studierenden mit Gerechtigkeitsüberlegungen auseinander und lernen, inwieweit übergeordnete Wertesysteme die Ausgestaltung des Gesundheitswesens beeinflussen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das Geschehen im Gesundheitssektor auf Grundlage vertiefter Kenntnisse über die verschiedenen Personengruppen und Berufshaltungen auf der Einrichtungs- und Verbandsebene sowie im politischem Sektor zu analysieren und zu bewerten.
- Strategien von Beratungsgesellschaften und Lobbygruppen zu erkennen.
- Wissen über die Einflussfaktoren Bildung, Medien und politische Kampagnenarbeit in der Ausgestaltung zielgruppenorientierter Maßnahmen einzusetzen.

Kursinhalt

1. Zielgruppenarbeit im Gesundheitswesen
 - 1.1 Begriffe und Methoden
 - 1.2 Akteure und Handlungsbereiche
 - 1.3 Handlungslogiken
2. Personen- und Berufsgruppen
 - 2.1 Motive und Verhaltensregeln
 - 2.2 Konflikte und Koalitionen
 - 2.3 Beispiel: Zielgruppenarbeit
3. Strategische Aktionen und Reaktionen

4. Kampagnen
 - 4.1 Medien
 - 4.2 Bildung
 - 4.3 Kampagnen
 - 4.4 Reformen

5. Zielgruppenorientierte Handlungsweisen aus gesundheitsökonomischer Sicht
 - 5.1 Gesundheitsökonomik und Evaluationsstudien
 - 5.2 Zielgruppenorientierung in der Gesundheitspolitik
 - 5.3 Zielgruppenorientierung und soziale Ungleichheit

6. Lobbyismus
 - 6.1 Lobbyismus im deutschen Gesundheitswesen
 - 6.2 US-amerikanischer Lobbyismus

7. Der Sonderweg konfessioneller Einrichtungsträger: Ethik und Ökonomie im Gesundheitswesen
 - 7.1 Ethische Theorien und Wertesystem
 - 7.2 Kirchliches Arbeitsrecht
 - 7.3 Gerechtigkeitsüberlegungen in der Gesundheitsökonomie

Literatur

Pflichtliteratur

- Hajen, L., Paetow, H. & Schumacher, H. (2017):. Gesundheitsökonomie. Strukturen – Methoden – Praxisbeispiele (8. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.
- Lauterbach, K. W., Stock, S. & Brunner, H. (Hrsg.) (2013):. Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe (2. Auflage). Bern: Huber.
- Fleß, S./Greiner, W. (2013): Grundlagen der Gesundheitsökonomie. Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen. 3. Auflage, Springer Gabler, Heidelberg.
- Roeder, N./Hensen, P./Franz, D. (Hrsg.) (2013): Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem und öffentliche Gesundheitspflege. Ein praxisorientiertes Kurzlehrbuch. 2. Auflage, Deutscher Ärzte-Verlag, Köln.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Integrierte Vorlesung
--------------------------------------	---

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
131,25 h	18,75 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Integrierte Lehre: Der Kurs verbindet interaktive Präsenzphasen mit online unterstützten Selbstlernphasen. Die Präsenzphasen beziehen sich auf zuvor definierte Kapitel im Studienskript, Die Studierenden erhalten Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung und befassen sich vor der jeweiligen Präsenzphase selbstständig mit dem entsprechenden Lernstoff (Flipped Classroom). In den Präsenzphasen wird das Gelernte vertieft.

DSGOEK101

Praxismanagement I

Modulcode: VMPM01

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Thomas Neunert (Praxismanagement I)

Kurse im Modul

- Praxismanagement I (VMPM0101)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Referat, 15 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Setting der ambulanten medizinischen Versorgung
- Niederlassungsformen - Sonderformen
- Die ärztliche Niederlassung im internationalen Vergleich
- Gesetzliche Verankerung des Praxismanagements
- Medizinmanagement und heilkundliche Tätigkeit
- Führung, Bildung, Entwicklung von Fachpersonal

Qualifikationsziele des Moduls**Praxismanagement I**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das Praxismanagement in den Gesamtkontext des Gesundheitsmarktes und des rechtlichen Rahmens einzuordnen.
- Die institutionellen und rechtlichen Merkmale verschiedener Niederlassungsformen und Sonderformen medizinischer Praxis kennen und im internationalen Vergleich zu sehen.
- Prinzipien der Leistungsabrechnung und Vergütung zu verstehen und anzuwenden.
- Methoden der Personalwerbung, -bindung und -entwicklung im niedergelassenen Bereich zu erläutern und anzuwenden.
- das Praxismanagement unter der Perspektive Marketing und QM in den Gesamtkontext des Gesundheitsmarktes einzuordnen.
- die unterschiedlichen QM- und Marketing-Instrumente und Methoden des Praxismanagements und deren spezifische Vor- und Nachteile überblicksartig zu kennen.
- die Umsetzung und Anwendung der Instrumente zum Aufbau eines effizienten und strategischen Qualitätsmanagements und Marketings in einer Praxis zu kennen.
- relevante Praxis- und Best Practice-Beispiele für Gefahren und Failure-Scenarios bezüglich des Praxismanagement zu kennen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Health Care Management I und II
- Abrechnungssysteme
- Qualitätsmanagement
- Recht im Gesundheitswesen
- Controlling im Gesundheitswesen
- Gesundheitsmarkt im Wandel
- Praxismanagement II

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

keine

Praxismanagement I

Kurscode: VMPM0101

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Das wirtschaftlich erfolgreiche Management von medizinischen Arztpraxen ist nicht nur aus der individuellen, sondern auch aus der gesellschaftlichen Perspektive von Bedeutung. Medizinische Tätigkeit im niedergelassenen Bereich ist in Deutschland wesentlich für die effektive und effiziente medizinische Versorgung der Bevölkerung. Diese Versorgung beruht auf einem komplexen System des Leistungsangebots und einem nicht weniger komplexen finanziellen und rechtlichen Rahmen. Der niedergelassene Bereich ärztlicher Versorgung wird sowohl von Wettbewerb als staatlicher Regulierung bestimmt. Zur Bewältigung entsprechender Herausforderungen sind vertiefende Fachkenntnisse und Fähigkeiten für das Verwaltungshandeln gefordert, welche den Studierenden in diesem Kurs vermittelt werden. Dazu gehören die systemische Verortung der verschiedenen Formen ärztlicher und therapeutischer Niederlassung im ambulanten Sektor sowie der internationale Vergleich. Auch die gesetzliche Verortung der Gründung, des Wettbewerbs u. a. muss beleuchtet werden. Auf dieser Basis lassen sich Aspekte der Patientenstammpflege – Werbung und Bindung – sowie Methoden und Maßstäbe der Abrechnung und Vergütung und die Notwendigkeit eines zielführenden Case Mixes oder der Sinn von Mischkalkulationen verstehen. Nicht zuletzt sichert eine quantitativ und qualitativ ausreichende Mitarbeitendenbasis die Zukunftsfähigkeit niedergelassener medizinische Versorgung. Medizinische Fachangestellte, Ärzte u. a. müssen aus- fort- und weitergebildet werden. Auch diese Aufgaben übernehmen unter bestimmten Bedingungen Arztpraxen und Medizinische Versorgungszentren. Gleichmaßen sind sie Anstellungsträger dieser und andere gesundheitsbezogener Berufsgruppen. In einem von Verknappung geprägten Markt verlangt diese eine strategische Rekrutierung und Personalentwicklung mit Augenmerk und methodischer Kompetenz.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das Praxismanagement in den Gesamtkontext des Gesundheitsmarktes und des rechtlichen Rahmens einzuordnen.
- Die institutionellen und rechtlichen Merkmale verschiedener Niederlassungsformen und Sonderformen medizinischer Praxis kennen und im internationalen Vergleich zu sehen.
- Prinzipien der Leistungsabrechnung und Vergütung zu verstehen und anzuwenden.
- Methoden der Personalwerbung, -bindung und -entwicklung im niedergelassenen Bereich zu erläutern und anzuwenden.
- das Praxismanagement unter der Perspektive Marketing und QM in den Gesamtkontext des Gesundheitsmarktes einzuordnen.
- die unterschiedlichen QM- und Marketing-Instrumente und Methoden des Praxismanagements und deren spezifische Vor- und Nachteile überblicksartig zu kennen.
- die Umsetzung und Anwendung der Instrumente zum Aufbau eines effizienten und strategischen Qualitätsmanagements und Marketings in einer Praxis zu kennen.
- relevante Praxis- und Best Practice-Beispiele für Gefahren und Failure-Scenarios bezüglich des Praxismanagement zu kennen.

Kursinhalt

1. Setting der ambulanten medizinischen Versorgung
 - 1.1 Die ambulante ärztliche Heilbehandlung im Gesundheitssystem
 - 1.2 Einzelpraxen
 - 1.3 Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren
 - 1.4 Praxisgemeinschaften
 - 1.5 Rechtliche und medizinische Aufsichtsorgane
2. Niederlassungsformen - Sonderformen
 - 2.1 Facharztpraxis
 - 2.2 Zahnarztpraxis
 - 2.3 Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie
 - 2.4 Laborarztpraxis
 - 2.5 Kinderarztpraxis
3. Die ärztliche Niederlassung im internationalen Vergleich
 - 3.1 Niederlande
 - 3.2 United Kingdom
 - 3.3 Österreich
 - 3.4 Schweiz
 - 3.5 USA

4. Gesetzliche Verankerung des Praxismanagements
 - 4.1 Kassensitz und Privatarztpraxis
 - 4.2 Niederlassung und Gründung
 - 4.3 Kooperation
 - 4.4 Wettbewerb und Werbung
 - 4.5 Personalausstattung

5. Medizinmanagement und heilkundliche Tätigkeit
 - 5.1 Patientenwerbung und -bindung
 - 5.2 Leistungsabrechnung und Vergütung – Vertragsärztliche Tätigkeit GKV
 - 5.3 Leistungsabrechnung und Vergütung – Privatärztliche Tätigkeit
 - 5.4 Individuelle Gesundheitsleistungen (IGel)
 - 5.5 Case Mix und Mischkalkulation als Erfolgsfaktoren

6. Führung, Bildung, Entwicklung von Fachpersonal
 - 6.1 Personalverknappung
 - 6.2 Mitarbeitendenwerbung
 - 6.3 Ausbildung – ärztlich und nicht ärztlich
 - 6.4 Personalentwicklung und -bindung
 - 6.5 Mitarbeitendenfort- und -weiterbildung

Literatur**Pflichtliteratur**

- DuMont, M./Schüller, A. M. (2016): Die erfolgreiche Arztpraxis: Patientenorientierung – Mitarbeiterführung – Marketing. Springer Verlag, Berlin.
- Frodl, A. (2013): Taschenbuch für Klinik- und Praxismanagement. MWV Verlag, Berlin.
- Häusler, S. (2019): Warum finden Patienten in Meßkirch keine Hausarztpraxis mehr? In: Südkurier vom 12.10.2019, Messkirch. [WiSo]
- Hentschel, U. (2019): Es fehlt nicht an Praxis, sondern an Personal. In: trierischer Volksfreund Nr. 237, Bernkastel-Wittlich. [WiSo]
- Karweina, D. (2016): Kompakt - Mitarbeiterführung für Ärzte und Praxismanagerinnen: Den Praxisalltag leichter meistern.
- Kensy, A. (2019): Praxiskauf & Praxisgründung 2019. BoD Book on Demands, Norderstedt.
- Knopp, E. und J. (2017): Qualitätsmanagement in der Arztpraxis: Leitfaden für ein schlankes QM. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Schüller, A. M. & DuMont, M.: Die erfolgreiche Arztpraxis: Patientenorientierung – Mitarbeiterführung – Marketing. 4. Auflage. Berlin: Springer Verlag 2013. ISBN-13: 978-3540011071.
- Frodl, A. Taschenbuch für Klinik- und Praxismanagement. Berlin: MWV Verlag 2013. ISBN-13: 978-3941468962.
- Stiller, T. C.: Übernahme und Gründung einer Arztpraxis: Entscheidungsfindung, Organisation, Kooperationen, EDV, Finanzen, Recht. Berlin: Springer Verlag 2013. ISBN-13: 978-3642045448.
- Stoidis-Connemann, I.: Praxismarketing – einfach anders. Heidelberg: Medhochzwei Verlag 2007. ISBN-13: 978-3870815189.
- Vogg, I. & Fleßa, S.: Qualitätsmanagement in der ambulanten Versorgung. Leitfaden zur Einführung eines QM-Systems in Arztpraxen. Gabler Verlag 2012. ISBN-13:978-3834925282.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Vorlesung
--------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 112,5 h	Präsenzstudium 37,5 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
<p>Die Vorlesung ist eine zusammenhängende mündliche Darlegung des Lehrstoffes durch einen Dozenten, ergänzt um Übungsanteile während der Präsenzphase und ein Selbststudium. Sie dient der kontinuierlichen Vermittlung und Anwendung von fachlichen oder methodischen Grundlagen. Die hier verwendeten Lehrmaterialien bestehen hauptsächlich aus Skripten und Präsentationen. Vertiefende Literatur wird in den Modulbeschreibungen angegeben. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.</p>

VMPM0101

7. Semester

Personal und Organisation

Modulcode: DSPUO

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r) N.N. (Personal und Organisation)

Kurse im Modul
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personal und Organisation (DSPUO01)

Art der Prüfung(en)	
Modulprüfung Studienformat: <u>Duales Studium</u> Klausur, 90 Minuten	Teilmodulprüfung
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote s. Curriculum	

Lehrinhalt des Moduls
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen des Personalmanagements ▪ Arbeitsrechtliche Grundlagen ▪ Personalplanung ▪ Personalmarketing, -beschaffung und -auswahl ▪ Personaleinsatz und -entlohnung ▪ Personalentwicklung ▪ Personalfreisetzung ▪ Personalführung und -motivation ▪ Grundlagen der Organisation

Qualifikationsziele des Moduls

Personal und Organisation

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die grundlegenden Begrifflichkeiten, Ziele und Rahmenbedingungen des Personalmanagements zu kennen.
- die wichtigsten arbeitsrechtlichen Grundlagen im Sinne des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts anzuwenden.
- die Personalplanung, ihre Bedeutung und ihr Instrumentarium in Grundzügen umsetzen zu können.
- die Grundidee des Personalmarketings und Employer Brandings zu erklären, interne und externe Wege der Personalbeschaffung im Hinblick auf ihre Effektivität und Effizienz zu bewerten und Instrumente der Personalauswahl darzustellen und zu beurteilen.
- Ansätze des Personaleinsatzes und der -entlohnung aufzuzeigen
- die Grundlagen der Personalentwicklung und deren Methoden und Instrumente auf konkrete Entwicklungsbedarfe hin anzuwenden.
- alternative Wege der Personalfreisetzung zu erklären und im Hinblick auf die Vor- und Nachteile zu beurteilen.
- die Bedeutung und den Prozess der Personalführung und Mitarbeitermotivation im Sinne der direkten Interaktion zwischen Mitarbeitern und Führungskräften zu verstehen sowie verschiedene Führungstheorien und Führungsstile darzustellen.
- alternative Wege der Organisation bzw. Strukturierung eines Unternehmens darzulegen, zu analysieren und zu bewerten.
- neue Formen der Organisation zu analysieren und die Notwendigkeit der Organisationsentwicklung und des Change-Managements zu verstehen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
- Corporate Governance und Compliance

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

- Tourismusmanagement
- Marketingmanagement
- Immobilienmanagement

Personal und Organisation

Kurscode: DSPU001

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1.5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Unabhängig von Unternehmensgröße und Branche kommt dem Personal eines Unternehmens vor dem Hintergrund des demographischen Wandels eine immer größere und zum Teil sogar existenzielle Rolle zu. Die Personalarbeit im Unternehmen, welche in der heutigen Zeit meist als das Human Resource Management bezeichnet wird, stellt daher einen überaus wichtigen Funktionsbereich dar. Der vorliegende Kurs thematisiert die wichtigsten Kernprozesse dieser Funktion und vermittelt insbesondere auch für angehende Führungskräfte das grundlegende personalwirtschaftliche Handwerkszeug. Auch die Organisation von Unternehmen unterliegt aktuell einem enormen Wandel weg von hierarchiegetriebenen Konfigurationen hin zu einem hohen Maß an Selbstorganisation und Verantwortung. Der Kurs dient der Vermittlung der grundlegenden Begrifflichkeiten und Formen der Aufbau- und Ablauforganisation und geht außerdem auf agile und virtuelle Organisationen sowie die Organisationsentwicklung und das Change-Management ein.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die grundlegenden Begrifflichkeiten, Ziele und Rahmenbedingungen des Personalmanagements zu kennen.
- die wichtigsten arbeitsrechtlichen Grundlagen im Sinne des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts anzuwenden.
- die Personalplanung, ihre Bedeutung und ihr Instrumentarium in Grundzügen umsetzen zu können.
- die Grundidee des Personalmarketings und Employer Brandings zu erklären, interne und externe Wege der Personalbeschaffung im Hinblick auf ihre Effektivität und Effizienz zu bewerten und Instrumente der Personalauswahl darzustellen und zu beurteilen.
- Ansätze des Personaleinsatzes und der -entlohnung aufzuzeigen
- die Grundlagen der Personalentwicklung und deren Methoden und Instrumente auf konkrete Entwicklungsbedarfe hin anzuwenden.
- alternative Wege der Personalfreisetzung zu erklären und im Hinblick auf die Vor- und Nachteile zu beurteilen.
- die Bedeutung und den Prozess der Personalführung und Mitarbeitermotivation im Sinne der direkten Interaktion zwischen Mitarbeitern und Führungskräften zu verstehen sowie verschiedene Führungstheorien und Führungsstile darzustellen.
- alternative Wege der Organisation bzw. Strukturierung eines Unternehmens darzulegen, zu analysieren und zu bewerten.
- neue Formen der Organisation zu analysieren und die Notwendigkeit der Organisationsentwicklung und des Change-Managements zu verstehen.

Kursinhalt

1. Grundlagen des Personalmanagements
 - 1.1 Begriff und Bedeutung des Personalmanagements
 - 1.2 Ziele und Aufgabenfelder des Personalmanagements
 - 1.3 Rahmenbedingungen des Personalmanagements
2. Arbeitsrechtsrechtliche Grundlagen
 - 2.1 Grundbegriffe des Arbeitsrechts
 - 2.2 Individualarbeitsrecht
 - 2.3 Kollektivarbeitsrecht
3. Personalplanung
 - 3.1 Begriff und Bedeutung der Personalplanung
 - 3.2 Quantitative Personalbedarfsermittlung
 - 3.3 Qualitative Personalbedarfsermittlung

4. Personalmarketing, -beschaffung und -auswahl
 - 4.1 Personalmarketing und Employer Branding
 - 4.2 Interne und externe Personalbeschaffung
 - 4.3 Verfahren der Personalauswahl
5. Personaleinsatz und -entlohnung
 - 5.1 Einführung von neuen Mitarbeitern
 - 5.2 Arbeitszeit und -ort
 - 5.3 Klassische und moderne Vergütungsmodelle
6. Personalentwicklung
 - 6.1 Begriff, Bedeutung und Ziele der Personalentwicklung
 - 6.2 Methoden und Instrumente der Personalentwicklung
 - 6.3 Erfolgskontrolle der Personalentwicklung
7. Personalfreisetzung
 - 7.1 Begriff, Ziele und Ursachen von Personalfreisetzung
 - 7.2 Interne und externe Personalfreisetzung
 - 7.3 Abwicklung und Organisation Personalfreisetzung
8. Grundlagen der Organisation
 - 8.1 Begriff, Bedeutung und Ziele der Organisation
 - 8.2 Formen der Aufbauorganisation
 - 8.3 Formen der Ablauforganisation
 - 8.4 Agile und virtuelle Organisation
 - 8.5 Organisatorischer Wandel & Change Management

Literatur

Pflichtliteratur

- Berthel, J./Becker, F. G. (2017): Personal-Management, Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, 11. Auflage, Stuttgart. http://iubh.ciando.com.pxz.iubh.de:8080/book/index.cfm?bok_id=964380
- Bröckermann, R. (2016): Personalwirtschaft: Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, 7. Aufl., Stuttgart.
- Frese, E./Graumann, M./Theuvsen, L. (2012): Grundlagen der Organisation, 10. Aufl., Gabler, Wiesbaden 2012.
- Holtbrügge, D. (2015): Personalmanagement. 6. Auflage, Wiesbaden. <https://link-springer-com.pxz.iubh.de:8443/content/pdf/10.1007%2F978-3-662-55642-9.pdf>
- Huber, A. (2010): Personalmanagement, München.
- Jung, H. (2017): Personalwirtschaft, 10. Aufl., München. <https://www-dawsonera-com.pxz.iubh.de:8443/abstract/9783110491531>
- Oechsler, W. A. (2015): Personal und Arbeit. Grundlagen des Human Resource Management und der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen, 10. Aufl., München u.a. https://ebookcentral-proquest-com.pxz.iubh.de:8443/lib/badhonnef/detail.action?docID=1652214#goto_toc
- Olfert, K. (2015): Personalwirtschaft, 16. Aufl., Ludwigshafen. <https://ebookcentral-proquest-com.pxz.iubh.de:8443/lib/badhonnef/detail.action?docID=4622560>
- Scherm, E./Süß, S. (2016): Personalmanagement. 3. Auflage, München. <https://ebookcentral-proquest-com.pxz.iubh.de:8443/lib/badhonnef/detail.action?docID=4697736>
- Scholz, Christian (2014): Grundzüge des Personalmanagements, 6. Aufl., München. <https://ebookcentral-proquest-com.pxz.iubh.de:8443/lib/badhonnef/detail.action?docID=1820839>
- Schreyögg, G. (2016): Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, 6. Aufl., Wiesbaden.
- Schulte-Zurhausen, M.(2014): Organisation, 6. Aufl., Vahlen, München, 2014.

Weiterführende Literatur

- Handwörterbücher:
 - Gaugler, E. (Hrsg.) (2004): Handwörterbuch des Personalwesens, 3. Aufl., Stuttgart.
 - Kieser, A. (Hrsg.) (1995): Handwörterbuch der Führung, 2. Aufl., Stuttgart.
- Zeitschriften:
 - Die Mitbestimmung
 - Human Resources Manager
 - Human Resource Management Journal
 - Human Resource Management Review
 - International Journal of Applied HRM
 - PersonalQuarterly
 - Personalmagazin
 - Personalwirtschaft
 - Personalführung
 - The International Journal of Human Resource Management
 - Zeitschrift für Personalforschung
 - Zeitschrift für Führung und Organisation

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Integrierte Vorlesung
--------------------------------------	---

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 131,25 h	Präsenzstudium 18,75 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
Integrierte Lehre: Der Kurs verbindet interaktive Präsenzphasen mit online unterstützten Selbstlernphasen. Die Präsenzphasen beziehen sich auf zuvor definierte Kapitel im Studienskript. Die Studierenden erhalten Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung und befassen sich vor der jeweiligen Präsenzphase selbstständig mit dem entsprechenden Lernstoff (Flipped Classroom). In den Präsenzphasen wird das Gelernte vertieft.

DSPU001

Controlling im Gesundheitswesen

Modulcode: DSCIGW

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Thomas Neunert (Controlling im Gesundheitswesen)

Kurse im Modul

- Controlling im Gesundheitswesen (DSCIGW01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Die Notwendigkeit von Controlling im Gesundheitsmarkt
- Begriffe des Controllings
- Controlling als Basisfunktion
- Aufgaben, Ziele, Methoden und Instrumente – allgemein und im Gesundheitssektor
- Leistungscontrolling – Prozesssteuerung in Medizin, Pflege und Rehabilitation
- Reporting im Gesundheitswesen
- Der Controller im klinischen Soziogramm – Unterstützung oder Überwachung?

Qualifikationsziele des Moduls**Controlling im Gesundheitswesen**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Begriffe, Ansatzpunkte, Aufgaben und Methoden des Controllings allgemein, funktionspezifisch und sektorbezogen zu verstehen.
- Tätigkeiten und Berufsbild des Controllings zu erinnern.
- grundsätzliche ökonomische Bewertungen eines sektorspezifischen und zielgenauen Controllings für eine ambulante oder stationäre Heilbehandlung, Pflege und Rehabilitation vorzunehmen.
- das Erlernte praktisch auf ihr Arbeitsfeld zu übertragen, d. h. Controlling-Instrumente anzuwenden und Ergebnisse zu analysieren und ggf. zu bewerten.
- Schnittstellen des Controllings im Gesundheitswesen zu anderen Aufgaben (Qualitätsmanagement, Strategiemangement, Risikomanagement etc.) zu erkennen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Health Care Management I + II
- Krankenhausmanagement I + II
- Pflegemanagement I + II
- Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
- Abrechnungssysteme

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

keine

Controlling im Gesundheitswesen

Kurscode: DSCIGW01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1.5	5	keine

Beschreibung des Kurses

In diesem Kurs lernen die Studierenden Hintergründe, Begriffe, Methoden und Instrumente des Controllings allgemein und seiner Fortentwicklung im Bereich Gesundheit kennen. Dabei wird auf die funktionsspezifischen Bereiche des Controllings auf das Gesundheitswesen bezogen vertieft eingegangen. Die Studierenden arbeiten an Fallaufgaben und -studien und erwerben so grundlegende Erfahrungen und Kenntnisse der Controlling-Instrumente, die sie bei Gestaltungsaufgaben und Herausforderungen im Controlling des ambulanten und stationären Gesundheitsmarktes lösungsorientiert einsetzen können. Zudem werden die Besonderheiten des Reporting im Gesundheitswesen dargestellt. Darüber hinaus werden Schnittstellen bzw. Abgrenzungen des Controllings gegenüber anderen Managementaufgaben dargestellt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Begriffe, Ansatzpunkte, Aufgaben und Methoden des Controllings allgemein, funktionsspezifisch und sektorbezogen zu verstehen.
- Tätigkeiten und Berufsbild des Controllings zu erinnern.
- grundsätzliche ökonomische Bewertungen eines sektorspezifischen und zielgenauen Controllings für eine ambulante oder stationäre Heilbehandlung, Pflege und Rehabilitation vorzunehmen.
- das Erlernte praktisch auf ihr Arbeitsfeld zu übertragen, d. h. Controlling-Instrumente anzuwenden und Ergebnisse zu analysieren und ggf. zu bewerten.
- Schnittstellen des Controllings im Gesundheitswesen zu anderen Aufgaben (Qualitätsmanagement, Strategiemangement, Risikomanagement etc.) zu erkennen.

Kursinhalt

1. Grundlagen des Controllings
 - 1.1 Geschichtliche Entwicklung des Controllings
 - 1.2 Definitionen und Funktionen des Controllings
 - 1.3 Zeitliche Dimension des Controllings
 - 1.4 Kritik am Controlling und Entwicklungen
2. Controlling im Gesundheitswesen
 - 2.1 Der Arzt als Controller im Gesundheitswesen
 - 2.2 Das Controlling im Gesundheitswesen im Kontext sich wandelnder Rahmenbedingungen

3. Organisation des Controllings
 - 3.1 Controlling als Stabsstelle oder Linienstelle
 - 3.2 Zentrales versus dezentrales Controlling
4. Bereiche des Controllings
 - 4.1 Das Beschaffungscontrolling
 - 4.2 Das Leistungscontrolling
 - 4.3 Personalcontrolling
 - 4.4 Das Erlös- und Kostencontrolling
 - 4.5 Das Finanzcontrolling
 - 4.6 Das Investitionscontrolling
5. Grundlegende Instrumente des Controllings
 - 5.1 Die ABC-Analyse
 - 5.2 Das Konzept der Portfolio-Analyse
 - 5.3 Kennzahlen und Kennzahlensysteme
 - 5.4 Die Balanced Scorecard (BSC)
6. Reporting im Gesundheitswesen
 - 6.1 Definition, Bedeutung und Ziele des Reporting-Begriffs
 - 6.2 Die Anforderungen an das Reporting
 - 6.3 Der Informationsbegriff und Arten von Informationen
 - 6.4 Berichte in Form von Tabellen
 - 6.5 Die Darstellung von Berichten durch Diagramme

Literatur

Pflichtliteratur

- Busse, R., Schreyögg, J. & Stargardt, T. (Hrsg.)(2013): Management im Gesundheitswesen (3. Auflage). Berlin: Springer. [Ciando]
- Frodl, A. (2012): Controlling im Gesundheitsbetrieb: Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen. Heidelberg: Gabler. [Ciando]
- Oswald, J. & Bettig, U. (2019): Controlling in Gesundheitseinrichtungen als handlungsorientierter Ansatz. Stuttgart: Kohlhammer.
- Weber, J. & Schäffer, U. (2016): Einführung in das Controlling (15. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Pöschel. [EBSCOhost]

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Integrierte Vorlesung
--------------------------------------	---

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
131,25 h	18,75 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Integrierte Lehre: Der Kurs verbindet interaktive Präsenzphasen mit online unterstützten Selbstlernphasen. Die Präsenzphasen beziehen sich auf zuvor definierte Kapitel im Studienskript, Die Studierenden erhalten Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung und befassen sich vor der jeweiligen Präsenzphase selbstständig mit dem entsprechenden Lernstoff (Flipped Classroom). In den Präsenzphasen wird das Gelernte vertieft.

DSCIGW01

E-Health

Modulcode: DSEH

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Thomas Neunert (E-Health)

Kurse im Modul

- E-Health (DSEH01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Bereiche der Medizininformatik, Medizin-IT und Telematik im Gesundheitswesen
- Zusammenführung von Datenerhebungen und Datenverarbeitung in den verschiedenen Systemen entlang klinischer Pfade
- Digitale Transformation von Gesundheitsdienstleistungen
- Anwendungsbeispiele – Elektronische Gesundheitskarte u. a.

Qualifikationsziele des Moduls**E-Health**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die für E-Health typischen Begriffe gegeneinander abgrenzen zu können.
- zentrale Leistungen und Kosten zu kennen, um Ausschreibungen formulieren bzw. redigieren zu können.
- Potenziale der digitalen Transformation von Gesundheitsdienstleistungen erkennen und einordnen zu können
- die Bedeutung von E-Health für eine erfolgreiche Heilbehandlung, Pflege und Rehabilitation vor dem Hintergrund der Veränderung sozioökonomischer Rahmenbedingungen (Überalterung und Verstärkung der Bevölkerung und allgemeiner Kostendruck im Gesundheitswesen) verorten und ökonomisch bewerten zu können.
- die Chancen aber auch Datenschutzherausforderung von Big Data erkennen und bewerten zu können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Gesundheitsmarkt im Wandel Gesundheitsökonomie
- Medizin für Nichtmediziner I
- Krankenhausmanagement I
- Praxismanagement I
- Gesundheitsökonomie I
- Pflegemanagement I

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

keine

E-Health

Kurscode: DSEH01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1.5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen die unter dem Dachbegriff E-Health verstandenen Inhalte, Disziplinen und Arbeitsbereiche kennen und erwerben grundlegende Kenntnisse über medizin-, kommunikationstechnische Grundlagen und die der Informatik. Dabei wird auch Bezug genommen auf die unterschiedlichen beruflichen Rollen, Pflichten und Handlungsspielräume im professionellen Einrichtungsetting.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die für E-Health typischen Begriffe gegeneinander abgrenzen zu können.
- zentrale Leistungen und Kosten zu kennen, um Ausschreibungen formulieren bzw. redigieren zu können.
- Potenziale der digitalen Transformation von Gesundheitsdienstleistungen erkennen und einordnen zu können
- die Bedeutung von E-Health für eine erfolgreiche Heilbehandlung, Pflege und Rehabilitation vor dem Hintergrund der Veränderung sozioökonomischer Rahmenbedingungen (Überalterung und Verstärkung der Bevölkerung und allgemeiner Kostendruck im Gesundheitswesen) verorten und ökonomisch bewerten zu können.
- die Chancen aber auch Datenschutzherausforderung von Big Data erkennen und bewerten zu können.

Kursinhalt

1. Grundlagen der Digitalisierung im Gesundheitswesen
 - 1.1 Begriffe und Definitionen: E-Health, Gesundheitstelematik, Medizininformatik und Telemedizin
 - 1.2 Begriffliche Abgrenzungen zu gängigen Sekundärbegriffen
 - 1.3 Internationale Verwendung von Begrifflichkeiten
2. Telematikinfrastruktur
 - 2.1 Telematikinfrastruktur – Rahmen für Kommunikation von unterschiedlichen, miteinander verbundenen Systemen
 - 2.2 Konzept der Telematikinfrastruktur

3. Anwendungsbereiche von E-Health/Gesundheitstelematik
 - 3.1 Elektronische Gesundheitskarte und Gesundheitsakte, E-Rezept, E-Arztbrief
 - 3.2 Medizinische Informationssysteme, Dokumentationssysteme, Abrechnungs- und Verwaltungssysteme
 - 3.3 Impfdatenbanken, Register, Infektionsschutzsysteme
4. Telemedizinische Anwendungen
 - 4.1 Übertragung medizinischer Bilder zur Diagnostik und weitere telemedizinische Anwendungen
 - 4.2 Therapeutische Leistungen
 - 4.3 Telekonsultation
5. Telemonitoring, Telemetrie und mHealth Apps
 - 5.1 Telemonitoring, Telemetrie
 - 5.2 mHealth Apps
6. Big Data in der Medizin und Gesundheitswirtschaft
 - 6.1 Big Data
 - 6.2 Healthcare Analytics
7. Technische Grundlagen und Datensicherheit
 - 7.1 Datenübertragung
 - 7.2 Datenschutz und Datensicherheit

Literatur

Pflichtliteratur

- Dochow, C. (2017): Grundlagen und normativer Rahmen der Telematik im Gesundheitswesen, Nomos, Baden-Baden.
- Dugas, M. (2017): Medizininformatik. Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Haring, R. (2018): Gesundheit digital: Perspektiven zur Digitalisierung im Gesundheitswesen. Springer, Wiesbaden.
- Jörg, J. (2017): Digitalisierung in der Medizin: Wie Gesundheits-Apps, Telemedizin, künstliche Intelligenz und Robotik das Gesundheitswesen revolutionieren, Springer, Wiesbaden.
- Knauer, D. (2015): Act Big - Neue Ansätze für das Informationsmanagement - Informationsstrategie im Zeitalter von Big Data und digitaler Transformation. Springer Gabler, Wiesbaden. [Ciando]
- Knodt, M (2019): Hürden für Dr. Algorithmus. In: Handelsblatt Nr. 198. Düsseldorf [WiSo]
- Müller-Mielitz, S./Lux, T. (2019): E-Health Ökonomie. Springer Gabler, Wiesbaden.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Integrierte Vorlesung
--------------------------------------	---

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
131,25 h	18,75 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Integrierte Lehre: Der Kurs verbindet interaktive Präsenzphasen mit online unterstützten Selbstlernphasen. Die Präsenzphasen beziehen sich auf zuvor definierte Kapitel im Studienskript, Die Studierenden erhalten Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung und befassen sich vor der jeweiligen Präsenzphase selbstständig mit dem entsprechenden Lernstoff (Flipped Classroom). In den Präsenzphasen wird das Gelernte vertieft.

DSEH01

Bachelorarbeit

Modulcode: BA

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Gemäß Studien- und Prüfungsordnung	Niveau BA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	---	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Bachelorarbeit)

Kurse im Modul

- Bachelorarbeit (BA01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Bachelorarbeit

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Bachelorarbeit

Qualifikationsziele des Moduls**Bachelorarbeit**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine Problemstellung aus ihrem Studienschwerpunkt unter Anwendung der im Studium erworbenen fachlichen und methodischen Kompetenzen zu bearbeiten.
- eigenständig – unter fachlich-methodischer Anleitung eines akademischen Betreuers – ausgewählte Aufgabenstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren, kritisch zu bewerten sowie entsprechende Lösungsvorschläge zu erarbeiten.
- eine dem Thema der Bachelorarbeit angemessene Erfassung und Analyse vorhandener (Forschungs-)Literatur vorzunehmen.
- eine ausführliche schriftliche Ausarbeitung unter Einhaltung wissenschaftlicher Methoden zu erstellen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Alle Module im Studiengang

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle dualen Bachelor-Programme

Bachelorarbeit

Kurscode: BA01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		10	Gemäß Studien- und Prüfungsordnung

Beschreibung des Kurses

Ziel und Zweck der Bachelorarbeit ist es, die im Verlauf des Studiums erworbenen fachlichen und methodischen Kompetenzen in Form einer akademischen Abschlussarbeit mit thematischem Bezug zum Studienschwerpunkt erfolgreich anzuwenden. Inhalt der Bachelorarbeit kann eine praktisch-empirische oder aber theoretisch-wissenschaftliche Problemstellung sein. Studierende sollen unter Beweis stellen, dass sie eigenständig unter fachlich-methodischer Anleitung eines akademischen Betreuers eine ausgewählte Problemstellung mit wissenschaftlichen Methoden analysieren, kritisch bewerten und Lösungsvorschläge erarbeiten können. Das von den Studierenden zu wählende Thema aus dem jeweiligen Studienschwerpunkt soll nicht nur die erworbenen wissenschaftlichen Kompetenzen unter Beweis stellen, sondern auch das akademische Wissen der Studierenden vertiefen und abrunden, um ihre Berufsfähigkeiten und -fertigkeiten optimal auf die Bedürfnisse des zukünftigen Tätigkeitsfeldes auszurichten.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine Problemstellung aus ihrem Studienschwerpunkt unter Anwendung der im Studium erworbenen fachlichen und methodischen Kompetenzen zu bearbeiten.
- eigenständig – unter fachlich-methodischer Anleitung eines akademischen Betreuers – ausgewählte Aufgabenstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren, kritisch zu bewerten sowie entsprechende Lösungsvorschläge zu erarbeiten.
- eine dem Thema der Bachelorarbeit angemessene Erfassung und Analyse vorhandener (Forschungs-)Literatur vorzunehmen.
- eine ausführliche schriftliche Ausarbeitung unter Einhaltung wissenschaftlicher Methoden zu erstellen.

Kursinhalt

- Die Bachelorarbeit kann zu allen relevanten Themenstellungen des Studiengangs geschrieben werden, die einen inhaltlichen Bezug zu den im Curriculum abgebildeten Modulen aufweisen.
- Im Rahmen der Bachelorarbeit muss die Problemstellung sowie das wissenschaftliche Untersuchungsziel klar herausgestellt werden.
- Die Arbeit muss über eine angemessene Literaturanalyse den aktuellen Wissensstand des untersuchten Themas widerspiegeln.

- Der Studierende muss seine Fähigkeit unter Beweis stellen, das erarbeitete Wissen in Form einer eigenständigen und problemlösungsorientierten Anwendung theoretisch und/oder empirisch zu verwerten.

Literatur

Pflichtliteratur

- Hunziker, A. W. (2010): Spaß am wissenschaftlichen Arbeiten. So schreiben Sie eine gute Semester-, Bachelor- oder Masterarbeit. 4. Auflage, Verlag, SKV, Zürich. ISBN-13: 978-3286512245.
- Wehrlin, U. (2010): Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Leitfaden zur Erstellung von Bachelorarbeit, Masterarbeit und Dissertation – von der Recherche bis zur Buchveröffentlichung. AVM, München. ISBN-13: 978-3863066680.
- Themenabhängige Literaturliste

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Thesis-Kurs
--------------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Bachelorarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
300 h	0 h	0 h	0 h	0 h	300 h

Lehrmethoden
Individuelle Betreuung: Die Studierenden schreiben ihre Bachelorarbeit eigenständig unter methodischer und wissenschaftlicher Anleitung eines akademischen Betreuers.

BA01

Krankenhausmanagement II

Modulcode: DSKHM2

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Thomas Neunert (Krankenhausmanagement II)

Kurse im Modul

- Krankenhausmanagement II (DSKHM201)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Fallstudie

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Facility Building & -Management
- Physician/Staff Recruitment & Human Resources
- Community Relations & Marketing, Vertrieb
- Diagnostic & Therapy Management
- Controlling & Reimbursement, Business Development
- Umweltmanagement und Entsorgung
- Klinikmanagement unter der Perspektive der Trägermodelle

Qualifikationsziele des Moduls**Krankenhausmanagement II**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Merkmale, Herausforderungen und Risiken des Managementhandelns im Krankenhaus differenziert nach Kernbereichen zu analysieren und zu beschreiben.
- ein Gespür für Managemententscheidungen und Konsequenzen entwickelt haben.
- die unterschiedlichen Handlungsansprüche unter verschiedenen Trägerszenarien erkennen, werten und bewältigen können.
- lösungsorientiertes Handeln im Krankenhausalltag verinnerlicht haben
- Kenntnis über Unterscheidungen von Krankenhauseinrichtungen vornehmen zu können.
- den verschiedenen Formen, Träger- und Finanzierungsmodelle zuordnen zu können.
- Spezifika des Non-profit- und For-profit-Marktes zu kennen.
- Wissen über Kerngeschäfte/Versorgungsaufträge, Risiken und Herausforderungen unterschiedlicher Formen erlangt zu haben.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Health Care Management I
- Health Care Management II
- Medizin für Nichtmediziner I
- Medizin für Nichtmediziner II
- Gesundheitsökonomie
- Gesundheitsökonomie I
- Gesundheitsökonomie II
- Pflegemanagement I
- Pflegemanagement II

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

keine

Krankenhausmanagement II

Kurscode: DSKHM201

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1.5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Den Studierenden werden vertiefende Kenntnisse im konkreten Managementhandeln vermittelt. Zum einen stehen hier Strategien und Beispielprojekte aus den verschiedenen Funktionsbereichen und Disziplinen in einem üblichen Krankenhaussetting (allgemeines kommunales Krankenhaus) im Fokus, zum anderen werden dieselben Disziplinen und Funktionsbereiche unter der Perspektive anderer Trägermodelle (konfessionelles Non-Profit-Krankenhaus, For-Profit-Krankenhaus oder Klinik in privater Trägerschaft) in den Blick genommen. Anhand von Praxisbeispielen und Übungsaufgaben erwerben die Studierende Fach- und Praxiswissen im umfeldabhängigen Klinikmanagement. Die Studierenden lernen Merkmale und Besonderheiten des deutschen Krankenhausmarktes kennen. Diese Kennzeichnung wird einem internationalen Vergleich unterzogen. Bei der Betrachtung gegenwärtiger Situationen und Entwicklungen wird Bezug genommen auf die historische Entwicklung. Im Einzelnen werden die verschiedenen Krankenhaustypen seit Ihrer Entstehung beleuchtet und die verschiedenen Trägersettings diskutiert. Darüber hinaus kommen aktuelle soziale und ökonomische Herausforderungen zur Sprache, die einen Ausblick auf geforderte Strategien im Managementhandeln geben.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Merkmale, Herausforderungen und Risiken des Managementhandelns im Krankenhaus differenziert nach Kernbereichen zu analysieren und zu beschreiben.
- ein Gespür für Managemententscheidungen und Konsequenzen entwickelt haben.
- die unterschiedlichen Handlungsansprüche unter verschiedenen Trägerszenarien erkennen, werten und bewältigen können.
- lösungsorientiertes Handeln im Krankenhausalltag verinnerlicht haben
- Kenntnis über Unterscheidungen von Krankenhauseinrichtungen vornehmen zu können.
- den verschiedenen Formen, Träger- und Finanzierungsmodelle zuordnen zu können.
- Spezifika des Non-profit- und For-profit-Marktes zu kennen.
- Wissen über Kerngeschäfte/Versorgungsaufträge, Risiken und Herausforderungen unterschiedlicher Formen erlangt zu haben.

Kursinhalt

1. Facility Building & -Management
 - 1.1 Facility-Management im Krankenhaus
 - 1.2 Facility-Management beginnt mit dem Krankenhausbau (Facility Building)
 - 1.3 Facility Building und Baurecht
2. Physician/Staff Recruitment & Human Resources
 - 2.1 Personalbindung
 - 2.2 Personalmanagement für ganzheitliche Betrachtung
 - 2.3 Personalcontrolling
3. Community Relations & Marketing, Vertrieb
 - 3.1 Community Relations & Marketing, Vertrieb: Eine begriffliche Einordnung
 - 3.2 Marketing für unternehmerisches Handeln der Krankenhäuser
4. Diagnostic & Therapy Management
 - 4.1 Diagnose und Therapie im Krankenhaus
 - 4.2 Aufbauorganisation
 - 4.3 Prozessorganisation
5. Controlling & Reimbursement, Business Development
 - 5.1 Vergütung von Krankenhausleistungen
 - 5.2 Controlling
 - 5.3 Strategisches Krankenmanagement (Business Development)
6. Umweltmanagement und Entsorgung
 - 6.1 Umweltmanagement
 - 6.2 Zertifizierung eines Umweltmanagementsystems
 - 6.3 Entsorgung
7. Klinikmanagement unter der Perspektive der Trägermodelle
 - 7.1 Träger, Rechtsformen und Einflussgrößen
 - 7.2 Das konfessionelle Krankenhaus – „no mission, no margin?“
 - 7.3 Das privatgetragene For-profit-Krankenhaus – „margin without mission?“
 - 7.4 Das kommunale allgemeine Krankenhaus – „no margin, no mission?“
8. Kennzeichnung des Sektors – Vom Universitätsklinikum zur Schönheitsklinik, vom Städtischen und Ordenskrankenhaus zum Bundeswehrkrankenhaus

9. Betreiberkategorisierung – Bund, Land, Kommune, freie Träger
10. Finanzierungskategorisierung – GKV, PKV, Bund, Land, Kommune, freie Träger, Kunden, Spender
11. Der deutsche Krankenhausmarkt im internationalen Vergleich (USA, UK, NL, S)
12. Veränderungen im Patientenmix und -zustrom
13. Veränderungen im Personalmix und -markt
14. Gesellschaftliche Erwartungshaltungen/Gesellschaftskritik an der „Klinikindustrie“

Literatur**Pflichtliteratur**

- Debatin, J. F. (2017): Krankenhausmanagement - Strategien, Konzepte, Methoden. Medizinisch-Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart. [Ciando].
- Fleßa, S. (2018): Systemisches Krankenhausmanagement., Oldenbourg Wissenschaftsverlag De Gruyter, Berlin.
- Schmola G. (2020): Grundlagen des Krankenhausmanagements: Betriebswirtschaftliches und rechtliches Basiswissen. Kohlhammer, Stuttgart.
- Schlüchtermann, J. (2016): Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus: Grundlagen und Praxis. Medizinisch-Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart[Ciando]Goepfert, A. (2013): Unternehmen Krankenhaus. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Simon, M. (2017): Das Gesundheitswesen in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. Hogrefe, Göttingen.
- Zapp, W. (2013): Strategische Entwicklung im Krankenhaus. Kohlhammer Stuttgart
- Goepfert et. al.: Unternehmen Krankenhaus, Thieme Verlag, Stuttgart, 2013, ISBN-13: 978-3131673213.
- Simon: Das Gesundheitswesen in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. Huber, Bern, 2009, ISBN-10: 3456847572.
- Schlüchtermann: Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus: Grundlagen und Praxis. Medizinisch-Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, 2013, ISBN-10: 3954660008.
- Papenhoff und Schmitz: BWL für Mediziner im Krankenhaus, Springer, Heidelberg, 2012, ISBN-10: 3642292392.
- Fießa: Grundzüge der Krankenhaussteuerung, Oldenbourg Wissenschaftsverlag De Gruyter, Berlin, 2008, ISBN-10: 3486582798.
- Zapp: Kennzahlen im Krankenhaus, Josef Eul Verlag GmbH, Lohmar, 2010, ISBN-10: 3899369076.
- Neunert: Organisationskultur konfessioneller Krankenhäuser, Ibidem-Verlag, Hannover 2009, ISBN-10: 3838200063.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Praxisseminar
--------------------------------------	---------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 131,25 h	Präsenzstudium 18,75 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
In einem Praxisseminar werden theoretische Erkenntnisse auf praktische Fragestellungen angewandt und an Fallbeispielen diskutiert. Damit liegt der Fokus auf dem Theorie-Praxis-Transfer. Die Studierenden setzen sich weitgehend selbstständig (einzeln oder in Gruppen) mit einer anwendungsbezogenen, anspruchsvollen Fragestellung auseinander. Praxisseminare schulen die Nutzung und den Transfer von vorhandenem Wissen, den Praxisbezug und dienen dem Erwerb bzw. der Festigung von Methoden- und Sozialkompetenzen.

DSKHM201

Pflegemanagement II

Modulcode: DSPFM2

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Susanna Minder (Pflegemanagement II)

Kurse im Modul

- Pflegemanagement II (DSPFM201)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Fallstudie

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

<p>Lehrinhalt des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Facility Building & -Management ▪ Physician Staff Recruitment & Human Resources ▪ Community Relations & Marketing, Vertrieb ▪ Diagnostic & Therapy Management ▪ Was ist eigentlich Medizin? ▪ Controlling & Reimbursement, Business Development ▪ Umweltmanagement & Entsorgung ▪ Gesellschaftskritik – die Pflege als Spiegel des Generationenzusammenhalts ▪ Werte & Geschäftsorientierung – haben konfessionelle Betreiber Vorteile? ▪ Alternativen im Zuhause & im Ausland 	
<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Pflegemanagement II</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein Gespür für Managemententscheidungen und deren Konsequenzen, z.B. im Umfeld des Facility Managements und im Personalbereich zu entwickeln, ▪ die unterschiedlichen Handlungsansprüche hinsichtlich pflegerischer Dienstleistungen zu erkennen, zu bewerten und zu analysieren, ▪ lösungsorientiertes Handeln im Pflege- und Managementalltag der verschiedenen Bereiche der betriebswirtschaftlichen Wertschöpfungskette verinnerlicht zu haben, ▪ Aufgaben, Wertigkeit, Komplexität sowie die gesellschaftliche Entwicklung im Pflegemarkt kritisch zu hinterfragen, ▪ (Ethische) Dilemmata im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit und Ethik im pflegerischen Kontext zu erkennen, zu bewerten und dazu kritisch Stellung zu beziehen. ▪ Alternativen im Kontext der Inanspruchnahme pflegerischer Dienstleistungen zu erkennen und zu bewerten sowie deren Auswirkungen auf die Gesellschaft sowie den Sozialstaat zu analysieren 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflegemanagement I ▪ Health Care Management I ▪ Health Care Management II ▪ Medizin für Nichtmediziner I ▪ Medizin für Nichtmediziner II ▪ Gesundheitsökonomie ▪ Krankenhausmanagement I ▪ Krankenhausmanagement II ▪ Praxismanagement I ▪ Praxismanagement II 	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH</p> <p>keine</p>

Pflegemanagement II

Kurscode: DSPFM201

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1.5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Aufbauend auf dem Modul Pflegemanagement I werden den Studierenden hier vertiefende Kenntnisse im konkreten Managementhandeln, z.B. im Umfeld des Facility Managements und im Personalbereich vermittelt. Pflegerische Dienstleistungen zum einen stehen hier Strategien und Beispielprojekte aus den verschiedenen Funktionsbereichen und Disziplinen der klinischen Medizin gegenüber. Diesbezüglichen wird stationäre Pflege besprochen, analysiert und bewertet. Des Weiteren werden Handlungsspielräume innerhalb der betriebswirtschaftlichen Wertschöpfungskette betrachtet und diskutiert. Aufgaben, Wertigkeit, Komplexität sowie die gesellschaftliche Entwicklung im Pflegemarkt werden kritisch hinterfragt. Das Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit und Ethik im pflegerischen Kontext wird untersucht sowie bewertet, so dass die Studierenden hier kritisch Stellung beziehen können. Einzelne Alternativen im Kontext der Inanspruchnahme pflegerischer Dienstleistungen sowie deren Auswirkungen auf die Gesellschaft sowie den Sozialstaat werden analysiert und besprochen. Anhand Praxisbeispielen und Übungsaufgaben runden erwerben die Studierenden das Fach- und Praxiswissen der Studierenden im Umfeld-abhängigen Pflegemanagement ab.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- ein Gespür für Managemententscheidungen und deren Konsequenzen, z.B. im Umfeld des Facility Managements und im Personalbereich zu entwickeln,
- die unterschiedlichen Handlungsansprüche hinsichtlich pflegerischer Dienstleistungen zu erkennen, zu bewerten und zu analysieren,
- lösungsorientiertes Handeln im Pflege- und Managementalltag der verschiedenen Bereiche der betriebswirtschaftlichen Wertschöpfungskette verinnerlicht zu haben,
- Aufgaben, Wertigkeit, Komplexität sowie die gesellschaftliche Entwicklung im Pflegemarkt kritisch zu hinterfragen,
- (Ethische) Dilemmata im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit und Ethik im pflegerischen Kontext zu erkennen, zu bewerten und dazu kritisch Stellung zu beziehen.
- Alternativen im Kontext der Inanspruchnahme pflegerischer Dienstleistungen zu erkennen und zu bewerten sowie deren Auswirkungen auf die Gesellschaft sowie den Sozialstaat zu analysieren

Kursinhalt

1. Facility Building & -Management
 - 1.1 Entwicklung und aktuelle Definition
 - 1.2 Prozesse im Krankenhaus und Verortung des Facility-Managements
 - 1.3 Leistungsbereiche des Facility-Managements
 - 1.4 Make-or-Buy-Entscheidung
 - 1.5 Partnerschaften im Facility-Management

2. Physician Staff Recruitment & Human Resources
 - 2.1 Zwischen Wunsch und Wirklichkeit
 - 2.2 Künftige Entwicklungen
 - 2.3 Maßnahmen: Vom Hamsterrad zum attraktiven Arbeitgeber

3. Community Relations & Marketing, Vertrieb
 - 3.1 Community Relations
 - 3.2 Marketing
 - 3.3 Vertrieb

4. Diagnostic & Therapy Management

5. Was ist eigentlich Medizin?
 - 5.1 Ausgangslage
 - 5.2 Trends des 21. Jahrhunderts
 - 5.3 Empfehlungen für die Zukunft
 - 5.4 Einrichtung eines Medizin-Portfolios

6. Controlling & Reimbursement, Business Development
 - 6.1 Betriebswirtschaftliches Controlling
 - 6.2 Medizinisches Controlling
 - 6.3 Reimbursement
 - 6.4 Business Development

7. Umweltmanagement & Entsorgung
 - 7.1 Energiemanagement
 - 7.2 Entsorgungsmanagement
 - 7.3 Aufbau eines Umweltmanagementsystems (UMS)

8. Gesellschaftskritik – die Pflege als Spiegel des Generationenzusammenhalts
 - 8.1 Der (öffentliche) Generationenvertrag
 - 8.2 Zerfall des Generationenvertrages und Gesellschaftskritik
 - 8.3 Der (private) Generationenvertrag: Generationenzusammenhalt
 - 8.4 Auswirkungen auf die Pflege – ein Blick in die Zukunft
9. Werte & Geschäftsorientierung – haben konfessionelle Betreiber Vorteile?
 - 9.1 Ethische Probleme und Patientenbefürchtungen
 - 9.2 Umgang mit ethischen Herausforderungen auf der Leitungsebene
 - 9.3 Wettbewerbsstrategien konfessioneller Krankenhäuser
10. Alternativen im Zuhause & im Ausland
 - 10.1 Pflege unter Palmen – Das Dilemma der Renten- und Pflegeversicherung
 - 10.2 Krankenkassenfinanzierte Behandlungen und Kuren im Ausland
 - 10.3 Unterstützung zu Hause
 - 10.4 Erschließung neuer Zielgruppen und Patientenhotellerie

Literatur

Pflichtliteratur

- Bechtel, P./ Smerdka-Arhelger, I. (2012): Pflege im Wandel gestalten – Eine Führungsaufgabe: Lösungsansätze, Strategien, Chancen. Springer, Heidelberg.[ProQuest eBook Central].
- Conzen C./ Freund, J./ Overlander, G. (2016): Pflegemanagement Heute. Urban & Fischer Verlag, München. [Ciando].
- Kämmer, K. (2012): Pflegemanagement in Zeiten des Fachkräftemangels. Vincentz Network, Hannover.
- Kerres, A./ Seeberger, B. (2005): Gesamtlehrbuch Pflegemanagement. Springer, Heidelberg.
- Bechtel, P./ Smerdka-Arhelger, I. (2012): Pflege im Wandel gestalten – Eine Führungsaufgabe: Lösungsansätze, Strategien, Chancen. Springer, Heidelberg.[ProQuest eBook Central].
- Kämmer, K. (2012): Pflegemanagement in Zeiten des Fachkräftemangels. Vincentz Network, Hannover.
- Schmidt, S. (2012): Expertenstandards in der Pflege – eine Gebrauchsanleitung. Springer, Heidelberg.
- Simon: Das Gesundheitswesen in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. Huber Bern, 2009, ISBN-10: 3456847572.
- Neunert: Organisationskultur konfessioneller Krankenhäuser, Ibidem-Verlag 2009, ISBN-10: 3838200063.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Praxisseminar
--------------------------------------	---------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 131,25 h	Präsenzstudium 18,75 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
In einem Praxisseminar werden theoretische Erkenntnisse auf praktische Fragestellungen angewandt und an Fallbeispielen diskutiert. Damit liegt der Fokus auf dem Theorie-Praxis-Transfer. Die Studierenden setzen sich weitgehend selbstständig (einzeln oder in Gruppen) mit einer anwendungsbezogenen, anspruchsvollen Fragestellung auseinander. Praxisseminare schulen die Nutzung und den Transfer von vorhandenem Wissen, den Praxisbezug und dienen dem Erwerb bzw. der Festigung von Methoden- und Sozialkompetenzen.

Gesundheitsökonomie II

Modulcode: DSGOEK2

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Michael Thiede (Gesundheitsökonomie II)

Kurse im Modul

- Gesundheitsökonomie II (DSGOEK201)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Gesundheitsmärkte
- Ursachen und Entwicklungslinien
- Wettbewerb und Marktverschiebungen
- Politische Steuerung
- Chancen und Risiken aus Verbrauchersicht
- Unternehmerische Möglichkeiten

Qualifikationsziele des Moduls**Gesundheitsökonomie II**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- auf Grundlage vertiefter Kenntnisse über die (veränderte) Grundhaltung der Kundinnen und Kunden der Nachfrageseite im Gesundheitsmarkt zu besitzen und Konsequenzen von den zurückliegenden Gesundheitsreformen auf Angebots- und Nachfrageseite des Gesundheitsmarktesärkte zu kennen.
- den zweiten Gesundheitsmarkt in Abgrenzung des ersten Gesundheitsmarktes zu definieren und Dienstleister korrekt zuordnen zu können.
- den Wandel dieses Marktes vor dem Hintergrund möglicher weiterer staatlicher Reformbestrebungen und der fortschreitenden Internationalisierung einzuschätzen und ökonomisch und ethisch zu bewerten zu können.
- gesundheitsunternehmerische Chancen und Risiken abzuleiten zu können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Health Care Management
- Medizin für Nichtmediziner
- Gesundheitsökonomie
- Gesundheitsökonomie II

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

keine

Gesundheitsökonomie II

Kurscode: DSGOEK201

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1.5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Dieser Kurs widmet sich schwerpunktmäßig dem sogenannten zweiten Gesundheitsmarkt. Zum zweiten Gesundheitsmarkt gehören alle privat finanzierten Produkte, und Dienstleistungen und Lebensphilosophien. Dieser Markt ist im Wandel, auch infolge seiner Internationalisierung, und wächst stark im Wachstum. Dies wiederum ist Folge nicht nur eines allgemeinen Bewusstseinswandels, sondern auch des Wegfalls oder Reduktion staatlicher Medizin- Pflege-, Präventions- und Rehabilitationsleistungen auf dem sogenannten ersten Gesundheitsmarkt. Diese (laufende) in der Wechselbeziehung Analyse des Wechselspiels von erstem und zweitem Gesundheitsmarkt, (aktuelle und künftige) Veränderungen auf der Finanzierungs- und Bedarfsseite sowie vor allem die Konsequenzen und Chancen für Leistungsnehmende und Leistungsgebende auf Angebots- und Nachfrageseite sind Themen dieses Vertiefungskurses – dies in Ergänzung des Moduls Health Care Management.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- auf Grundlage vertiefter Kenntnisse über die (veränderte) Grundhaltung der Kundinnen und Kunden der Nachfrageseite im Gesundheitsmarkt zu besitzen und Konsequenzen von den zurückliegenden Gesundheitsreformen auf Angebots- und Nachfrageseite des Gesundheitsmarktesärkte zu kennen.
- den zweiten Gesundheitsmarkt in Abgrenzung des ersten Gesundheitsmarktes zu definieren und Dienstleister korrekt zuordnen zu können.
- den Wandel dieses Marktes vor dem Hintergrund möglicher weiterer staatlicher Reformbestrebungen und der fortschreitenden Internationalisierung einzuschätzen und ökonomisch und ethisch zu bewerten zu können.
- gesundheitsunternehmerische Chancen und Risiken abzuleiten zu können.

Kursinhalt

1. Gesundheitsmärkte
 - 1.1 Definitionen
 - 1.2 Erster Gesundheitsmarkt
 - 1.3 Zweiter Gesundheitsmarkt
 - 1.4 Erster und zweiter Gesundheitsmarkt am Beispiel Arzneimittel

2. Ursachen und Entwicklungslinien
 - 2.1 Ursachen
 - 2.2 Entwicklungslinien
3. Wettbewerb und Marktverschiebungen
 - 3.1 Wettbewerb zwischen Gesundheitsmärkten
 - 3.2 Marktverschiebungen
4. Politische Steuerung
 - 4.1 Rechtsgrundlagen
 - 4.2 Marktzugang und Preisbildung
 - 4.3 Marktkommunikation
5. Chancen und Risiken aus Verbrauchersicht
 - 5.1 Freiheit
 - 5.2 Solidarität
 - 5.3 Gerechtigkeit
 - 5.4 Wirtschaftlichkeit
 - 5.5 Leben und Gesundheit
6. Unternehmerische Möglichkeiten
 - 6.1 Neue Bedürfnisse, Zielgruppen und Ideen
 - 6.2 Finanzierung und Kapitalbeschaffung
 - 6.3 Marktchancen und -risiken

Literatur

Pflichtliteratur

- Fleßa, S. & Greiner, W. (2013):. Grundlagen der Gesundheitsökonomie. Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen (3. Auflage). Heidelberg: Springer Gabler.
- Hajen, L., Paetow, H. & Schumacher, H. (2017):. Gesundheitsökonomie. Strukturen – Methoden – Praxisbeispiele (8. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.
- Lauterbach, K. W., Stock, S. & Brunner, H. (Hrsg.) (2013):. Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe (2. Auflage). Bern: Huber.
- Roeder, N., Hensen, P. & Franz, D. (Hrsg.) (2013):. Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem und öffentliche Gesundheitspflege. Ein praxisorientiertes Kurzlehrbuch (2. Auflage). Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Integrierte Vorlesung
--------------------------------------	---

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
131,25 h	18,75 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Integrierte Lehre: Der Kurs verbindet interaktive Präsenzphasen mit online unterstützten Selbstlernphasen. Die Präsenzphasen beziehen sich auf zuvor definierte Kapitel im Studienskript, Die Studierenden erhalten Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung und befassen sich vor der jeweiligen Präsenzphase selbstständig mit dem entsprechenden Lernstoff (Flipped Classroom). In den Präsenzphasen wird das Gelernte vertieft.

DSGOEK201

Praxismanagement II

Modulcode: DSPRM2

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Thomas Neunert (Praxismanagement II)

Kurse im Modul

- Praxismanagement II (DSPRM201)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Duales Studium
Fallstudie

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Die Niederlassung im ländlichen Raum
- Hausärztliche Versorgung
- Praxismanagement und digitaler Wandel
- Beschwerdemanagement in der Praxis
- Qualitätsmanagement in der Praxis
- Umweltmanagement in der Praxis

Qualifikationsziele des Moduls**Praxismanagement II**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Die Spezifika von Landarztpraxen zu sehen.
- Funktionen und Herausforderungen hausärztlicher Versorgung zu beschreiben.
- die Instrumente eines effizienten und strategischen Beschwerde-, Qualitäts- und Umweltmanagements institutionell-situativ einzusetzen.
- Das digitale Praxismanagement zu skizzieren und Best Practice-Beispiele vergleichend erörtern.
- das Praxismanagement unter der Perspektive Organisation und Führung in den Gesamtkontext des Gesundheitsmarktes einzuordnen.
- die unterschiedlichen Organisations- und Führungsinstrumente und Methoden des Praxismanagements und deren spezifische Vor- und Nachteile überblicksartig zu kennen.
- die Umsetzung und Anwendung der Instrumente zum Aufbau eines effizienten und strategischen Praxismanagements zu beherrschen.
- relevante Praxis- und Best Practice-Beispiele für Gefahren und Failure-Scenarios bezüglich des Praxismanagement zu kennen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Health Care Management I und II
- Abrechnungssysteme
- Qualitätsmanagement
- Recht im Gesundheitswesen
- Controlling im Gesundheitswesen
- Gesundheitsmarkt im Wandel
- Praxismanagement I

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

keine

Praxismanagement II

Kurscode: DSPRM201

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1.5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Das wirtschaftlich erfolgreiche Management von medizinischen Arztpraxen ist nicht nur aus der individuellen, sondern auch aus der gesellschaftlichen Perspektive von Bedeutung. Medizinische Tätigkeit im niedergelassenen Bereich ist in Deutschland wesentlich für die effektive und effiziente medizinische Versorgung der Bevölkerung. Diese Versorgung beruht auf einem komplexen System des Leistungsangebots und einem nicht weniger komplexen finanziellen und rechtlichen Rahmen. Der niedergelassene Bereich ärztlicher Versorgung wird sowohl von Wettbewerb als staatlicher Regulierung bestimmt. Zur Bewältigung entsprechender Herausforderungen sind vertiefende Fachkenntnisse und Fähigkeiten für das Verwaltungshandeln gefordert, welche den Studierenden in diesem Kurs vermittelt werden. Dazu gehören die systemische Verortung der verschiedenen Formen ärztlicher und therapeutischer Niederlassung im ambulanten Sektor sowie der internationale Vergleich. Auch die gesetzliche Verortung der Gründung, des Wettbewerbs u. a. muss beleuchtet werden. Auf dieser Basis lassen sich Aspekte der Patientenstammpflege – Werbung und Bindung – sowie Methoden und Maßstäbe der Abrechnung und Vergütung und die Notwendigkeit eines zielführenden Case Mixes oder der Sinn von Mischkalkulationen verstehen. Nicht zuletzt sichert eine quantitativ und qualitativ ausreichende Mitarbeitendenbasis die Zukunftsfähigkeit niedergelassener medizinische Versorgung. Medizinische Fachangestellte, Ärzte u. a. müssen aus- fort- und weitergebildet werden. Auch diese Aufgaben übernehmen unter bestimmten Bedingungen Arztpraxen und Medizinische Versorgungszentren. Gleichmaßen sind sie Anstellungsträger dieser und andere gesundheitsbezogener Berufsgruppen. In einem von Verknappung geprägten Markt verlangt diese eine strategische Rekrutierung und Personalentwicklung mit Augenmerk und methodischer Kompetenz.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Die Spezifika von Landarztpraxen zu sehen.
- Funktionen und Herausforderungen hausärztlicher Versorgung zu beschreiben.
- die Instrumente eines effizienten und strategischen Beschwerde-, Qualitäts- und Umweltmanagements institutionell-situativ einzusetzen.
- Das digitale Praxismanagement zu skizzieren und Best Practice-Beispiele vergleichend erörtern.
- das Praxismanagement unter der Perspektive Organisation und Führung in den Gesamtkontext des Gesundheitsmarktes einzuordnen.
- die unterschiedlichen Organisations- und Führungsinstrumente und Methoden des Praxismanagements und deren spezifische Vor- und Nachteile überblicksartig zu kennen.
- die Umsetzung und Anwendung der Instrumente zum Aufbau eines effizienten und strategischen Praxismanagements zu beherrschen.
- relevante Praxis- und Best Practice-Beispiele für Gefahren und Failure-Scenarios bezüglich des Praxismanagement zu kennen.

Kursinhalt

1. Setting der ambulanten medizinischen Versorgung
 - 1.1 Die ambulante ärztliche Heilbehandlung im Gesundheitssystem
 - 1.2 Einzelpraxen
 - 1.3 Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren
 - 1.4 Praxisgemeinschaften
 - 1.5 Rechtliche und medizinische Aufsichtsorgane
2. Niederlassungsformen - Sonderformen
 - 2.1 Facharztpraxis
 - 2.2 Zahnarztpraxis
 - 2.3 Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie
 - 2.4 Laborarztpraxis
 - 2.5 Kinderarztpraxis
3. Die ärztliche Niederlassung im internationalen Vergleich
 - 3.1 Niederlande
 - 3.2 United Kingdom
 - 3.3 Österreich
 - 3.4 Schweiz
 - 3.5 USA

4. Gesetzliche Verankerung des Praxismanagements
 - 4.1 Kassensitz und Privatarztpraxis
 - 4.2 Niederlassung und Gründung
 - 4.3 Kooperation
 - 4.4 Wettbewerb und Werbung
 - 4.5 Personalausstattung

5. Medizinmanagement und heilkundliche Tätigkeit
 - 5.1 Patientenwerbung und -bindung
 - 5.2 Leistungsabrechnung und Vergütung – Vertragsärztliche Tätigkeit GKV
 - 5.3 Leistungsabrechnung und Vergütung – Privatärztliche Tätigkeit
 - 5.4 Individuelle Gesundheitsleistungen (IGel)
 - 5.5 Case Mix und Mischkalkulation als Erfolgsfaktoren

6. Führung, Bildung, Entwicklung von Fachpersonal
 - 6.1 Personalverknappung
 - 6.2 Mitarbeitendenwerbung
 - 6.3 Ausbildung – ärztlich und nicht ärztlich
 - 6.4 Personalentwicklung und -bindung
 - 6.5 Mitarbeitendenfort- und -weiterbildung

Literatur**Pflichtliteratur**

- DuMont, M./Schüller, A. M. (2016): Die erfolgreiche Arztpraxis: Patientenorientierung – Mitarbeiterführung – Marketing. Springer Verlag, Berlin.
- Frodl, A. (2013): Taschenbuch für Klinik- und Praxismanagement. MWV Verlag, Berlin.
- Häusler, S. (2019): Warum finden Patienten in Meßkirch keine Hausarztpraxis mehr? In: Südkurier vom 12.10.2019, Messkirch. [WiSo]
- Hentschel, U. (2019): Es fehlt nicht an Praxis, sondern an Personal. In: trierischer Volksfreund Nr. 237, Bernkastel-Wittlich. [WiSo]
- Karweina, D. (2016): Kompakt - Mitarbeiterführung für Ärzte und Praxismanagerinnen: Den Praxisalltag leichter meistern
- Kensy, A. (2019): Praxiskauf & Praxisgründung 2019. BoD Book on Demands, Norderstedt.
- Knopp, E. und J. (2017): Qualitätsmanagement in der Arztpraxis: Leitfaden für ein schlankes QM. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Schüller, A. M. & DuMont, M.: Die erfolgreiche Arztpraxis: Patientenorientierung – Mitarbeiterführung – Marketing. 4. Auflage. Berlin: Springer Verlag 2013. ISBN-13: 978-3540011071.
- Frodl, A. Taschenbuch für Klinik- und Praxismanagement. Berlin: MWV Verlag 2013. ISBN-13: 978-3941468962.
- Stiller, T. C.: Übernahme und Gründung einer Arztpraxis: Entscheidungsfindung, Organisation, Kooperationen, EDV, Finanzen, Recht. Berlin: Springer Verlag 2013. ISBN-13: 978-3642045448.
- Stoidis-Connemann, I.: Praxismarketing – einfach anders. Heidelberg: Medhochzwei Verlag 2007. ISBN-13: 978-3870815189.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform Duales Studium	Kursart Praxisseminar
--------------------------------------	---------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 131,25 h	Präsenzstudium 18,75 h	Tutorium 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
In einem Praxisseminar werden theoretische Erkenntnisse auf praktische Fragestellungen angewandt und an Fallbeispielen diskutiert. Damit liegt der Fokus auf dem Theorie-Praxis-Transfer. Die Studierenden setzen sich weitgehend selbstständig (einzeln oder in Gruppen) mit einer anwendungsbezogenen, anspruchsvollen Fragestellung auseinander. Praxisseminare schulen die Nutzung und den Transfer von vorhandenem Wissen, den Praxisbezug und dienen dem Erwerb bzw. der Festigung von Methoden- und Sozialkompetenzen.